

(3.Lob: 1552) *1. .. b4 2.e5 axb2#, 1.Da5! b4 2.Lxa3 b2+ (2. .. bxa3? 3.Dd2 b2#) 3.Lxb2+ Kb3 4.Dd5+ Ka4 5.Lxa1 Ka3! 6.Lb2+ Ka4 7.Dc4 Ka5 8.Dc6 b3 9.Db7 Ka4 10.Da6+ Kb4 11.La3+ Kc3 12.Lc5 b2#. Lustiger, fulminanter Zugwechsel mit doppelter Läuferückkehr, allerdings auch einem gegen Ende etwas spannungslosen Treiben. Es ist schade, dass der Wechsel nicht radikal genug ist, um ein anderes Matt als das durch einen Bauern auf b2 zu erzeugen.

Lieber Hans, vielen Dank für den profunden und superschnellen Preisbericht!! G. J.

Lösungen aus Gaudium 196, Teil 2

1708 (Luce) a) 1. .. g4 2.d2 gxf5 3.d1T fxe6 4.Td7 exd7 5.Ta7 dxc8D#, b) 1. .. b4 2.Dd6 bxc5 3.Lg5 cxd6 4.Le7 dxe7 5.Th7 exf8D#. "White minimal. Double excelsior." [Autor] "Der Charme dieses wunderschön gestalteten Echos steht jenem der anderen Klassiker mit Verdoppelung des Excelsiormarschs durch Brettdrehung um nichts nach" [MR, ähnlich Klaus Funk], siehe P1087384 und P1274006 aus der PDB. "Netter Doppelfund." [ES] "Hier kam Gaudi auf! Ein doppelter Durchfress-Excelsior." [LG SW+RJ] "Witzige Idee." [BK]

1709 (Schulze) 1.Kf6 Se2 (Se4?) 2.Kg5 Sxg3 3.Kg4 Sxf5 4.Kh3 Sxe3 5.Tg5 Sd1 6.Tg3 Sxf2#. „Schwerstarbeit des weißen Springers: Deckungs- und Sperrsteine beseitigen ...“ [Autor] „Amüsantes ‚Knabber‘-Rätsel.“ [BK] „Lange Springerreise mit Mustermatt.“ [HK] „Der sBc4 stört im Schlussbild.“ [Thomas Brieden] „Auch dieser Blockwechsel auf g3 gefällt. ... Wenn man nur irgendwie noch diesen letzten Nebenlösungsstopper auf c4 wegbekommen hätte.“ [LG SW+RJ] „Schön gemacht.“ [BL] „Der weiße Springer räumt sich den Weg frei.“ [CG]

1710 (Ernst) 1.Tc4+! Tb4 2.Td8! g5! 3.g4 Txc4 4.Lb3+ Kb4 5.b8D+ Kc5 6.Db5+ Kxd6 7.Dxd7+ Kc5 8.De7+ Kc6 9.La4+ Txa4#, 2. .. Txc4? 3.Lb3+ Kb4 4.b8D+ usw. = s#8. Der Schlüssel überzeugt mich nicht. Der anschließende Hammerzug entschädigt aber ein wenig. „Unglaublich schwer!“ [CG] „Transport des schwarzen Königs von der senkrechten zur waagerechten Opposition.“ [JB] „Einfach toll.“ [BL]

1711 (Müller) a) 1.Ld7 Lxh3-g1 2.Lxf5-f4 Th1 3.Txg8-f6+ Lxd4-e6# (3. .. exd4-e6??), b) 1.Ta8 Lf1 2.Txa7-a6 Txh3-g1 3.Lxa4-a3+ Lxc4-c5# (3. .. Sxc4-c5??). „Batteriespiel, Fesselungsspiel, reziproke Funktionswechsel.“ [Autor] „Erzwungener Abzug des schwarzen Läufers von der Grundlinie, auf die er zunächst gebracht und vom schwarzen Turm hinterstellt wurde. Tolle Konstruktion!“ [JB] Leider keine weiteren Kommentare zu diesem feinen Problem.

1712 (Stepotschkin) a) 1.Txb4 2.Txb6 3.Txg6 4.Txg4 5.Ke5 6.Te4 Ld6#, b) 1.Txg6 2.Txb6 3.Txb4 4.Txc4 5.Kd5 6.Le4 Td6#. „Wie der s Blockwechsel tl findet auch der Mattwechsel TL auf demselben Feld statt. Das ist hübsch, hätte mir aber mit reinem Matt auch in b) noch besser gefallen.“ [MR] „Die L-T-Analogie im jeweils letzten Zugpaar gefällt mir sehr gut.“ [TB] „Hier ist reichlich überflüssiges weißes Material zu beseitigen.“ [VZ]

1713 (Bakcsi) 1.hxg6 2.gxh5 3.hxg4 4.gxh3 5.hxg2 6.g1T 7.Tg8+ Lf8#. „Im Zick-Zack-Marsch.“ [VZ] „Bei der Räumung zweier Turmlinien gibt der Altmeister dem Ornament wieder den Vorzug vor der Rätselhaftigkeit.“ [MR] „Schwarzer Excelsior mit Mustermatt.“ [HK] „Die verräterische weiße Bauernstellung ließ mich das Problem vom Blatt lösen.“ [JB] „Viel zu leicht, in 10 Sekunden vom Blatt gelöst.“ [BK]

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	Diesmal keine!
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Heinz Däubler (ortho); N.N. (h#); Michael Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)



zu früheren Aufgaben

1656 (Stepotschkin) Gaudium 192, 05/2018, s#10*. Diese Aufgabe ist kein Original mehr und scheidet aus dem Informalturnier 2017/2018 aus. Sie wurde bereits in Schach 02/2017 veröffentlicht. Gelbe Karte für den Autor.

1692 (Gruppen) Gaudium 195, #4, 09/2018. Der in der Lösungsbesprechung (G 197, S. 2) von Bert Kölske gemachte Optimierungsvorschlag wird vom Autor angenommen. Das Stück nimmt also in folgender Version am Informalturnier teil: Nr. 1692v, C. Gruppen, W.: Kc3 Tf7 Lg6 Sf5 Bc4 (5), S.: Kc5 (1), #4, 1.Lh5! usw. teil. CG bedankt sich ausdrücklich bei BK!

Entscheid im Informalturnier Gaudium 2017/2018, Selbstmatts Preisrichter: Hans Gruber, Regensburg

Teilnehmende Aufgaben

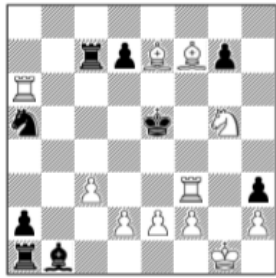
Ausgabe 173, 31.1.2017: 1468 [1]. Ausgabe 174, 21.2.2017: - [0]. Ausgabe 175, 11.3.2017: 1483 [1]. Ausgabe 176, 19.4.2017: 1496, 1497 [2]. Ausgabe 177, 31.5.2017: 1511, 1512 [2]. Ausgabe 178, 15.7.2017: 1523 [1]. Ausgabe 179, 31.8.2017: 1538, 1539 [2]. Ausgabe 180, 15.9.2017: - [0]. Ausgabe 181, 13.10.2017: 1552 [1]. Ausgabe 182, 31.10.2017: - [0]. Ausgabe 183, 23.11.2017: - [0]. Ausgabe 184, 30.11.2017: 1574, 1575 [2]. Ausgabe 185, 24.12.2017: 1587, 1588 [2]. Ausgabe 186, 14.1.2018: - [0]. Ausgabe 187, 15.1.2018: - [0]. Ausgabe 188, 1.2.2018: 1606 [1]. Ausgabe 189, 28.2.2018: - [0]. Ausgabe 190, 1.3.2018: 1628, 1629 [2]. Ausgabe 191, 6.4.2018: 1643, 1644 [2]. Ausgabe 192, 24.5.2018: 1656 (VG – schon publiziert in Schach, II 2017) [1]. Ausgabe 193, 5.7.2018: 1667, 1668 [2]. Ausgabe 194, 16.8.2018: 1682 (Neufassung: Ausgabe 196, 20.10.2018, jetzt mit Michael Schreckenbach als drittem Autor) [1]. Ausgabe 195, 20.9.2018: 1697 [1]. Ausgabe 196, 20.10.2018: 1710 [1]. Ausgabe 197, 21.11.2018: 1720, 1721 [2]. Ausgabe 198, 17.12.2018: 1726 [1].

An dem Turnier nahmen 28 Aufgaben teil, die alle korrekt waren; nicht vollständig computergeprüft sind 1523, 1668 und 1682v. Die am Turnier beteiligte Neufassung von 1682 erschien in Ausgabe 196 (20.10.2018). Eine Aufgabe war kein Original (1656). Ich danke Hartmut Laue für einige Diskussionen über das Turnier während der Schwalbe-Tagung in Bad Segeberg 2018.

Es war eine Häufung langzügiger Zugwechselaufgaben zu beobachten, von denen aber einige bei weitem nicht mit den vielen schönen Vorgaben von Wolfgang Weber Schritt halten konnten. Zwei dieser Probleme sind aber interessant und bemerkenswert und vermeiden Leerlauf und Beiläufigkeit im Lösungsablauf, bieten also etwas über das bloße (formale) Thema hinaus. Insgesamt gab es eine hübsche Mischung unterschiedlichster Probleme - so soll es sein! -, von denen es etwa ein Drittel in den Preisbericht schaffte, eine beachtliche Quote, die für Gaudium spricht!

Die Besetzung der Preisränge war für mich eine große Überraschung - der Komponist ist zwar schon lange im Geschäft, aber dass er drei im Stil so unterschiedliche Selbstmatts von jeweils so hoher Qualität beisteuert, ist großartig.

1. Preis: 1643
Rodolfo Riva
Gaudium 6.IV.2018



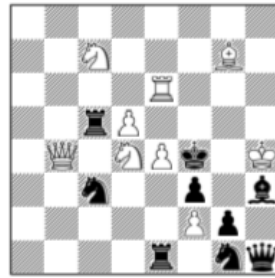
S#3 C+ 11+9

2. Preis: 1523
Rodolfo Riva
Gaudium 15.VII.2017



S#12 11+15

3. Preis: 1496
Rodolfo Riva
Gaudium 19.IV.2017



S#2 C+ 9+9

(**1. Preis: 1643**) (*) 1. ... Txc3 2.Ld6+ Kd4 3.Tf4+ Le4#, 1.Lc4! [2.Sf7+ Ke4 3.d3+ Lxd3#], 1. ... Txc4 2.Ld6+ (2.d4+? Txd4!) Kd5 3.Tf5+ (3.e4+?) Lxf5#, 1. ... Sxc4 2.d4+ (2.Ld6+? Sxd6!) Kd5 3.e4+ (3.Tf5+?) Lxe4#. Erstklassig: modern, komplex, elegant - aus diesem Holz sind die Meisterwerke geschnitzt, die man sich merken wird. In einer luftigen Konstruktion mit Spiegelstellung des schwarzen Königs gibt es nach dem hervorragenden Schlüssel (der dadurch verhinderte schwarze Schlag ist im Satzspiel abgesichert) ein dichtes, qualitativvolles Programm: Dualvermeidung sowohl im zweiten als auch im dritten Zug (das allein ist schon eine Rarität), entfernte Selbstblocks, Motivinversion (Schwarz verschafft seinem König ein Fluchtfeld, Weiß nutzt genau das Vorliegen dieses Fluchtfelds). Dass es dabei noch einen Paradenwechsel gratis gibt, vertieft den Eindruck. „Erste Klasse, ein sicherer Preisträger auch auf Schwalbe-Niveau“, sagt Hartmut Laue.

(**2. Preis: 1523**) 1.Tf5+? gxf5 2.Te7+ Kd6 3.Sxf5+ Kc6!, 1.bxc4? dxc4? 2.Tf5+! ..., aber 1. ... bxc4!, 1.Tf3! [2.Txe3++ Le4#] Ke4 2.Tff7+ Ke5 3.Tde7+ Kd6 4.Sxb5+ Kc6 5.Sd4+ Kd6 6.Td7+ Ke5 7.Tf3 [8.Txe3++ Le4#] Ke4 8.Tf6+ Ke5 9.bxc4 [10.Sf3+ Ke4 11.Se1+ Ke5 12.Sd3+ Lxd3#] dxc4 10.Tf5+ gxf5 (10. ... Lxf5?#!) 11.Te7+ Kd6 12.Sxf5+ Lxf5#. Versteckte Pläne und komplexe Umsetzungsabenteuer, in denen verschiedene Teilsysteme, die über das ganze Brett verstreut sind, zusammenwirken - besonders schön natürlich die wiederholte Nutzung der Verstellung auf f3, die den wLg2 absperrt, um dessen Fernwirkung nach c6 sich doch alles dreht! Wie wLg2 und sBb5 das Spiel bestimmen, ist tiefgründig und dennoch, kennt man die Lösung erst, vollkommen transparent. Dass dann, Gamnitzer-gleich, in der Stellung nach dem letzten weißen Zug alle (fünf!) weißen Offiziere „leben“, ist das Sahnhehäubchen auf einem hervorragenden Mehrzüger.

(**3. Preis: 1496**) 1.Te5? [2.Sde6+ Lxe6#] Tc6! 2.Lh6+ Txxh6+ 3.Th5, 1.Te7? [2.Sde6+ Lxe6#] Tc4! 2.Df8??, 1.Te8! [2.Sde6+ Lxe6#] 1. ... Tc6 2.Lh6+ Txxh6#, 1. ... Tc4 2.Df8+ Lf5#, 1. ... Txe4 2.Tf8+ (2.Sce6+? Txe6!) Lf5#, 1. ... Sxe4 2.Sce6+ (2.Tf8+? Sf6!) Lxe6#. Hervorragende Schlüsselauswahl mit Kontrolle einer schwarzen und Verstellung einer weißen Linie bei den Verführungen sowie der glasklaren Dualvermeidung bei den thematischen Schlägen auf e4. Rund und reichhaltig voller Selbstmatteffekte.

(**1. ehrende Erw.: 1629**) * 1. ... Sf7#, 1.gxh8S! Kf8 2.c8T+ Kg7 3.T6c7+ Kf6 4.Dh4+ Tg5 5.Kd7 Kg7 6.Ke8+ Kf6 7.Sg6 Kxg6 8.Dh7+ Kf6 9.Se4+ Kxe6 10.Dg8+ Txxg8#. Das hätte Wolfgang Weber gefallen - nicht nur wird die Satzmattfigur geschlagen, auch der Schlagtäter wird nach stillem Zug geschlagen. Etliche stille Züge machen den Radikalwechsel sehenswert, und viele Details der Umsetzung stimmen: die ökonomische Darstellung ohne schwarze Bauern, die zwei Umwandlungen, die zwischengeschobene Königsbatterie und das Matt des weißen Königs auf dem Diagrammstandfeld seines schwarzen Antipoden.

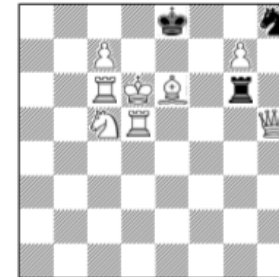
(**2. ehrende Erw.: 1682v**) 1.De6! Kf4 2.De4+ Kg5 3.Lg4 Kf6 4.De6+ Kg5 5.Db6 Kf4 6.Dxd4+ Kg5 7.De4 Kf6 8.De6+ Kg5 9.Lf5 Kf4 10.De4+ Kg5 11.d4 Kf6 12.De6+ Kg5 13.d5 Kf4 14.De4+ Kg5 15.d6 Kf6 16.De6+ Kg5 17.d7 Kf4 18.De4+ Kg5 19.Lg4 Kf6 20.De6+ Kg5 21.d8D+ Kf4 22.Dd4+ Kg5 23.Dg8 Kxg6 24.Dxg7+ Lxg7#. Ein extrem ökonomisches Pendel, um den Ex-

celsior zu ermöglichen. Auch die Details, wie etwa der Damenausflug nach b6, sind erfreulich.

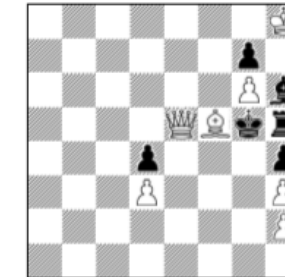
2. ehrende Erw.: 1682v
Manfred Ernst

Gunter Jordan
Michael Schreckenbach
Gaudium 20.X.2018

1. ehrende Erw.: 1629
Udo Degener
Gaudium 1.III.2018



S#10* C+ 8+3



S#24 7+6

3. ehrende Erw.: 1574
Peter Sickinger
Gaudium 30.XI.2017



S#2 C+ 10+8

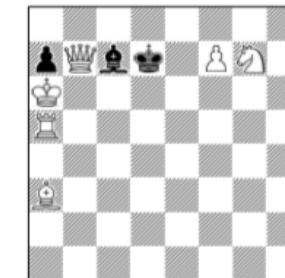
(**3. ehrende Erw.: 1574**) 1.Dg6? [2.Dg3+ hxxg3#], 1. ... Tg4 2.exd3+ Te2#, 1. ... Tg5 2.Se4+ Txe4#, 1. ... Te3 2.Sg4+ Txxg4#, aber 1. ... Tf3!, 1.Dxd3! [2.Dg3+ hxxg3#], 1. ... Tg4 2.De3+ Txe3#, 1. ... Tg5 2.Df3+ Txf3#, 1. ... Tf3 2.Se4+ Txe4#, 1. ... Te3 2.Sg4+ Txxg4#. Gutes Halbbatteriespiel. In der Verführung wird die Dame bezüglich ihrer Wirkung auf die Mattlinie durch die Turmzüge auf die g-Linie ausgesperrt beziehungsweise durch dort vom Springer verstellt. In der Lösung muss sich die Dame nach den Turmzügen auf die g-Linie opfern, wohingegen sie durch die Turmzüge auf die 3. Reihe ausgesperrt wird. Das geht gut auf, aber die nur wenig aktiven weißen Figuren auf d2 und d1 bleiben ein Notbehelf. (In Bezug auf die Lösung könnte man die eine oder die andere schadlos weglassen.)

1. Lob: 1720
Peter Sickinger
Gaudium 21.XI.2018



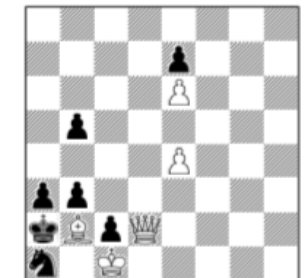
S#2 C+ 10+14

2. Lob: 1588
Jozef Holubec
Gaudium 24.XII.2017



S#9 2 Lösungen C+ 6+3

3. Lob: 1552
Michael Schreckenbach
Gaudium 13.X.2017



S#12* C+ 5+7

(**1. Lob: 1720**) * 1. ... Lxg2,e4,Se4 2.Sxb4+ Sxb4#, 1. ... Sxd5,exd4 2.Tb6+ cxb6#, 1.Dg6! [2.Sxb4+ Sxb4#], 1. ... Lxd5 2.Tb6+ cxb6#, 1. ... Sxd5 2.Tc5+ Sxc5#. Schöne Matt- und Paradenwechsel mit durch die Wahl des Schlüsselzielfeldes zunächst hinterstellt herbeigezauberter Fesselung des sBd6. Der sTh5 ist zur Verhinderung der NL 1.Sd~+ leider notwendig (1. ... e4!), wodurch auch „schwarze Duale“ im Satzspiel erkaufte werden.

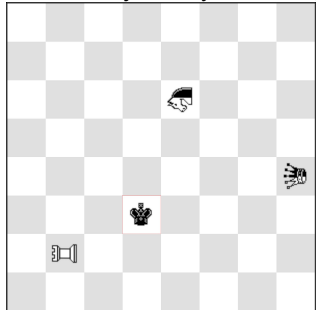
(**2. Lob: 1588**) 1.Ta4! Kd8 2.f8D+ Kd7 3.Df7+ Kd8 4.Da8+ Lb8 5.De8+ Kc7 6.Ka5 a6 7.Lb4 La7 8.Dad8+ Kb7 9.Db6+ Lxb6#, 1.Kb5! a6+ (1. ... Kd8 2.f8D+ Kd7 3.Ka4 a6 4.Da7 ..) 2.Ka4 Kd8 3.f8D+ Kd7 4.Da7 Kc6 5.Tc5+ Kd7 6.De8+ Kd6 7.Tc3+ Kd5 8.Td3+ Kc4 9.Db5+ axb5#. Abwechslungsreich und interessant trotz der immer nur kleinen Schritte. In der ersten Lösung erlaubt die Einsperrung des Läufers unvermutet zwei stille Züge auch ohne Fesselungsnutzung. Jede D opfert sich einmal. Es ist etwas schade, dass beide Male der S am Ende im Off steht.

1724 (Sisonenko) Satz: 1. ... d6 2.Sb6 d7 3.Sc8 dxc8N#, 1.Gc5 dxe6 2.Gxf5 exd7 3.Gc8 dxc8N#, 1.Df4 exf4 2.b1G Ga6 3.Gb6 Gc6#. Satz und 2 Lösungen jeweils mit Märchenumwandlungen. 1.Dxe3+ (A) Nxe3 (B) 2.Kxe3 Gc2 3.Lxf5+ (C) Nxf5# (D), 1.Lxf5+ (C) Nxf5 (D) 2.Kxf5 Nxd2 3.Nxd5+ (E) Gxd5# (F), 1.Nxd5+ (E) Gxd5 (F) 2.Kxd5 Nxf2 3.Dxe3+ (A) Nxe3# (B). Und noch 3 mit einem mächtigen Zyklus [A-B-C-D -> C-D-E-F -> E-F-A-B] verbundene Lösungen. "Ein imposanter Märchenzoo mit Mäfig-Opfern und sich wiederholenden Doppelzügen!" [JB] "Zyklischer Wechsel der ersten und dritten Züge." [HK]
1725 (Thoma) 1.c4 .. 4.c7(=sB) 5.d4 .. 8.d7(=sB) 9.e4 .. 12.exd7(=sB) 13.f4 .. 15.f6 16.g4 17.g5 18.Kf5 19.Kg4 20.f7(=sB) 21.Kh3 Dxd5=. "Eine interessante Aufgabe mit einer relativ unbekannten neuen Bedingung." [TB]

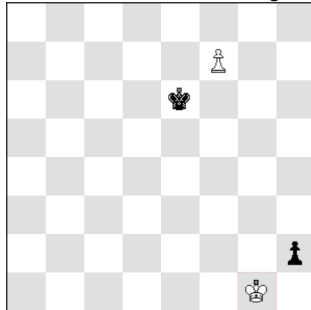
Märchen und kein Ende ... (27) - Urdrucke

Die nachstehenden Urdrucke nehmen am Informalturnier 2019/20 teil, nicht jedoch am Lösewettbewerb (die Lösungen stehen gleich darunter)!

1751 Kosteĵ Soulivý, CZE-Prag **1752** Franz Pachl, Ludwigshf. **1753** Claus Gruben, Siegen



h#2 Supercirce 4 Lösungen
b2= Radial Leaper e6=Kamel
h4=Kaiserin (1+1+2)



hs#12* Diagrammcirce (2+2)
Doppellängstzüger Köko



sh#22 (11+2)

1751 (Soulivý) 1.nCAf3 RLf4 2.nKAXf3(+nCae3) nKAXe3(+nCAc6)#, 1.nCAh5 RLe5 2.nKAg2 nCAxg2(+nKAd4)#, 1.nCAh7 RLe1 2.nKAg4 nCAxg4(+nKAd2)#, 1.nCAB7 RLc1 2.nKAa4 nCAxa4(+nKAd2)#. „The same material and content, but four rotated mates.“ [Autor, der hier zum Vergleich seine Nr. 1687 aus G 194 meint]

1752 (Pachl) * 1. ... Ke7 2.f8S Kxf8(+wSf7) 3.Kg2 Kg7 4.Sh6 Kg6 5.Sf5 Kg5 6.Sg3 Kh4 7.Sf1 h1D+ 8.Kxh1(+sDh2) De2 9.Sg3 Dh5 10.Sxh5(+sDh2) Dg3 11.Sf4 De3 12.Sg2 Dg1#, 1.Kg2 h1S 2.Kxh1(+sSh2) Ke7 3.Kg2 Sf3 4.Kg3 Sh4 5.Kg4 Sf5 6.Kg5 Sd6 7.Kg6 Se8 8.fxe8T(+sSh2) Kf6 9.Te5+ Kg7 10.Kf5 Sg4 11.Kg6 Kh6 12.Kh7 Sf6#. AUW, prachtvoll!

1753 (Gruben) 1.Kxc5 .. 3.Kxa3 .. 5.Kxa1 6.Kxa2 7.Kxb3 8.Kxa4 9.Kxb5 10.Kxa6 11.Kb6 .. 16.a1L .. 18.Lc7 .. 21.Kc8 22.Lb8 Lb7#. Ein feines Ideal matt zum Schluß!

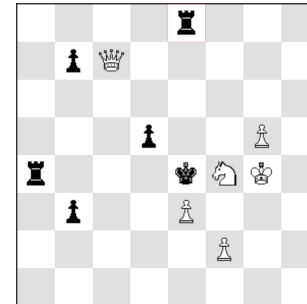
Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.03.2019
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

Urdrucke

In der Jubiläumsausgabe zwei schöne Mitteilungen vornweg: Rainer Kuhn (Worms) hat sich für das Preisrichteramt 2019+20 der Abteilung Hilfsmatts bereit erklärt. Vielen Dank! Jetzt sind wir komplett und die Komponisten können es mit guten Einsendungen danken.

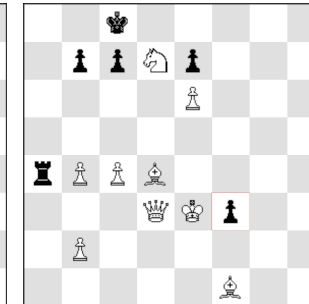
Ab und an wird bei mir nachgefragt, ob die alten Ausgaben von Gaudium (veröffentlicht in 'Opfer-Opfer-Matt', der Vereinszeitschrift des SV Empor Erfurt) noch vorhanden und zugänglich sind. Bisher musste ich immer verneinen. Doch Roland Ott hat es nun möglich gemacht. Er hat Gaudium Platz auf der Homepage der 'Schweizerischen Vereinigung der Kunstschachfreunde' zur Verfügung gestellt. Schauen Sie ruhig mal dort rein, hier ist der entsprechende Link: <https://www.kunstschach.ch/gaudium.html>. Auch ihm ein großes Dankeschön für die bisher aufgewandte Mühe und für die künftige Betreuung dieser tollen (so finde ich!) Internetseite! --- Falls Ihnen bei den folgenden Urdruckunbekannte Märchensteine auftauchen -> <http://www.dieschwalbe.de/lexikon.htm>. --- Viel Spaß!

1739 Valery Shanshin
RUS-Tula



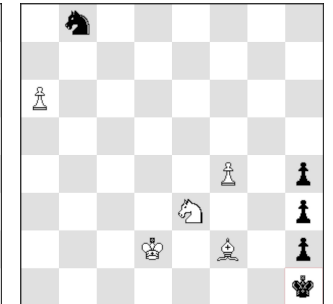
#2 (6+6)

1740 Berthold Leibe
Plauen



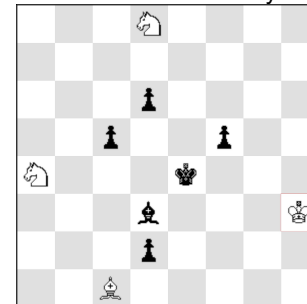
#5 (9+6)

1741 Daniele Gatti
ITA-Sovramonte



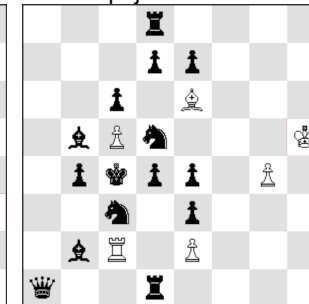
#7 (5+5)

1742 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



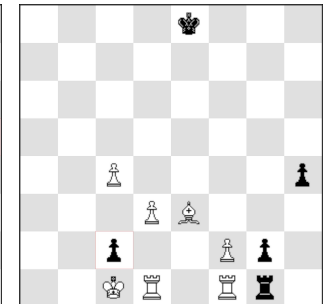
h#2 2 Lösungen (4+6)

1743 Illo Krampis
LVA-Liepaja



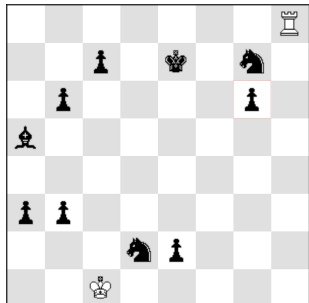
h#2,5 Zeroposition (6+15)
a) wBg4->a2 b) sBc5 (5+16)

1744 Evgeny Gavryliv
UKR-Lviv



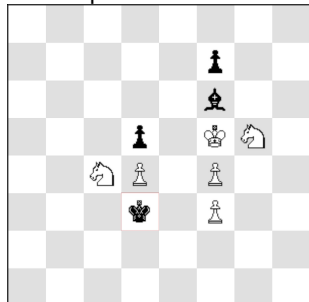
h#3,5 b) wBc4->g4 (7+5)

1745 Reinhardt Fiebig
Hohndorf



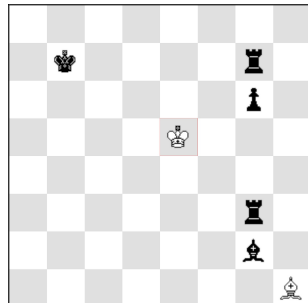
h#5 (2+10)

1748 Vito Rallo
ITA-Trapani



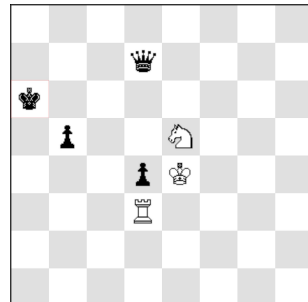
h#2,5 2 Lösungen (6+4)
Take & Make

1746 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



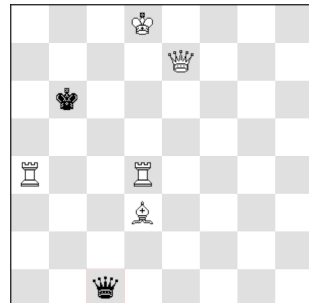
h#8 (2+5)

1749 Manfred Ernst
Holzwickede



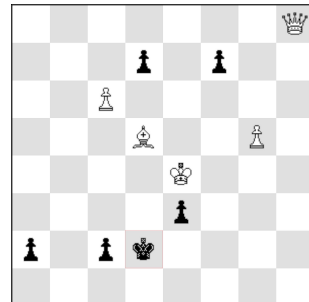
s#5 (3+4)
Längstzüger

1747 Torsten Linß
AUS-Newcastle



s#8 (5+2)

1750 Dr. Rolf Kohring
Tuntenhausen



sh#16 (5+6)
Alphabetschach

Lösungen aus Gaudium 197

1714 (Miloskeski) * 1. ... L~ 2.Db3#, 1. ... T~ 2.Td6#, **1.Txe4!** droht **2.Txd4#**, 1. ... **Lxe4/Kxe4/fxe4/Txe4 2.Db3/Lg2/Lxe6/Td6#**, 1. ... **Txf6 2.Te5#**. Treffpunkt. "Vierfache Verteidigung auf dem gleichen Feld." [Henryk Kalafut] "Opfer für Linienöffnungen in einfacher Form. Der Schlüssel springt brutalst ins Auge." [Volker Zipf] "Opferschlüssel fluchtfeldgebend, zwei Selbstblocks und Linienfreigabe durch Schwarz." [Berthold Leibe] "Inhaltlich eher 19. Jhd., auch wenn mir persönlich solche effektvollen Opfer sympathisch sind." [Bert Kölske]

1715 (Leibe) **1.Se5!** droht **2.Dxg7+ Sxg7 3.Sf6+ Kh8 4.Sg6#**, 1. ... **g5/g6 2.fxg6 e.p./fxg6+ Kh8 3.g7+ Sxg7/Kh7 4.Dxg7/Dg6#**, 1. ... **Kh8 2.Dxg7+ Sxg7 3.Sg6+ Kh7 4.Sf6#**, 1. ... **Lf7 2.Dxg7+ Sxg7 3.Sf6+ Kh8 4.Sxf7#**. Zweifacher Mattwechsel (nach 3. ... Kh7,Kh8), reziproke Züge in W3 und W4 und 2 x Mustermatt, ein beachtliches Programm. "Das hat er doch prima gemacht, oder?" [LG S. Wicklein+R. Jordan] "Schwarz hat nur mäßige Verteidigungschancen. Dem bekannten Zweispringer-Eckmustermatt, das echoartig zweimal vorkommt, kann er deshalb nicht entgehen." [VZ] "Vierzüger mit sehr reichhaltigem Spiel." [HK] "Der wSg4 räumt die D-Linie für den entscheidenden Angriff auf g7." [Joachim Benn] "19. Jhd. Teil 2, beim Mehrzüger ist mir Logik dann doch lieber," [BK] wobei mir nicht bekannt ist, dass reziproke Züge und Mattwechsel schon im 19. Jhd. Mode waren?!

1716 (de Haas) * 1. ... Dh1 2.Dg8 Sf7#, **1.Dxc2 Dd3 2.Dd1 Dh7#**. "Exchange of positions between the two queens. Extra is a set-solution." [Autor] "Im Satz blockt die sD, in der Lö-

sung versteckt sie sich." [JB] "Das ist k e i n e Kleinigkeit!" [LG SW+RJ] "Rovno-Thema mit Hinterstellung und Platzwechsel der Damen." [HK] "Nichts." [VZ] "Die Damen tauschen die Plätze." [Thomas Brieden, ähnlich BL] "Der D-Tausch ist Thema genug, wozu noch das läppische Satzspiel?" [Klaus Funk] "Gemischte Gefühle. Der Platztausch der Damen ist hübsch, das Satzspiel eigentlich überflüssig, zumal der wS in der Lösung nachwächst." [BK, ähnlich Manfred Rittirsch] Ansichtssache, da der wS nicht komplett überflüssig ist (es gäbe ohne ihn einen Dual in der Lösung), hat der Autor versucht, diesem Stein eine Funktion in Form eines Satzspiels zu geben. Warum nicht? Nochmals KF: "Und warum ein Tg7, wenn es ein Bauer auch tut?"

1717 (Krizhanivskiy) **1.Df4 Sc6 2.Lc5 Sb4 3.Kd4 Txf4#**, **1.Df5 Sb5 2.Lb6 Sa5 3.Kc5 Txf5#**, **1.Dg4 Sf5 2.Ke4 Scd6 3.Kf3 Txf2#**. "Ein schönes Echo mit unnötiger Zugabe." [KF] "Ein sauberes Echo und eine Konterlösung als Herausforderung für den Löser. Die aristokratische Stellung ist jedoch ein Fake, auf c2 tut es auch ein sB." [BK] "Helledie-Thema mit schwarzen aktiven Opfern und mit drei Mustermatts." [HK] "... vier schwarze Figuren stehen nur untätig herum." [TB] "... ganz ohne Bauern mit schönen Mattbildern." [BL]

1718 (Carf, J.) **1.Kg6 Kh2 2.Kg5 Kg3 3.Sf1+ Kxf3 4.Kh4 Kf4 5.Kh3 Kg5 6.Sh2 Sf4#**. "Same material." [Autor] "Die Könige rangieren geschickt zum Idealmatt." [KF, ähnlich LG SW+RJ] "Das war schon knifflig." [BL] "Ein 6-Steiner ... ohne strategische Feinheiten." [BK]

1719 (Jordan, R.) **1. ... La7 2.Td5 Lxb6 3.c5 La5 4.Ka7 Lb4 5.Kb6 Lxa3 6.Kb5 Lxb2 7.Kc4 Lxa1 8.c2+ Kb2 9.Kd4 Kxb3#**. Erstdarstellung(?) eines Zick-Zack-Läufers im h# von Rand zu Rand. Ein extrem schwer zu lösender Kraftakt. "Irgendwie ist der Wurm drin, ich gebe auf!" konstatiert BL. Auch beim Bewidmeten (der sich höflich bedankt!) "mussten mehrere Groschen fallen", bis er die Lösung fand. "Der wL, gefolgt vom sK, schlägt sich bis zur Grundlinie durch." [JB] "Zick-Zack-Reise des Läufers mit königlichem Batteriematt im Finale." [HK] "Perfekter Zick-Zack-Kurs des wL. Respekt, da steckt Arbeit drin." [BK]

1720 (Sickinger) * 1. ... **Lxg2,e4,Se4 2.Sxb4+ Sxb4#**, 1. ... **Sxd5,exd4 2.Tb6+ cxb6#**, **1.Dg6! (2.Sxb4+ Sxb4#)**, 1. ... **Lxd5 2.Tb6+ cxb6#**, 1. ... **Sxd5 2.Tc5+ Sxc5#**. Matt- und Paradenwechsel. Wie mir der Autor zerknirscht mitteilte, handelt es sich hier um eine Doppeleinsendung. Veröffentlicht auch in Rosmaitosci szachowe 12/2018 (15. WSGP, 1. Lob). Warten wir es ab, wie sich der Preisrichter des s#-Informalturniers Gaudium (Hans Gruber) nach Ablauf der Einspruchsfrist zu diesem Fall äußert. So etwas kann passieren, wenn man eine gefühlte halbe Ewigkeit nichts von seinen nach Warschau eingesandten Aufgaben hört ...

1721 (Gatti) **1.Sg6! (1.Sf7?) Sf2 2.Da3+ Sd3 3.Le2 Kh3 4.Se5 Kg3 5.Sc4 Kh3 6.Sb2 Kg3 7.Sd1 Kh3 8.Kh1 Kg3 9.Tg4+ Kh3 10.Tg1 Kh4 11.De7+ Kh3 12.Sf2+ Sxf2#**. Rückkehr von wD, sS und sK nebst Eck-Mustermatt nach Selbstblock. "Ein imposanter Weg des weißen Springers bis zu seiner Opferung für das Matt." [JB]

1722 (Pachl) **a) 1.Te3 LOa6 2.Kd3 Kc5#**, **b) 1.Tf4 FAa5 2.Ke5 Kc4#**. Miniatur, Funktionswechsel der argentinischen Steine, Königsbatteriematts, Selbstblocks und gute Harmonie in beiden Lösungen. "Hinterstellung von Loco und Faro hinter den wK, dann Abzugsmatt durch diesen." [JB] "Der sK besetzt jeweils das von Weiß verlassene Feld." [TB]

1723 (Geister+Papack) **1. ... Lf4! 2.Le7xb2 Sa3xd7 3.Lb2xf4+ Sb2#** (1. ... **Lb~? .. 3. ... Lxb4!**), **1. ... Lh7! 2.Td7xb1 Sa4xe7 3.Tb1xh7+ Sb1#** (1. ... **Lg~? .. 3. ... Lxg4!**). Die Standfelder von wTd7 und wLe7 sind potentielle Fluchtfelder des sK (Kxd7, Kxe7), deshalb müssen beide Offiziere von dort verschwinden. Dummerweise öffnen sie aber nach ihrem Wegzug Linien, die das spätere Matt verhindern. Aus diesem Grund müssen die Mattverhinderer (Lb8, Lg8) im Schlüssel dualvermeidend so ziehen, dass sie im späteren Verlauf geschlagen werden können. Mehrere Funktionswechsel bereichern diese gewaltige thematische Vorgabe! Der passiv beteiligte sTc4 (der 1 x allein das Matt gibt) und der wTd7, der nicht zweckrein wegzieht (er bestreicht die a-Mattline, der wL nicht), beinträchtigen das Stück nur gering. "Abenteuerliche, aber harmonische Mars-Märchen." [JB]

wechseln. Deshalb muss ein anderer schwarzer Stein blockend eingreifen. Das ist ein schönes und reichhaltiges Programm, das allerdings an Komplexität nicht die Preisränge erreicht. Ich halte zudem den Effekt der Linienöffnung in Lösung IV) (Sd3 für Bd2) für strategisch anspruchsvoller als die Determinierung der Zugreihenfolge durch Schachgebot, was ein Ungleichgewicht ins zweite Paar bringt und damit meines Erachtens nur ein Lob rechtfertigt. Ich hätte die Stellung um eine Reihe nach links gerückt und den Bg3 durch sLh4 ersetzt. Dann hätte man den Auswahleffekt Sg3? in Lösung II) (analog zu Sb1? in Lösung I)), der an der fehlenden zusätzlichen Linienöffnung scheitert. Wenn wenigstens noch derselbe Stein auf f3 und d4 blocken könnte ...

1612) Vasil Krizhanivsky: I) 1.Kxc4 La1 2.Tb2 d3+ 3.Kc3 Lxb2#, II) 1.Kxe5 Th4 2.Dg4 d4+ 3.Kf4 Txg4#. Mit der bekannten Matrix aus schwarzem König, weißem Turm und weißem Läufer scheint noch Neues möglich. Neben dem üblichen Zilahi gibt es hier jeweils einen Maslar samt Mustermatt, wobei derselbe weiße Bauer mit Einfach- und Doppelschritt eine Deckung übernimmt. Letztendlich sind die Figurenbewegungen aber doch vertraut, der wBh3 wird leider nur für eine Lösung benötigt und ich hätte mir gewünscht, dass derselbe schwarze Stein die weißen Linien verstellt. Daher gibt es ein Lob.

1681
Torsten Linß
3. Lob
Rolf Wiehagen
gewidmet



h#8,5 (2+5)

1681) Torsten Linß: 1. ... Lf6 2.Ta2 Lb2 3.Tf1+ Kc2 4.Kd6 Kc3 5.Ke5 Kd3+ 6.Kf4 Lf6 7.Kg3 Ke4 8.Kf2 Kf4 9.Te2 Lh4#. Ein sehr hübscher schwarz-weißer Inder, der weit entfernt vom eigentlichen Geschehen stattfindet und daher besonders ästhetisch wirkt, wird mit einem weiß-weißen Inder verzahnt, um beiden Königen den Weg durch feindliche Linien und aneinander vorbei zu ermöglichen. Das Matt in der Brettmittte finde ich bemerkenswerter als eines am Rande wie z. B. in Nr. 16543, Die Schwalbe 2015. Nach der zweistufigen Rückkehr des weißen Läufers entsteht leider ein unreines Matt. Die Elemente sind bekannt, wenn auch vielleicht noch nicht genauso dargestellt. Ein Lob scheint mir daher die angemessene Würdigung.

Hinweis

Der Teil 2 des Preisberichtes erscheint in Gaudium 2021!

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	Diesmal keine!
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

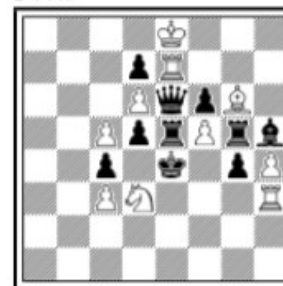
Gaudium

Ausgabe 201 (09.02.2019)
Faltblatt für Problemschach

Entscheid im Informalturnier Gaudium 2017/2018, Hilfsmatts Preisrichter: Silvio Baier, Dresden, Teil 1

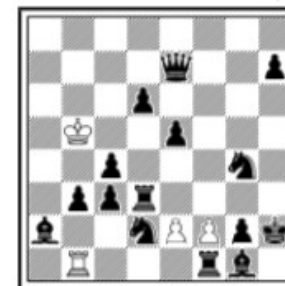
Der Doppeljahrgang 2017/18 förderte einschließlich der Versionen und Vorschläge im Rahmen der Lösungsbesprechungen 116 Hilfsmatts zutage. Das ist für ein recht kleines Heftchen wie Gaudium eine sehr stattliche Anzahl und zeigt die Wertschätzung der Arbeit des Herausgebers Gunter Jordan. Gern war ich bereit, in der Not einzuspringen und die Hilfsmattabteilung des genannten Zeitraums zu richten. Die durchschnittliche Qualität der Aufgaben fand ich recht enttäuschend. Es gab jede Menge simpler Mattbildbastelei. Auch wenn Gaudium vielleicht nicht die allerhöchsten Qualitätsansprüche stellt, so wäre es doch schön, wenn sich einige Autoren etwas mehr Zeit nehmen würden, ihre Ideen in eine ansprechende Form zu gießen. Natürlich gibt es aber bei einer solch großen Zahl von Problemen auch einige, die in Sachen Originalität, Komplexität und Form hervorstechen und somit in diesem Preisbericht wieder auftauchen. Die 1673 hätte ohne zahlreiche recht nahe Vorläufer wie P0502811, P0503319 und P1343688 ein Lob erhalten. Meine herzlichen Glückwünsche gehen an die Autoren der ausgezeichneten Probleme und weiterer Dank an Eckart Kummer für wertvolle Diskussionen. Ich schlage folgende Auszeichnungsreihenfolge vor:

1694
Gunter Jordan
Daniel Papack
Preis



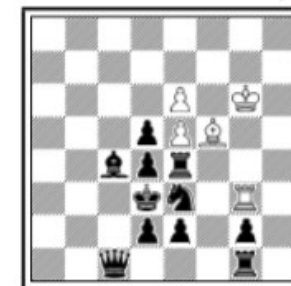
h#2** (10+10)
2.1;1.1

1536
Daniel Papack
nach Mihail Cioflanca
1. ehrende Erwähnung



h#3 (4+15)
2.1;1.1;1.1

1706v
Illo Krampis
Version Daniel Papack
2. ehrende Erwähnung



h#2,5 (5+11)
2;1.1;1.1

1694) Gunter Jordan, Daniel Papack: * 1. ... Sxe5 2.Dxf5 Sd3#, ** 1. ... fxe6+ 2.Tef5 exd7#, I) 1.Dxf5 hxc5 2.fxc5 Txe5#, II) 1.Texf5 c6 2.dxc6 Txe6#. Bekanntlich habe ich eine Schwäche für Tempospiel. Dieses Schema ist vermutlich hochoriginell. In den Satzspielen werden zwei schwarze Steine reziprok geschlagen bzw. ziehen in eine Fesselung. Mit Schwarz am Zug fehlt aber ein Tempozug. Trotzdem sind die Züge in die Fesselung erfolgreich, denn Weiß kann Schwarz eine Zugmöglichkeit verschaffen, womit gerade die Deckung der Steine in der e-Linie aufgehoben wird, so dass der Te7 selbst zur Tat schrei-

ten kann – natürlich immer mit Fesselungsmatt. Es verlangt einigen Mut, solch einen Vorwurf anzugehen. Die Konstruktion ist mit Feinheiten gespickt (z. B. das Konstrukt Bg4 und Th3), so dass es mich nur minimal stört, dass die Bauern auf c5 und h4 nur je einmal gebraucht werden und auf g5 ein dicker Turm steht. Das Stück möchte ich gern im FIDE-Album wiedersehen.

1536) Daniel Papack: I) 1.Td4(T~?) Td1 2.Sb1 Txd4 3.Sf6 Th4#, II) 1.Da7(D~?) Ta1 2.Lb1 Txa7 3.Se3 Txb7#. Diese Version ist meines Erachtens um Längen besser als das Original. Um das Matt nicht zu stören, müssen sich schwarze Steine im Voraus opfern. Nach Linienöffnung mit Umnow-Effekt (gar nicht so wichtig, aber sehr hübsch) folgt noch eine analoge Verstellung einer Linie des jeweils anderen schwarzen Themasteins durch den ebenfalls störenden Springer. Auch diese Kombination von (bekannten) Elementen dürfte noch originell sein und verdient daher eine hohe Auszeichnung. Schade, dass der wBe2 nötig war. Zudem öffnet der Springer in I) die Linie zum Matt, während der analoge Effekt in II) in der aufgehobenen Kontrolle der h-Linie liegt. Weiterhin ist Sb1 mit einer Auswahl verbunden, Lb1 hingegen nicht. Auch diese Dinge sind nicht besonders schlimm, ein klein wenig stören sie mich aber doch. Der qualitative Abstand zum Preis ist damit viel größer als nach hinten.

1706v) Illo Krampis (Version Daniel Papack): I) 1. ... Lh3 2.Tg4+ Lxg4 3.Dc3 Lf5#, II) 1. ... Tg5 2.Sg4 Tg4 3.Dc2 Tg3#. Eine weitere von Daniel veredelte Version. Zwei lineare Rundläufe, wobei die ersten weißen Züge aufgrund der notwendigen Entsorgung des entfesselten schwarzen Steins (auf demselben Feld – sehr gut) genau determiniert sind. Die schwarzen Blockzüge sind nicht sehr tiefgründig, aber analog, die Fesselungsmustermatts das i-Tüpfelchen. Geschickt wurden durch die weißen Bauern Nebenlösungen verhindert. Sehr einprägsam.

1494

Daniel Papack
Rolf Wiehagen

3. ehrende Erwähnung



h#2,5 (4+11)
b) ♖c5

1586
Torsten Linß

4. ehrende Erwähnung



h#7 (2+5)

1571
Viktor Sysonenko

5. ehrende Erwähnung



h#2*** (8+15)
3.1;1.1

1494) Daniel Papack, Rolf Wiehagen: a) 1. ... Tf5 2.Sc4 Tee5 3.Kb4 Txb5#, b) 1. ... Lg1 2.Sc5 Lce3 3.Sa6 Lb6#. Jeweils Brunner-Turton – wohl erstmals im Hilfsmatt gezeigt. Das liegt vermutlich an der notwendigen Zwillingsbildung, wobei in einem Zwilling zwei gleichfarbige weiße Läufer vorkommen. Die Motivation (recht einfach – deshalb kein Preis, aber geht es anders überhaupt?) ist die notwendige Entfesselung des jeweiligen Turton-Vordersteins. Das schwarze Spiel ist nicht besonders attraktiv und auch nicht vollkommen analog, aber immerhin gelang es so, den jeweils anderen weißen Stein ebenfalls aktiv einzubinden, was automatisch in einem Funktionswechsel resultiert. Die Originalität rechtfertigt eine ehrende Erwähnung.

1586) Torsten Linß: 1.Sg4 Kg2 2.Ke2 Kg1 3.Kf3 Kf1 4.Sf2 Ke1 5.Kg2 Ke2 6.Kh2 Kf1 7.Sh1 Lg1#. Zwei nacheinander ausgeführte schlagfreie Rundläufe des weißen Königs gibt es schon – siehe dazu u. a. Torstens Aufsatz in harmonie-aktiv 129. Wie immer muss der schwarze König am weißen vorbeigeleitet werden. Somit ist die Originalität nicht mehr ganz so hoch, weshalb ich keinen Preis vergeben kann. Bemerkenswert an dieser Miniatur sind das neue Mattbild, das eben nicht in der Ecke angesiedelt ist, und die Straffung auf sieben Züge. Den ersten schwarzen Zug hätte ich weggelassen.

1571) Viktor Sysonenko: * 1. ... Sxh3 2.Lxh3 Lxh6#, ** 1. ... Td3 2.cxd3 Sxd3#, ***1. ... Ld4 2.cxd4 Txd4#, I) 1.Sxd2 Sxh3+ 2.Lxh3 Lxh6#, II) 1.Lxg7 Td3 2.cxd3 Sxd3#, III) 1.gxf2 Ld4 2.cxd4 Txd4#. Der Autor hat schon einige interessante Abwandlungen von drei Satzspielen mit zyklischem Zilahi und Temponot dargestellt. Hier wird im ersten schwarzen Zug die überflüssige weiße Figur geschlagen, was im Vergleich zur in der Lösungsbesprechung erwähnten P1346335 (dort Entdeckung und Ersatzblock gegenüber reinem Tempozug mit Umnow) recht trivial erscheint. Nichtsdestotrotz sind derartige Aufgaben recht schwer zu bauen, da die schwarzen Zugmöglichkeiten stark begrenzt werden müssen. Ein sauberer Zyklus ist daher immer bemerkenswert und mir deshalb eine ehrende Erwähnung wert.

1625
Mario Parrinello

6. ehrende Erwähnung



h#2 (7+10)
b) ♖b4 → d6

1535
Vladislav Nefyodov
Victor Chepizhny

1. Lob



h#2 4.1;1.1 (10+8)

1612
Vasil Krizhanivsky

2. Lob



h#3 (6+10)
2.1;1.1;1.1

1625) Mario Parrinello: a) 1.Kg4 gxh7 2.Tb5+ Kxb5#, b) 1.Kg3 gxf7 2.Td5+ Kxd5#. Die Kommentare der Lösungsbesprechung sagen schon sehr viel aus. Der schwarze König zieht in die Königsbatterie und entfesselt den Tf5, der sich anschließend opfern kann. Weiß muss den richtigen schwarzen Stein mit Fesselung des Lg5 schlagen. Während es in a) allerdings echte Dualvermeidung gibt (neu auftretender negativer Effekt von 1. ... gxf7 ist die Linienöffnung des Lh7), fehlt eine entsprechende in b). Eher handelt es sich um eine mehr oder weniger geschickte Differenzierung der Bauernzüge. Das wertet das Problem meines Erachtens doch etwas ab, so dass höhere Weihen verwehrt bleiben. Das in der Lösungsbesprechung genannte komplizierte Liniengeflecht ist allerdings komplex genug für diese Auszeichnung.

1535) Vladislav Nefyodov, Victor Chepizhny: I) 1.Se2 Tf3 2.Sdf4 Te3#, II) 1.Sf2 Le2 2.S4d3 Lf3#, III) 1.Ld4 Sxc7 2.Sxd5+ Lxd5#, IV) 1.Sxe5 d4 2.Tf3 Txe5#. Ein elegantes HOTF in zwei Zügen. Im ersten Paar gibt es analoge Linienöffnungen und -verstellungen sowie einen Blockumnoweffekt, im zweiten Paar opfern sich die Springer durch Schlag eines weißen Bauern, um den weißen Themasteinen Zugang zu den in e4 gespiegelten Mattfeldern zu verschaffen, wobei der weiße Springer und Bd2 die zu deckenden Felder

Entscheid im Informalturnier Gaudium 2017/2018, Hilfsmatts Preisrichter: Silvio Baier, Dresden, Teil 2

1654
Daniel Papack
nach Pal Benkő
4. Lob



h#6 2.1;1... (2+12)

1664
Franz Pachl
5. Lob



h#2 (7+12)

b) ♖f3 → d2
c) ♜e3 → c4

1654) Daniel Papack: I) 1.Ta3+ b3 2.Lb1 b4 3.Kf6 b5 4.Ke7 b6 5.Kd8 b7 6.De7 b8D#, II) 1.Sc3 bxc3 2.Td4+ cxd4 3.Kh6 dxe5 4.Lf6 exf6 5.c1L fxg7 6.Lg5 gxh8D#. Eine tolle Weiterentwicklung der P0500744 mit verzögertem Exzelsior, so dass beide Lösungen exakt analoge Bewegungen des weißen Bauern in orthogonaler und diagonaler Richtung zeigen. Die Echomustermatts einen die Lösungen zusätzlich. Die Originalität ist nicht mehr sehr hoch, aber eine Motivation für die Verzögerung 1. ... b3 will erstmal gefunden werden. Diese ist definitiv ein Lob wert.

1664) Franz Pachl: a) 1.Lg3 Ld8 (Txg6,Tf8?) 2.Le1 f4#, b) 1.c4 Txg6 (Tf8,Ld8?) 2.c3 d4#, c) 1.Txa3 Tf8 (Ld8,Txg6?) 2.Td3 Sxd3#. Von den drei gefesselten Steinen bestreichen jeweils zwei das entsprechende Mattfeld. Um f6 zu decken, muss daher jeweils der richtige schwarze Stein entfesselt werden. Ein weiterer schwarzer Stein verhindert das Matt und muss daher in zwei Zügen weggeführt werden. Leider ist die Motivation einmal (auch) Fesselung statt Deckung. Die Lösungen zeigen meines Erachtens recht wenig Interaktion und die Mehrlingsbildung ist ziemlich rustikal. Alles in allem kein schlechtes Hilfsmatt, jedoch von der Komplexität und Form her deutlich hinter den vor ihm platzierten.

1719
Raúl Jordan
6. Lob
Torsten Linß und opt
int gewidmet



h#8,5 (2+15)

1551
Torsten Linß
7. Lob



h#6,5 (2+4)

1719) Raúl Jordan: 1. ... La7 2.Td5 Lxb6 3.c5 La5 4.Ka7 Lb4 5.Kb6 Lxa3 6.Kb5 Lxb2 7.Kc4 Lxa1 8.c2+ Kb2 9.Kd4 Kxb3#. Eine Läuferterre bis ganz nach unten in die Ecke und ohne Maslarmatt (Lxb2) zu bauen, ist ein mutiges Unterfangen, was entsprechend zu würdigen ist, auch wenn es sonst kein wirkliches Thema zu sehen gibt.

1551) Torsten Linß: 1. ... Lb2 2.Te4 Kc5 3.Ka6 Ld4 4.Ka5 Kc4 5.Ka4 Kc3 6.Ka3 Le3 7.Ta4 Lc1#. Erinnert ein wenig an das erste Lob: Hier gibt es mit einem Stein weniger nur einen Linder, dafür allerdings auch einen Läufergrundlauf. Ins-

besondere auf schwarzer Seite gibt es eine Menge Leerlauf, weshalb ich dieses Stück an das Ende des Berichts gesetzt habe.

Wir danken Silvio Baier für den zügigen und fundierten Preisbericht, der wie üblich noch 3 Monate offen bleibt. Eventuelle Hinweise, Vorgänger, ... bitte an den Herausgeber senden.

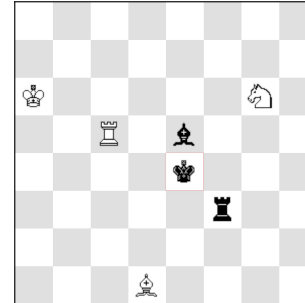
Gaudium

Ausgabe 202 (10.02.2019)
Faltblatt für Problemschach

Hilfsmatts und kein Ende ... (25) - Urdrucke

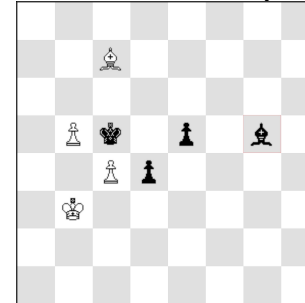
Diese Urdrucke nehmen am Informalturnier 2019/20 teil, aber nicht am Lösewettbewerb! Die Lösungen stehen unterhalb der Diagramme.

1754 Daniel Papack Berlin
nach Mlle. Piet



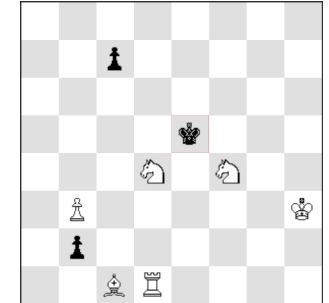
h#2 2 Lösungen (4+3)

1755 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



h#2 2 Lösungen (4+4)

1756 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



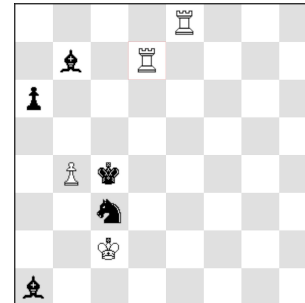
h#2 2 Lösungen (6+3)

1754 (Papack) **1.Ld4 Tc6 2.Kd5 Lxf3#, 1.Td3 Le2 2.Td4 Txe5#**. Der Autor gießt hier den 3. Preis von Mlle. Piet (G 157, Nr. 1272) in eine Letztform. In der aristokratischen Miniatur schlägt der wL den sT und der wT den sL. Weißer und schwarzer Funktionswechsel, Blockwechsel auf d4 und Mustermatts.

1755 (Piet) **1.Le7 Lb8 2.Ld6 La7#, 1.Ld8 La5 2.Lb6 Lb4#**. „Big work of bishops. Same material for black and white.“ [Autorin] Schwarze Blocks, 1 x Mustermatt. Zu einfach!

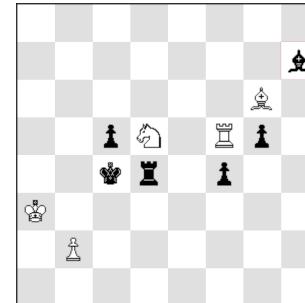
1756 (Carf, J.) **1.b1L Td2 2.Kxf4 Te2#, 1.c5 Te1+ 2.Kxd4 Lxb2#**. Opfer des wS, der andere S deckt (Funktionswechsel). Ansonsten keine Gemeinsamkeiten und auch keine MM.

1757 Jean-Francois Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



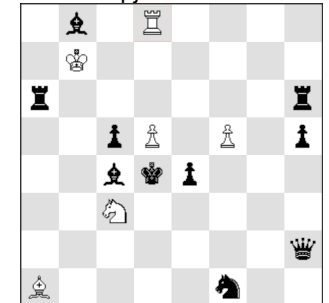
h#2 2 Lösungen (4+5)

1758 Christer Jonsson
SWE-Skärholmen



h#2 b) sSd4 (5+6)

1759 Bosko Miloskeski
MKD-Skopje



h#2 4 Lösungen (6+10)

1757 (Carf, J.-F.) **1.Sd5 Tde7 2.Kd4 Te4#, 1.Lc6 Ted8 2.Lb5 Td4#**. Turmverdopplung auf zwei verschiedenen Linien. Matt nach Blocks, aber auch hier keine MM.

1758 (Jonsson) **a) 1.Txd5 b4 2.Td4 Txc5#, b) 1. Sxf5 Ka4 2.Sd4 Sb6#**. Die w Diagonale des Lg6 muss geöffnet werden. Dies gelingt in diesem Forsbergzwilling durch einen Zilahi mit schwarzer Rückkehr nebst Blockwechsel. Alles mit Mustermatts, versteht sich.

1759 (Miloskeski) **1.Dd6 Se2+ 2.Kxd5 Sf4#, 1.Tad6 Sa4+ 2.Kxd5 Sb6#, 1.Thd6 Sxe4+ 2.Kxd5 Sf6#, 1.Ld6 Sb5+ 2.Kxd5 Sc7#**. In diesem reichhaltigen Programm lassen wir den Autor selber sprechen, sonst wird noch etwas vergessen: „Anti-Bristol, anticipatory self-pin, interference by black pinned piece, play on the same square (in B1), pseudo Stocchi blocks, Siers battery, anticipatory half-pin (2 x), pin-mate, mate on the white piece square, interference, self-blocks, distant self-blocks.“ Und das alles vierfach!

Löserliste 2018

2018	maximal	G188	G190	G191	G192	G193	G194	G195	G196	G197	G198	2018	2018	Ges.	Platz
		60	60	60	60	60	60	60	60	60	65	605	Platz	5612	Ges.
Michael Schreckenbach	Dresden	60	60	60	60	60	60	60	60	60	65	605	1	4627	1
Henryk Kalafut	Elmwood Park (USA)	60	60	59	60	60	60	60	60	60	65	604	2	1139	6
Joachim Benn	Petershagen	60	58	60	60	55	60	60	60	57	65	595	3	660	9
Thomas Brieden	Hamburg	60	60	60	60	55	45	55	60	60	60	575	4	3914	2
Berthold Leibe	Plauen	50	44	47	44	54	40	38	45	35	35	432	5	2083	4
Eberhard Schulze	Vaihingen		30	24	30	30	24	33	40	18	9	238	6	2555	3
Manfred Rittirsch	Buch am Erlbach	25	10	20	15	15		40	29	5	15	174	7	249	14
Volker Zipf	Erfurt	28		19	25		30	15	30	20		167	8	440	11
Claus Grupen	Siegen						33		45		45	123	9	123	18
LG Wicklein/R. Jordan	Jena					10	25	10	15	30	15	105	10	105	19
Bernd Schwarzkopf	Neuss	20										20	11	941	7
Hans Gruber	Bobingen	20										20	11	100	20
Torsten Linss	Hagen									5		5	13	164	16
Alfred Pfeiffer	Chemnitz	5										5	13	10	27
Peter Sickinger	Frohburg										5	5	13	5	28

Anmerkung: G188/187 enthielten den Preisbericht ortho 2015/16, G189 enthielt Urdrucke mit deren Lösungen

Da der Einsendetermin (31.01.19) für das letzte Gaudium von 2018 bereits abgelaufen ist, kann ich Ihnen heute schon die Löserliste des vergangenen Jahres präsentieren, obwohl die Lösungen von Gaudium 198 erst im kommenden Faltblatt erscheinen. Unser Dauersieger Michael Schreckenbach hat es wieder mit 100% auf den Sonnenplatz geschafft, obwohl ich in den letzten Heften bewusst einige Löseknaller eingebaut habe. Sie schafften es zwar, die Liste in den vorderen Plätzen etwas zu differenzieren, aber MS entlockte dies nur ein müdes Lächeln, allenfalls ein wenig Schweiß. Also herzlichen Glückwunsch ihm und Henryk Kalafut bzw. Joachim Benn auf den folgenden Treppchenplätzen! Tragisch ist der 2. Platz von HK, der in einem Mehrzüger vergaß, eine wichtige Variante aufzuschreiben. Die restlichen Plätze entnehmen Sie bitte obiger Liste, auch den Gesamtstand der 2018 aktiven Löser. Wer sich für die komplette Dauer-Löserliste von Gaudium interessiert, schaue bitte auf folgende Homepage: <https://www.kunstschach.ch/gaudium.html>. Entgegen aller Tendenzen in anderen Problem-spalten ist die Löserliste schon wieder länger geworden, vielen Dank an alle, die mitgemacht haben! Bitte weiter so! Großen Dank auch an unsere ständigen Kommentatoren Klaus Funk und Bert Kölske sowie an alle, die ab und an wichtige Beiträge leisten.

zu früheren Aufgaben

1719 (Jordan, R.) Gaudium 197, 11/2018, h#8,5. Olaf Jenkner grub noch aus der PDB ein Hilfsmatt aus (siehe P1360471), bei dem der weiße Läufer ebenfalls im Zick-Zack von Rand zu Rand zieht. Also keine Erstdarstellung. Bei RJ bewegt sich der Läufer jedoch vom Rand ins Eck, was, da der Eckzug im Läuferminimal kein Mattzug sein kann, mindestens 1 Zug mehr erfordert und damit erheblich aufwändiger darzustellen ist. Vielen Dank für diesen Hinweis nach Chemnitz! Daniel Papack aus Berlin sandte noch ein schönes Vergleichsbeispiel, in dem ein schwarzer Läufer die auf elegante Art begründeten Zick-Zack-Bewegungen ausführt (siehe in der PDB die P0500418).

DP reichte (ebenfalls vielen Dank!) auch noch 2 weitere Kommentare nach (beim ersten Senden im Nirwana verschwunden!), die ich den Autoren nicht vorenthalten möchte:

1716 (de Haas) Gaudium 197, h#2*. „Ein Hilfsmatt, das mir außerordentlich gut gefällt, da der Autor die Zwangsjacke des heutigen Immergleichen mit seiner starren Ökonomie abwirft und einen erfrischenden Gedanken präsentiert. Die alte Satzform hat schon was für sich. Der Autor wird bestimmt (und leider) Prügel beziehen, da die Bedenkenträger auf vermeintliche ökonomische Sünden hinweisen werden. [Anm. des Herausgebers: Was tatsächlich der Fall war!] Ich nicht. Ökonomisierungsversuche wären der pointierten Idee abträglich.“

1720 (Sickinger) Gaudium 197, s#2. „Der heutige Anspruch erhebt die Erwartung von thematischen Verführungen ... Hier kann man zwar einen f. A. hineindeuten, aber dieser ist doch eher technisch bedingt. Ja - wenn es noch einen zweiten gäbe ...“

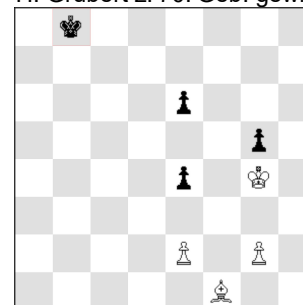
PAS-Läufer ohne Ende (2)

Von den Widmungseinsendungen zum 70. Geburtstag von Harald Grubert sind noch einige PAS-Läufer-Stücke vorrätig, ab und an kommen weitere neu hinzu, fein. Sie sollen in loser Folge veröffentlicht werden. Natürlich nehmen sie am Informalturnier 2019/2020 teil.

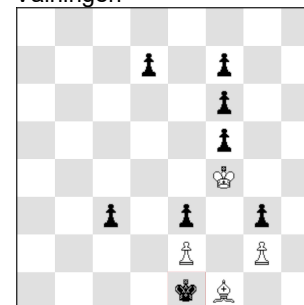
1760 Claus Grupen, Siegen
H. Grubert z. 70. Geb. gewid.

1761 Eberhard Schulze
Vaihingen

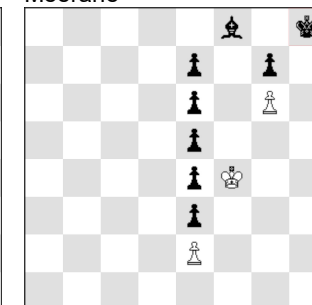
1762 Mirko Degenkolbe
Meerane



h#5 (4+4)



h#6 (4+8)



h#8,5 (3+8)

1760 (Grupen) **1.Kc7 Kg3 2.Kd6 Kf2 3.Ke5 g4 4.Kf4 Lh3 5.e5 e3#**. Der PAS-Läufer wird befreit und nach einem Block gibt es ein Ideal matt

1761 (Schulze) **1.d5 Kxg3 2.d4 Kf4 3.Kf2 Kxf5 4.Kg3 Kxf6 5.Kf4 g3+ Ke4 Lg2#**. Um den schwarzen König auf sein Mattfeld zu lassen, muss erst g3 geräumt werden (=Kniest mit Switchback), ferner nutzt auch Weiß g3, um seinen PAS-Läufer für das Matt zu befreien.

1762 (Degenkolbe) **1. .. Kxe3 (K~?) 2.Kg8 Kxe4 3.Kh8 Kxe5 4.Kg8 Kxe6 5.Kh8 Kf7 6.e6 (e5?) e4 7.Le7 e5 8.Lf6 exf6 9.e5 fxf7#**. Der wK steht im Schach. Nach dem K-Auswahl-schlüssel gibt es ein Aktivopfer des Läufers und ein Eck-Mustermatt durch den wBe2.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	Diesmal keine!
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

gestalten." [CG] "Die Könige nähern sich zur Opposition an, der sL blockt, der wB setzt matt." [JB] "Beide Läufer werden aktiv nach der Befreiung. Gute Aufgabe." [BK]

1735 (Jordan, R.) **1.e6** (g6?) **g4 2.Le7 g5 3.Lf6 gxf6 4.Kf4 fxf7 5.Kg3 g8D+ 6.Kh2 Dg2#**. Aktivopfer des schwarzen PAS-Läufers, Umwandlung, Rundlauf, "weißer Excelsior und Mustermatt" [HK]. Reichhaltig und schön, "... mit einem Holzhammermatt!" [CG], was ich aber nicht verstanden habe. "Nur einer der PAS-Läufer regt sich. Simple Idee in sparsamer Ausführung." [BK]

1736 (Jordan, G.) **1. ... Kg7 2.Kd8 Kxf6 3.Kc7 Kxf5 4.Kb6 Ke4 5.Kc5 Kxd3 6.Kxd5 Ke2 7.Kd4 d3 8.d5 Le3#**. Schwarz/weiße Entblockung, Selbstblock und Mustermatt. "Die Könige marschieren im Gleichschritt durch die B-Reihen, der PAS-Läufer setzt matt." [JB] "Annihilation with model mate." [HK] "Respekt für die dualfreie Darstellung." [BK]

1737 (Bidlen) **1.Kxf6 f5 2.Kxf5 h4 3.Kg4 Kg1 4.f5 Kh1 5.f4 Kg1 6.f3 gxf3+ 7.Kxh4 Lg2 8.h5 Lh1 9.Kh3 d4 10.h4 Lg2#, 1.h5 h4 2.Kg4 Kg1 3.Kxh4 Kh1 4.Kg4 Kg1 5.h4 Kh1 6.h3 gxh3+ 7.Kf5 Kg2 8.Kxf6 Kxg3 9.Kf5 Lg2 10.f6 Le4#**. "Langwierige Manöver der beiden Könige (mit Rückkehr) zur Heranführung des wL1 zum Matt." [HK] „Wirklich erstaunlich!“ [CG] „Schwierig.“ [BL] „And the winner is ... Ein unglaublicher 10-Züger mit 2 total anderen Matts. Großes Kino!“ [BK] Das finde ich auch. Die Lösungen passen auch zusammen: gxf3 und gxh3 zur Befreiung des Läufers, Tempozüge und - wenn auch nicht an der gleichen Zählstelle - der reziproke Wechsel von Kxf6 und Kxh4. Nur wer sich mit der Materie beschäftigt hat weiß, wie schwer es ist, solche langen Zweispänner mit den hinderlichen Einschränkungen im PAS-Läufer-Hilfsmatt-Segment auf die Beine zu stellen. Es gibt übrigens erst 4 weitere Stücke als Zwilling mit mindestens 10 Zügen, die alle mit Umwandlungen arbeiten, was etwas „leichter“ zu bauen ist. So gesehen also auch eine Erstdarstellung, super!

1738 (Degenkolbe) **1.Kd1 Kb1 2.Ke2 Ka1 3.Kf3 Kb1 4.Ke4 Ka1 5.Kxd5 Kb1 6.Kxc6 Ka1 7.Kb6 Kb1 8.c5 Ka1 9.c4 Kb1 10.c3 dxc3 11.d2 Ka1 12.d1L Lf4 13.Le2 Lxd6 14.La6 c4 15.Ka5 Lc7#**. „Noch schwerer!“ [BL] „Königswanderung ... und lange weiße Läuferreise mit Mustermatt.“ [HK] „Wer denkt sich so etwas aus? Ein filigranes Hilfsmatt-Kunstwerk!“ [CG] „Platz 2 dieser PAS-Parade. Angesichts der relativ luftigen Stellung ist die Zuglänge beeindruckend. Mir haben besonders 7.Kb6! und die anschließende Verzahnung des s/w Spiels inklusive Unterverwandlung gefallen.“ [BK] --- Übrigens: Das längste PAS-Läufer-Hilfsmatt ist das berühmte Stück von Hegermann aus dem Jahre 1934. Es ist das längste Hilfsmatt überhaupt, an dem sich seit 85 Jahren alle, die es verlängern wollten, die Zähne ausgebissen haben. Siehe P0559197 in der PDB. Das längste PAS-L-h# entsteht daraus nach dem ersten Halbzug, ist demnach ein h#27,5!

Fazit: "Die PAS-Läufer-Aufgaben für Harald Grubert haben mir sehr gefallen." [Eberhard Schulze] "Der Widmungsteil für H. Grubert ist hervorragend, der Jubilar hat sich sicher gefreut. Gerade solche 'Kleinigkeiten' zeichnen echte Freundschaft aus und können sogar in schweren Zeiten therapeutisch wirken." [LG SW+RJ]

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.04.2019
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informaltourniere:	Jeweils für 2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

Urdrucke

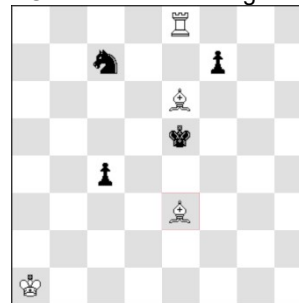
Definitionen: **Einsteinschach:** Ein nichtschlagend ziehender Stein X verwandelt sich als unmittelbare Konsequenz dieses Zuges in einen gleichfarbigen Stein Y, wobei Y als rechter Nachbar von X in folgender Skala zu wählen ist: D→T→L→S→B→B...; für schlagende Steine gilt hingegen die Skala: B→S→L→T→D→D... Könige ziehen und schlagen unverändert. Auf ihre UW-Reihe geratende Bauern bleiben unumgewandelt als zugunfähige Masse stehen. Figuren, die auf ihrer Grundreihe (1. Reihe bei Weiß, 8. Reihe bei Schwarz) zu Bauern werden, dürfen einschrittig oder mit einem Doppelschritt oder mit einem Dreifachschritt vorwärts ziehen; sie können en passant geschlagen werden. Bei einer Rochade wird der Turm als Teil des Zuges in einen Läufer verwandelt. **Königlicher Stein:** Zieht und wirkt nicht wie ein ("Normal-")König, sondern wie der betreffende Stein, wodurch z. B. der Begriff der Königsopposition seinen gewohnten Sinn verliert. Er besitzt aber die sonst üblichen Königsfunktionen wie Schachgebot, illegales Selbstschach, Matt oder Patt. Ein kS darf über vom Gegner beobachtete Felder ziehen, Felder also, auf denen er im Schach stünde. **Spatz:** Grashüpfer mit einem 135°-Knick über dem Bock.

1763 Valery Shanshin
RUS-Tula



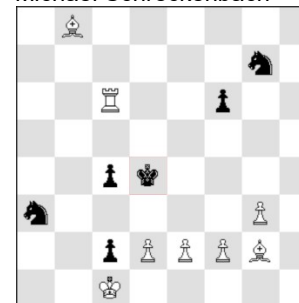
#2 (13+9)

1766 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



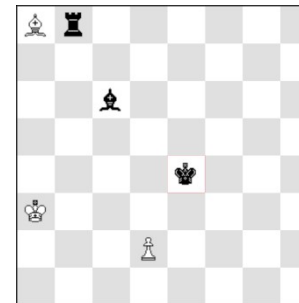
h#2 2 Lösungen (4+4)

1764 Peter Sickinger +
Michael Schreckenbach



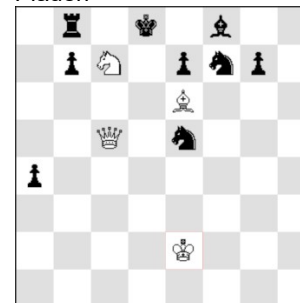
#3 (8+6)

1767 Manfred Ernst
Holzwickede



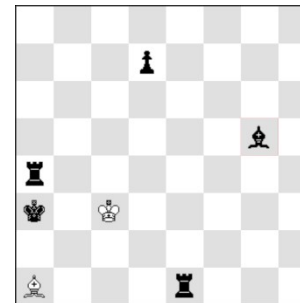
h#5 (3+3)

1765 Berthold Leibe
Plauen



#6 (4+9)

1768 Torsten Linß
KR-Seoul



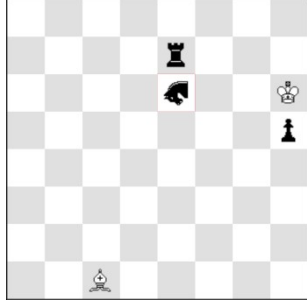
h#7 (2+5)

1769 Reinhardt Fiebig
Hohndorf



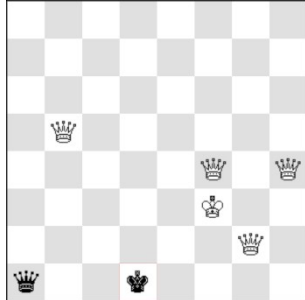
h#8 (2+9)

1772 Vito Rallo
ITA-Trapani



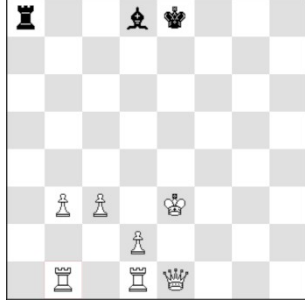
h#2,5 2 Lösungen (2+3)
e6=königlicher Springer

1770 Olaf Jenkner
Chemnitz



s#5 (5+2)

1773 György Bakcsi
HUN-Budapest



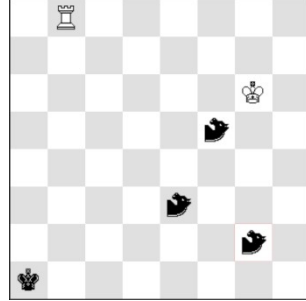
sh=6 (7+3)

1771 Alberto Armeni
ITA-Rom



#2 Einsteinschach (10+10)

1774 Vaclav Kotesovec
CZE-Prag



hs=7 3 Lösungen (2+4)
e3,f5,g2=Spatz

Lösungen aus Gaudium 198

1726 (Schreckenbach) Einen Weihnachtsbaum mit Lichterkranz nennt der Autor sein Stück. **1.Kd1!** (Kf1?) **d2 2.Da7+ Kd3 3.Da3+ Kc4 4.Dc5+ Kd3 5.Dc2+ Ke3 6.Te2+ fxe2#, 1. .. f2 2.Thxf2 d2 3.Da7+ Kd3 4.Tc2 e3 5.Dd4+ exd4 6.Tf4 e2#.** S#-Thema des 10. WCCT (Matts auf dem gleichen Feld durch verschiedene Steine). "Die Lichterkette hat nicht nur dekorative Funktion! Zwei attraktive Varianten." [Claus Grupen] "Sehr festlich!" [Berthold Leibe] "Der Weihnachtsbaumständer muss nach links verschoben werden, da rechts nicht genügend Platz für die Christbaumspitze ist (2./3.Di7?)." [Joachim Benn] "Ein Symbolproblem mit asymmetrischer Lösung (Auswahlschlüssel). Die 2 vollzügigen Abspiele machen es richtig wertvoll." [Bert Kölske]

1727 (Makaronez) **1.Te2! droht 2.Dd1+ Kc4 3.Tb2#, 1. .. c2 2.Dd2+ Kc4 3.Te3#, 1. .. Kc4 2.Ta2+ Kd4/Kb4,Kb3 3.Ta4/Db1#, 1. .. Sf2 2.Dxf2+ Kd3/Kc4 3.Te1/Tb2#, 1. .. Sh2,Se3 2.T(x)e3 ~ 3.Dxc3#.** "Hervorragender 2 fluchtfeldgebender Schlüssel" [Henryk Kalafut] "und nette Varianten." [BK] "Ein vorausschauender wL/T-Batterieaufbau bringt die Lösung." [JB]

1728 (Grupen) **1.Kf7! f4/g6 2.Kf8 g6/f4 3.Sf7+ Kh7 4.h4 g5 5.h5 g4 6.fxg4 f3 7.g5 f2 8.g6#.** "Ein vergnügliches Bauernschieben zum Silvesterabend!" [JB] "Angenehm lösbare Miniatur mit wK-Tempopendel. Die Alternative sBg7 nach g6 als 7-züger (1.h3!) wäre nicht besser, hätte aber auch ihren Reiz." [BK]

1729 (Bakcsi) **1.e3 d6 2.e2 d7 3.e1S d8S 4.Sc2 Sc6 5.Sb4 Sxb4=.** "Mit zwei Stopfbauern wurde erreicht, daß auch der schwarze Umwandlungsstein, der sich mit dem weißen auf

dem Bauernblockfeld trifft, ein Springer sein muß, so daß das 100-\$-Thema - wenn auch nur ganz leise - anklingt." [Manfred Rittirsch] "Umwandlung in Springer mit aktivem Opfer." [HK] "Ein bezaubernder Unterverwandlungs-Witz!" [BK] Ich finde den Kindergarten auch nett! CG kam damit nicht klar: "Irgendetwas stimmt da nicht!"

1730 (Armeni) **a) 1.Le1 Kh1 2.Lg3 Sf2#, b) 1.Sf5 Le4 2.Sg3 Lf5#, c) 1.e4 Tf5 2.Sg4 Tf3#.** "Miniature" [Autor] mit rex solus. "Dreimal Circe-Schlagverbot beim Mattzug." [JB] Doch die Zeroposition gefiel den Lösern nicht: Sie "wurde mit den einheitlichen Hinzufügungen der weißen Mattgeber relativ erträglich gestaltet, und dennoch kann ich nicht glauben, daß sie zum Erreichen der drei Circe-Mustermatts tatsächlich unumgänglich ist." [MR] Noch drastischer Daniel Papack (etwas gekürzt): Dies "erscheint mir kaum publikationsreif zu sein. Mal davon abgesehen, dass allein Circe-Matts kaum die Verwendung der Bedingung rechtfertigen dürften, ist die Zeroposition völlig inakzeptabel." Sie läßt sich einfach vermeiden, z. B. W.: Kg1 Sd1 (2), S.: Kh3 Tb4 La4 Ld4 Se7 Sh4 Be3 (7); b) wLd1, c) wTd1. Vielleicht ist diese Idee des Nachdenkens wert?

1731 (Stepotschkin) **a) 1.0-0 Ld6 2.Tb1 Lh2 3.Tb6 Lc7 4.Tb4 Lb6 5.Tf1 Kc4#, b) 1.0-0-0 Lb1 2.Kb2 Lc2 3.Td3 Kc4 4.Ta1 Lxd3 5.Kc2 Kb3#.** "Die Märchenbedingungen erlauben ungewöhnliche Züge mit einem Steine-Minimum." [JB] Auf jeden Fall werden sich die Sammler von Rochade-Problemen freuen!

1732 (Schlosser) Die Knacknuß des Faltblattes! Einige Löser scheiterten an der ungewohnten Bedingung, z. B.: "Ich bin gespannt auf die richtige Lösung!" [BL] Hier ist sie: **1.h4 g5 2.hxg5 c6 3.Th6 Da5 4.Txc6 Dxc6 5.Tc7 Dg7** und dann **Txc8#.** Weil c7 und g7 auf dem ersten Blick wie sBB aussehen, ist das Stück, obwohl eigentlich recht kurz, enorm schwer. Ich habe es selbst versucht und auch drei Anläufe gebraucht. "Die Schlosser-Aufgabe war doch mal was Originelles und eigene Versuche scheiterten nur knapp." [Michael Schreckenbach] Wunderbar ist, dass wir durch diese Aufgabe einen neuen Löser in Gaudium begrüßen können: Peter Sickinger! "Ein sehr schönes Knobelstück - auch für den Partyspieler." Herzlich Willkommen!

Bevor wir nun zu den Lösungen der PAS-Läufer-Hilfsmatts kommen, eine kleine Vorbemerkung (ich hoffe, damit einige aufgetauchte Fragen beantworten zu können): **PAS-Läufer-Hilfsmatt** ist kein Thema, sondern eine Stein- und Stellungsangabe (wie bei Vielväterproblemen oder auch Homepage-Aufgaben). Es sind nur die beiden Könige, Bauern und Läufer erlaubt. Die Läufer stehen grundsätzlich auf ihrem PAS-Feld. Es muss sichergestellt sein, dass sie noch nicht gezogen haben. Das wird im Normalfall durch die Blockbauern erreicht (z. B. sLc8, sBb7, sBd7 oder/und wLf1, wBe2, wBg2). Als weitere Steine sind nur noch zusätzliche Bauern erlaubt. Die Vorgabesteine (Läufer und deren Blockbauern) sollten möglichst keine Wiesel sein, also sie sollten nicht nur auf dem Brett stehen, um der Vorgabe zu genügen. Um in eine Sammlung zu kommen, genügt es, wenn das Mattbild und/oder der Mattzug bzw. der Weg dahin bisher noch nicht dargestellt wurden. Schönheit, Ästhetik, Schwierigkeit oder zusätzliche Themata sind sehr willkommen, aber letztlich nicht notwendig. Ich verweise nochmals auf die Vielväterstellungen, wo es ähnlich ist. --- Aber nun geht es endlich los:

1733 (Wiehagen) **1. .. e4 2.h4 e5 3.h3 e6 4.hxg2 e7 5.g1S e8D+ 6.Se2 Dxe2#.** "Excelsior mit Rundlauf, schwarzer Unterverwandlung und prompter Vernichtung der erwandelten Figur, das alles als Miniatur mit Mustermatt." [LG S. Wicklein+R. Jordan] Aber RJ, BK, MR und DP stellten fest, dass der wBg2 (und somit auch der sBh5) Wiesel sind! Damit konfrontiert war der Autor ziemlich zerknirscht. "Hoffentlich hat sich Harald Grubert wenigstens über die Widmung gefreut." Auf jeden Fall, was er mir telefonisch bestätigte!

1734 (Schulze) **1. .. Kd4 2.Kh4 Kxe3 3.f4+ Kxf4 4.d5 e3 5.d6 Le2 6.Lh3 g3#.** Man sieht es der Stellung nicht an, dass sie schwer zu lösen ist, z. B. LG SW+RJ: "Kapitulation!" "Eine gute HM-Aufgabe, man benötigt aber sehr viel Totholz, um die Aufgabe eindeutig zu

1747 (Linß) 1.Tdb4+! Kc6 2.Ta6+ Kd5 3.Td6+ Kc5 4.Tdd4+ Kc6 5.Lb5+ Kb6 6.Le8+ Ka~ 7.Ta4+ Kb6 8.Dc7+! Dxc7#. "Mit wLe8 ginge sofort 1.Dc7+ Dxc7#. Im Vorplan wird der wL nach e8 befördert. Dabei tauschen die wTT die Plätze." [Autor] "Ein logisches Problem mit Platzwechsel der weißen Türme." [HK] "Sehr gefällige Miniatur mit diversen Verstell-Manövern." [BK] "Die freistehende sD erfordert die Lenkung des sK mit Schachgeboten." [JB] "Für meinen Geschmack zu viele Schachgebote." [CG] Den sK-Rundlauf u. das Mustermatt erwähnte in dieser aristokratischen Minimalminiatur niemand.

1748 (Rallo) 1. ... Se4 (A) 2.Lg5 Sa5 3.Kxe4-d6 fxc5-d8D# (B), 1. ... Kxf6-d8 (B) 2.Kxc4-d6 Se4+ (A) 3.Ke6 f5#. "Echange de place (cyclique) de pièces blanches entre les positions finales." [Autor] "Nicht leicht zu finden." [HK] "Einmal 'katapultieren' sich die Könige zur Opposition mit anschließendem wB-Matt, das andere Mal gibt es nach ruhigem Beginn das überraschende w UW-D-Matt!" [JB] Ich wünschte mir ein wenig Harmonie.

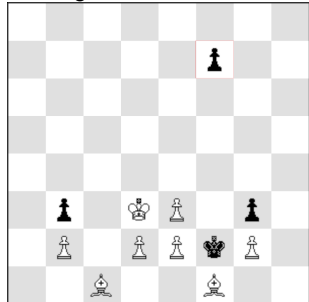
1749 (Ernst) 1.Te3! Dh3 2.Sd3 Dc8 3.Sc5+ Dxc5 4.Kd3 Dh5 5.Te4 Dd1#. Hier dreht sich alles um das Feld d3. "Der wS opfert sich für die Lenkung der sD, Platztausch von wT und wK." [JB] Mustermatt nach Selbstblock. Die 3 weißen Verfolgungszüge erwähnte noch TB.

1750 (Kohring) 1.a1D 2.Df6 3.c1D 4.Dg1 5.Kc3 6.Kb4 7.Kc5 8.Kd6 9.Ke7 10.d6 11.e2 12.e1S 13.Sg2 14.Dc3 15.Dh3 16.f5+ gxf6 e.p.#. "Überraschend erwandelt S zwei Damen und einen S, der Mattzug ist dann auch noch ein e.p.-Schlag!" [JB] "K-Wanderung zum Mattfeld, drei Umwandlungen und ein fantastisches Mustermatt zum Schluß." [HK] Beide KK müssen eingekreist werden, damit der e.p.-Schlag funktioniert. Originell!

PAS-Läufer ohne Ende (3)

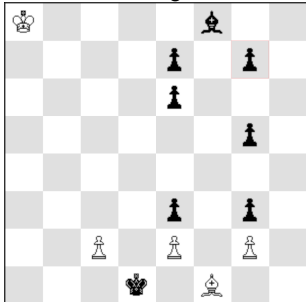
Diese Urdrucke nehmen am Informturnier 2019/20 teil, aber nicht am Lösewettbewerb!

1787 Eberhard Schulze
Vaihingen



h#5

1788 Rolf Wiehagen Berlin
Gunter Jordan gewidmet



h#6vv

1787 (Schulze) 1.f5 e4 2.f4 e3 3.fxe3 dxe3 4.Ke1 Ld2+ 5.Kd1 Le2# mit Mustermatt.

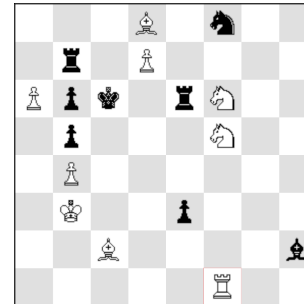
1788 (Wiehagen) Verf.: 1.Ke1? c4 2.Kxf1 c5 3.Kxg2 c6 4.Kh1 c7 5.g2 c8D 6.g1T Dh3?? bzw. 1.e5? c4 2.e6 c5 3.Lb4??. **1.g6 c4 2.Lg7 c5 3.Lc3 c6 4.Le1 c7 5.Lf2 c8D 6.Ke1 Dc1#.** Die beiden Verführungen scheitern jeweils an hinderlicher Masse. Vielen Dank für die Widmung!

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.05.2019
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

Urdrucke

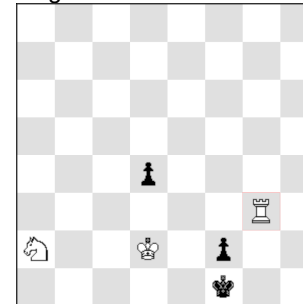
Einige Definitionen: **Berolinabauer:** Zieht schräg und schlägt gerade. Ein schräger Doppelschritt aus der PAS ist erlaubt, auch e.p.-Schläge sind entsprechend möglich. Die Umwandlung erfolgt wie bei normalen Bauern. **Masand:** Wenn ein Stein zieht und mit diesem Zug direkt Schach bietet (also nicht als Hinterstein einer abziehenden Batterie), bewirkt dies den sofortigen Farbwechsel jedes danach von ihm beobachteten Steines (außer Königen). --- Wenn Sie weitere Definitionen benötigen, bitte nachsehen unter <http://www.dieschwalbe.de/lexikon.htm>. --- Die **Nr. 1786** von Andreas Thoma ist ein Achtling mit steigender Zügezahl! a) siehe Diagramm, b) sK->g2 ser#9, c) sK->c5 ser#10, d) sK->e5 ser#11, e) sK->c8 ser#12, f) sK->d6 ser#13, g) sK->c7 ser#14, h) sK->d5 ser#15. --- Herzlichen Glückwunsch, alles erdenklich Gute und weiterhin viel Spaß mit Gaudium übermitteln wir an unseren ‚Chefkommentator‘ **Klaus Funk**, der heute auf den Tag seinen **90. Geburtstag** feiert!

1775 Leonid Makaronez
ISR-Haifa



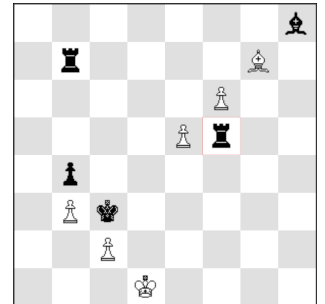
#3

1776 Claus Grupen
Siegen



#8

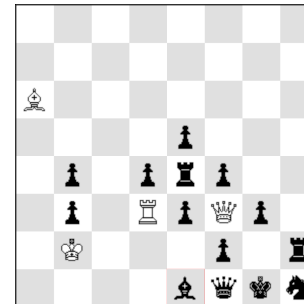
1777 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



h#2

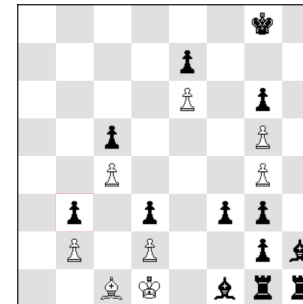
2 Lösungen (6+5)

1778 Daniel Papack Berlin
nach Bas de Haas



h#2*

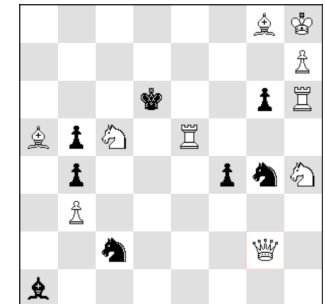
1779 Mirko Degenkolbe
Meerane



h#14

(8+13)

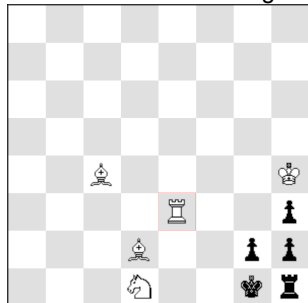
1780 Udo Degener
Potsdam



s#3*

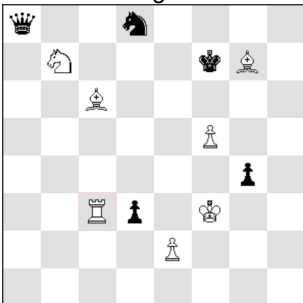
(10+8)

1781 Gunter Jordan Jena
Klaus Funk z. 90. Geb. gew.



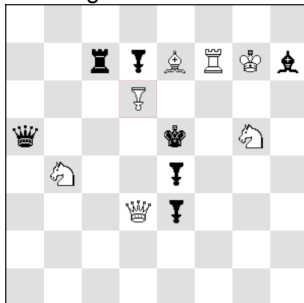
#12 (5+5)

1782 Hubert Gockel
Neckartenzlingen



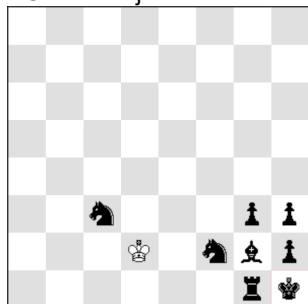
#2 b) Spiegelung a1-h1
Anticirce Cheylan (7+5)

1783 Ralf Krätschmer
Neckargemünd



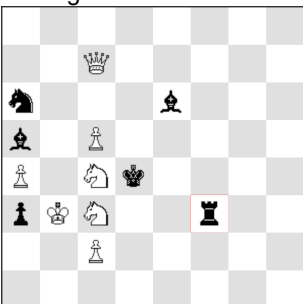
#2 4 Berolinabauern (7+7)

1784 Vladislav Nefyodov
RUS-Tscheljabinsk



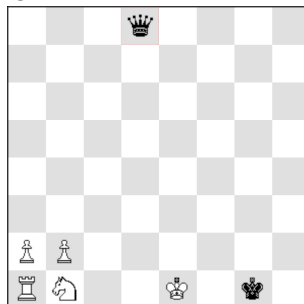
#2,5* Masand (1+8)

1785 Franz Pacht
Ludwigshafen



hs#3,5 b) -wBc2 (7/6+6)

1786 Andreas Thoma
Groß Rönna



ser#8 siehe Vorspann (5+2)
Alphabetschach

Lösungen aus Gaudium 200

1739 (Shanshin) 1.Dc3? dr. 2.f3# (A), aber 1. ... d4! (a). **1.Dc5! droht 2.Dxd5# (X)** [nicht 2.f3? (A) Ke5!], **1. ... d4 (a) 2.Df5# (Y)** [nicht 2.f3? (A) Kxe3!], 1. ... Te5 2.f3# (A), 1. ... Td8 2.De7#, 1. ... Ta5/Td4 2.Dd4/Dxd4#. "Treat correction: A - X(A?)/A/; anti-Dombrovskis paradox: Aa! - aY(A?); Meredith; flight giving key." [Autor] Diese Antiform wurde von den Lösern nicht erkannt, vielleicht weil sie in Gaudium erstmals zu sehen gewesen war? "Hervorragender fluchtfeldgebender Schlüssel." [Henryk Kalafut]

1740 (Leibe) **1.La7! b6! 2.Sxb6+ Kb7! 3.Dd5+ Ka6 4.c5+ Kxa7 5.Da8#, 3. ... Kxa7 4.Da8+ Kxb6 5.c5#, 3. ... c6 4.Dd7+ Ka6 5.c5#**. "Stiller Opferschlüssel, Linienöffnungen, Figurenopfer und schöne Mattbilder." [Autor] "Nachdem alle D-Angriffe scheitern, bringt der wL den Erfolg. Im Finale wirken die wD und ihre Bauern perfekt zusammen." [Joachim Benn] "Reziproke 4. und 5. Weißzüge, die 3. Variante stört darum etwas. Schade auch, dass die Annahme der Opfer so schnell Matt wird. Wirkt auf mich wie die Schlusskombination einer Partie." [Bert Kölske] "Viele Figuren, die am aktiven Geschehen wenig beteiligt sind." [Claus Gruppen], wobei ich dies nicht so erkennen kann.

1741 (Gatti) **1.a7! (2.a8D,L+) Sc6 2.a8T! Sa5! 3.Kc3 Sb3 4.Lxh4 Kg1! 5.Tg8+ Kh1 6.Sd1 nebst 7.Sf2#**. "Eine amüsante Idee in luftiger Stellung. Besonders hat mir 3.Kc3! gefallen." [BK] "Schöner weißer Angriffswechsel von der a- zur g-Linie." [JB] "Das drohende Patt macht den sS zu einem starken Verteidiger." [Klaus Funk] "Schön ist der Zwang zur Unterverwandlung. Den Schlüssel könnte man auch als Schlagflucht werten,

deshalb stünde der sS vielleicht besser auf d8?" [Berthold Leibe] "Die ersten drei Züge sind klar, dann wird's kniffliger, aber eigentlich nicht interessant. Am Ende steht ein trauriger Nachtwächter auf h4." [Volker Zipf] "Welche tiefe Bedeutung hat der sBf4? Kann man ihn weglassen?" [CG, ähnlich BL] Ja, kann man. Der Autor bat mich bereits kurz nach der Veröffentlichung darum. Also neue Steinkontrolle (4+5).

1742 (Piet) **1.d1L Sc6 2.Lf3 Sc3#, 1.Kd5 Lb2 2.Le4 Sb6#**. "Leichte Mattschieberei, aber immerhin Mustermatts." [KF] "Äußerst leicht zu findende Mustermatts." [VZ] "Sehr ökonomische Deckung durch die wS und den wL." [CG] "Null Zusammenhang. Unter Verzicht auf die banale L-UW käme man mit 8 Steinen aus: Weiß: Kh3 Lc1 Sa4 Sd8 (unverändert), Schw.: Ke4 Tc5 Lf3 Bd6, h#2, 2.1..." [BK]

1743 (Krampis) **a) 1. ... Txb2 2.Sa4 Td2 3.Sb2 Tc2#, b) 1. ... Lxd7 2.Sb6 Lf5 3.Sd7 Le6#**. "Zwei Pendel." [Autor] "Gewinnt keinen Schönheitspreis, ist aber thematisch großartig und perfekt harmonisch!" [BK] "Beseitigung störender schwarzer Masse ..." [JB] "Sehr stimmig ..." [Eberhard Schulze] "Einfach genial!" [BL] "Große Klasse, trotz der gedrückten Stellung. Wunderbare Analogie T-L." [Thomas Brieden] "Doppelpendel mit zwei Mustermatts." [HK] "Feine Freilegung der Mattlinien durch W+S mit Rückkehr; die aufwendige Darstellung schreit nach einer Bearbeitung." [KF] "Trotz kompakter Stellung nahezu elegantes Spiel und sogar Fesselungsmustermatts. Die Zeroposition übertüncht die 2 Stellungsveränderungen, die Aufgabe müsste daher neu gefaßt werden." [VZ] Ich frage mich auch, warum solch herrliche Thematik durch Anwendung der Zeroposition freiwillig vom Tisch des Preisrichters gefegt wird. Dass es leicht anders machbar ist, zeigt eine mögliche Version: Weiß: Kc5 Tg7 Le3 Be4 (4), Schwarz: Kg5 De8 Td7 Tf1 Lf2 Lf7 Sf4 Sg6 Be5,e6,f6,g4, h4,h5 (14), h#2,5, b) sBg4->h6. Vielleicht feilt der Autor noch ein wenig an seinem Stück?

1744 (Gavryliv) **a) 1. ... c5 2.cxd1S c6 3.Sxf2 Lc5 4.Sd1 Tf8#, b) 1. ... g5 2.gxf1L g6 3.Lxd3 Lg5 4.Lf1 Td8#**. Zilahi, Funktionswechsel T-T. "Raffiniertes Echspiel mit UW-Wechsel." [KF] "Jeweils UVW zur Beseitigung eines wB und Rückkehr zur Entfesselung ist die rein schwarze Strategie in symmetrischen Zwillingen." [VZ] "Der UW-Wechsel ist äußerst reizvoll, das weiße Spiel leider total symmetrisch." [BK] "Attraktive Spiegelsymmetrie." [CG] "Nicht spektakulär, auch nicht sonderlich schwierig, aber eine schöne, originelle Idee - blitzsauber umgesetzt." [TB] "Zwei symmetrische Lösungen mit Befreiung der beiden w Türme und Deckung des Schachgebotes durch den sT." [JB] "Chick! Seitenwechsel bzgl. des schwarzen Königs. Die unterverwandelte Figur muß die jeweilige T-Linie öffnen." [BL]

1745 (Fiebig) **1.Kf6 Td8 2.Kg5 Txd2 3.Kh6 Td8 4.Ld2+ Kb1 5.Lg5 Th8#** "mit Rückkehr und Mustermatt. Man glaubt kurz an einen Marsch des sK nach b4, aber dann ist's der nach h6." [VZ] "Lange Turmreise mit 2 Rückkehren." [HK] "T-Rückkehr nach Wegbereitung für den sL." [KF] "Witzig begründete Turmrückkehr, die den Lösern sicher viel Vergnügen bereitet hat!" [LG St. Wicklein+R. Jordan] "Erstaunliche Rückkehr des wT." [CG] "Der sK wandert zum Mattfeld, der wT räumt d2 für die Blockzüge des sL." [JB] "Es sind 3 sBB damit 'beschäftigt', dem wK nur ein Feld nach dem Schachgebot durch den sL zu lassen; dies gefällt mir weniger." [BL] "Das Thema ist eigentlich 4-zügig. (Zeit-)Ökonomischer wäre z. B.: Weiß: Ka2 Th8, Schw.: Ke7 Lc1 Bd2,e2,g6,g7, (2+6), h#4" [BK]

1746 (Carf, J.) **1.Ka8! Kf4 2.g5+ Kxg3 3.g4 Kxg2 4.g3 Kf3 5.g2 Ke4 6.g1L Kd5 7.La7 Kc6 8.Tc7+ Kxc7#**. "Durbar und Phönix-Thema mit Umwandlung in Läufer." [HK] "Das einzig mögliche Mattbild führt seitens Weiß sein König im Alleingang herbei. Die Ermittlung der genauen Zugfolge erfordert dennoch etwas Knobelarbeit." [VZ] "Daran habe ich mir die Zähne ausgebissen." [CG] "Dass nach dem Dauerlauf des weißen Königs am Ende solch ein sparsames Mattbild herauskommt, ist klasse!" [LG SW+RJ] "Der König schafft es ganz alleine!" [KF] "Herr Carf überrascht uns mit einer Mehrzüger-Miniatur, die sich als sehr brauchbares Rätsel entpuppt." [BK]

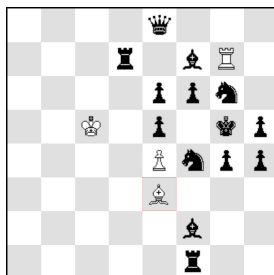
langer Rochade, die wT-Stellung verriet auch noch einiges ...!" [JB, ähnlich KF] „Man kann Bc3 sparen, wenn man Bb3 nach b2 stellt (fast dieselbe Lösung): .. 3.Txd2 4.Txb2 5.Tc2 ..“ [BS] TB setzt sogar noch eins oben drauf: „Es geht auch ein sh#6 mit 1.Lh4! usw.“ Kurios!

1774 (Kotesovec) 1.Kf6 SPe5 2.Ke6 SPb7 3.Kd5 SPe5 4.Kc5 SPc4 5.Kb5 SPa6 6.Ka4 SPa2 7.Tb1+ Kxb1=, 1.Tb3 SPc2 2.Kg5 SPfc3 3.Kf4 Ka2 4.Ke3 SPb1 5.Kd2 SPe1+ 6.Kc1 SPa1 7.Ta3+ Kxa3=, 1.Tb2 SPf6 2.Kf5 SPc2 3.Ke4 SPed3 4.Ke3 SPc1 5.Ke2 SPf1+ 6.Kd1 SPb1 7.Ta2+ Kxa2=. „Triple echo.“ [Autor] „Drei Echo-Patts.“ [HK] die sehr schwer zu lösen waren. „... darauf kam ich nicht.“ [JB] „Sehr schwierige Aufgabe mit drei schönen Pattbildern. ... Leider sind die Zugmöglichkeiten so zahlreich, dass ich fast die ganze Lösungszeit für diese Aufgabe benötigte.“ [TB]

zu früheren Aufgaben

1743 (Krampis) Gaudium 200, 02/2019, h#2,5, Zero. Die in der Lösungsbesprechung (siehe Gaudium 204, 03/2019, Seite 3) vorgestellte Version nimmt Illo Krampis an. Die alte Fassung wird hiermit durch nebenstehende Koproduktion ersetzt mit folgender Firmierung: 1743v, Illo Krampis + Daniel Papack, h#2,5, 4+14, b) sBg4->h6. Lösungen: a) 1. ... Lxf2 2.Sh3 Ld4 3.Sf2 Le3#, b) 1. ... Txf7 2.Sh8 Th7 3.Sf7 Tg7#.

Ich denke, eine sehr gelungene Optimierung, nicht nur weil die minderwertige Zeroposition jetzt vom Tisch ist!



Nachtrag zum Preisbericht s# 2017/2018, PR Hans Gruber

Zum o. g. Preisbericht (siehe Gaudium 199 vom 01.01.2019) erreichten mich innerhalb der Einspruchsfrist 2 Mitteilungen. Hartmut Laue informierte, dass die Aufgaben Nr. 1496 von Rodolfo Riva (in ähnlicher Form) und Nr. 1720 von Peter Sickinger auch in Rozmaitosci szachowe Nr. 48 vom 30.12.2018 erschienen und dort auch Auszeichnungen erhielten (3. ehr. Erw. bzw. 1. Lob). Die Veröffentlichung in Gaudium erfolgte früher. Ferner legte Daniel Papack einen inhaltlichen Hinweis zur Thematik der Nr. 1496 von Rodolfo Riva vor. Beide Sachverhalte übergab ich Hans Gruber, der folgende Entscheidung fällte: Aufgrund einer Krankheit des Preisrichters im polnischen Turnier erschien der o. g. Preisbericht verspätet. Die Autoren sandten deshalb die Aufgaben erneut zu einem anderen Turnier (Gaudium) ein. Ich halte dies für nachvollziehbar, allerdings hätte der Herausgeber über diesen Sachverhalt informiert werden sollen.

Die Anmerkungen von Daniel Papack zum 3. Preis betreffen die Effekte der Widerlegungen der Verführungen. In den Anmerkungen hierzu im Preisbericht wurde über das Ziel hinausgeschossen, aber die Auszeichnung beruht auf der Schlüsselauswahl inklusive der Dualvermeidungen.

Außerdem noch ein Hinweis zum 2. Preis von R. Riva (Nr. 1523, Gaudium 178, 15.07.2017): Nach 12.Sxf5+ hat der wLg5 leider keine aktive Funktion inne. --- All dies hat keine Auswirkungen auf die Reihenfolge, die unverändert bleibt. Damit ist der Preisbericht endgültig.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.06.2019
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informaltourniere:	Jeweils für 2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

Gaudium

Ausgabe 205 (26.04.2019)

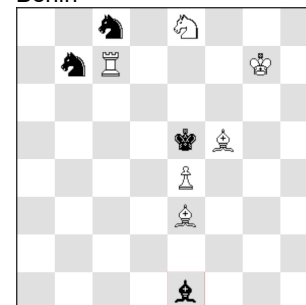
Faltblatt für Problemschach

Urdrucke

Definition: **Transmutierende Könige:** Ein König im Schach zieht nur wie der Schach bietende Stein. Bieten mehrere Steine Schach, werden alle Gangarten der schach-bietenden Steine übernommen. Erhält ein K auf seiner Grundreihe ein Bauernschach, kann er nicht ziehen.

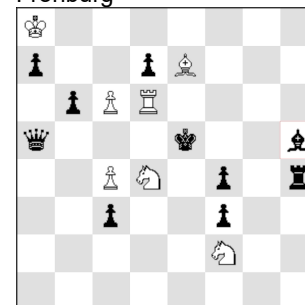
Vor zwei Wochen kam ich vom Sachsentreffen zurück. Es war wieder sehr erholsam, informativ und einfach schön. Selbst die Wanderer kamen nicht zu kurz (Erzgebirge!). Wer dieses Treffen noch nie mitgemacht hat, sollte sich dies für 2020 mal ernsthaft vornehmen. Man trifft Gleichgesinnte, kann Aufgaben lösen, bauen, rekonstruieren, eigene Stücke vorstellen, Vorträge hören und vieles mehr. Ich traf dort u. a. auch den Märchenschach-sachbearbeiter der Schwalbe und Dauergast beim Sachsentreffen, Arnold Beine, der just auf den heutigen Tag seinen 65. Geburtstag feiert. Herzlichen Glückwunsch! Nun viel Spaß beim Lesen, Lösen und Kommentieren!

1789 Detlef Lackner
Berlin



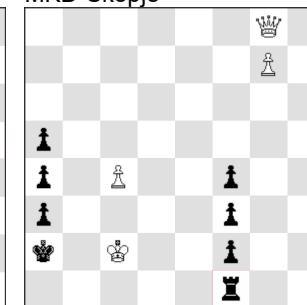
#2 (6+4)

1790 Peter Sickinger
Froburg



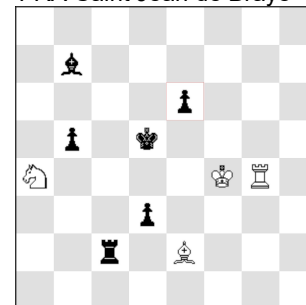
#3 (7+10)

1791 Bosko Miloskeski
MKD-Skopje



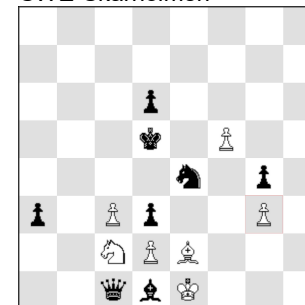
#13 (4+8)

1792 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



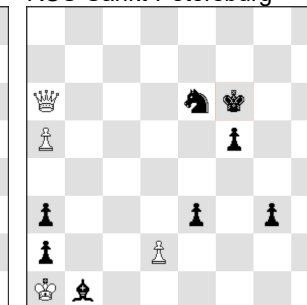
h#2 2 Lösungen (4+6)

1793 Christer Jonsson
SWE-Skärholmen



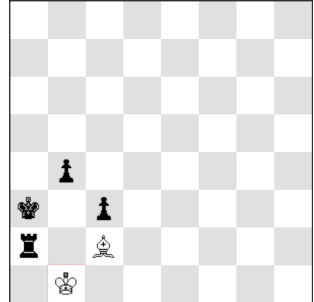
h#3 2 Lösungen (7+8)

1794 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



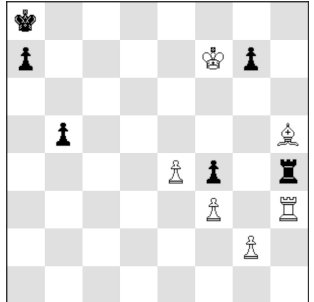
h#3,5 2 Lösungen (4+8)

1795 Har. Grubert Stadtroda
Dieter Müller zum Gedenken



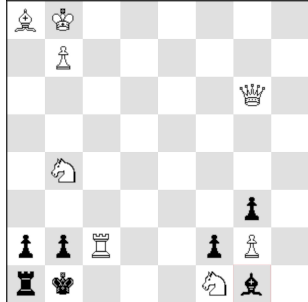
h#6 (2+4)

1798 Lubos Kekely
SVK-Snežnica



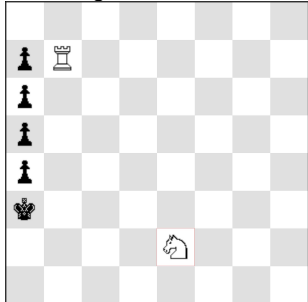
h#2 3 Lösungen (6+6)
Transmutierende Könige

1796 Manfred Ernst
Holzwickede



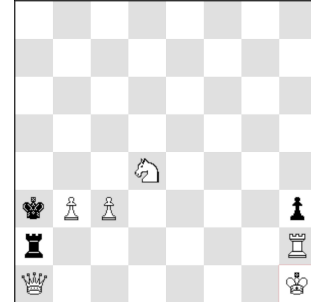
s#8 (8+7)

1799 Ken Seehofer
Hamburg



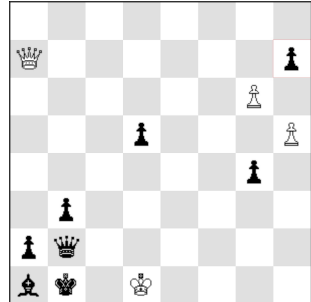
#6 2 Lösungen (2+5)
ohne wK

1797 Mich. Schreckenbach
Dresden



s#9* (6+3)

1800 Anatoli Stepotschkin
RUS-Tula



=7 (4+8)
Längstzüger

Lösungen aus Gaudium 203

1763 (Shanshin) 1.Dg6? (A) dr. 2.Dxf5#, aber 1. ... Sdxe3! (a); 1.Dc6? (B) dr. 2.Dxd5#, aber 1. ... Sfxe3! (b). **1.Sc1! droht 2.Sd2#, 1. ... Sdxe3 (a) 2.Lc6# (X)** [2.Dc6? [B] Kxf4!], **1. ... Sfxe3 (b) 2.Lg6# (Y)** [2.Dg6? (A) Kxf4!]. „Anti-Banni: 1.A?a!; 1.B?b!; 1.! a 2.X# (B?), 1. ... b 2.Y# (A?)“ [Autor] Diese seltene Antithematik wurde von den Lösern nicht erkannt. Es wurde nur allgemein kommentiert, wie z. B.: „Überraschender Schlüssel mit zahlreichen Verführungen,“ [Claus Gruppen] „Selbstfesselung,“ [Berthold Leibe] „Quasi ein Vierspringerspiel“ [Joachim Benn] oder gar in die gedanklich falsche Richtung.

1764 (Sickinger+Schreckenbach) Probe: 1.La7+? Ke5 2.f4+ Kf5!, 1.f4? Se6? 2.La7#, aber 1. ... Sb5!; **1.f3! droht 2.e3+ Kd3/Kd5 3.Lf1/f4#, 1. ... Sf5 2.La7+! (A) Kd5,Ke5 3.f4# (B), 1. ... Kd5 2.f4+! (B) Kd4 3.La7# (A)**. „Fluchtfeldgebender Schlüsselzug, reziproker Wechsel der 2. + 3. weißen Züge.“ [Autoren, ähnlich Klaus Funk] „Fluchtfeldgebender Schlüssel und spätere Blocknutzung, nett.“ [Bert Kölske], „Sehr einfach gestrickt.“ [Volker Zipf]

1765 (Leibe) 1.Sd5? Sc6!! **1.Sb5!** „Ein unauffälliger Zug!“ [CG] **droht 2.Dc7+ Ke8 3.Dxb8+ Sd8 4.Sc7#, 1. ... Ke8! 2.Dc7 Td8! 3.Dc6+ Td7 4.Dc8+ Sd8 5.Dxd7+ Sxd7 6.Sc7#**. 1. ... Sc6/Ta8? 2.Lxf7+/Db6+ = #5. „Weiß kann die Anfangsdrohung schließlich durchsetzen.“ [JB] „Eine subtile Auswahl des ersten Zuges mit fluchtfeldgebenden Schlüssel.“ [Henryk Kalafut] „Zweimal Damenopfer.“ [Thomas Brieden] „Schwarz reagiert nur, es gibt keinerlei Strategie. Eine opferfreudige Dame macht aus einem 'Partieende' noch keine Schachaufgabe.“ [BK]

1766 (Barsukov) **1.Kd6 Tb8 2.Kc6 Tb6#, 1.f5 Lxc4+ 2.Se6 Txe6#**. „Chamäleon-Echo mit entsprechendem Funktionswechsel der wLL. Eine annehmbare Kleinigkeit.“ [BK] „Die zwei

Königsschritte entfernte Instanz des inexakten Echomatts war nicht leicht zu finden.“ [Manfred Rittirsch] „Wenig zusammenpassendes Spiel.“ [VZ] Überhaupt nicht zufrieden war KF mit einem drastischen Kommentar, den ich diesmal lieber weglassen.

1767 (Ernst) **1.Td8 Kb2 2.Kd3 Kc1 3.Lh1 Lg2 4.Td4 Lh3 5.Le4 Lf1#**. „Attraktiver Wenigsteiner mit Idealmatt. Sehr gefällig!“ [CG] „6-Steiner mit Idealmatt nach Bahnung und Räumung, gefällt mir gut!“ [BK] „Auch dieses Idealmatt ist hübsch arrangiert und war gar nicht so leicht zu finden.“ [LG Stefan Wicklein+Raul Jordan] „Die Könige nähern sich an, nach Ausweichmanöver des wL blocken sT und sL!“ [JB] „Bristol und Feather-Thema mit Idealmatt.“ [HK] „Es gibt einige Bearbeitungen der gemischtfarbigen L-Bahnung, auch in die Ecke und bei ähnlicher Ökonomie (meist noch mit K-Inder, siehe z. B. in der PDB P0500529), aber die verzögerte Ausführung sowie der B in Umwandlungsreichweite sorgen hier für eine besonders geschickte Verschleierung jenes Hauptmotivs.“ [MR] „Magische Einladung für B-Züge; aber es kommt ganz anders!“ [KF]

1768 (Linß) **1.d5 Kd3 2.d4 Kc2 3.d3+ Kc3 4.d2 Kc2 5.d1L+ Kd3 6.Lb3 Kc3 7.La2 Lb2#**. „Klasinc und Anti-Klasinc.“ [Autor] Die Löser waren begeistert: „Königsdreieck hin und zurück - genau für die Erschließung solcher Singularitäten wurde der Computer erfunden! Kann sich denn irgend jemand vorstellen, dass dieser unglaubliche Eiertanz NICHT mit einem 1. Preis und der Maximalpunktzahl 12 im Album landet?“ [MR] „wK-Rundlauf rechts- und linkerherum mit Unterverwandlung in einer luftigen Miniatur – großartig!“ [BK] „Sehr schöne Miniatur mit Unterverwandlung und ohne wB.“ [BL] „Der sB wird ein weißfeldriger L, der als Blockfigur gebraucht wird. Der wK muss geschickt lavieren, um in Opposition zu kommen!“ [JB] „Der Excelsiormarsch des d-Bauern zur UVW zwecks Fluchtfeldblock auf a2 erfordert den abwartenden Dreiecksmarsch des wK vor und zurück – als Knüller serviert!“ [VZ] „Doppelte Königsrundläufe sind immer ein Genuss – zumal mit Auswahl und in sparsamer Form. Die sehen wir wieder!“ [LG SW+RJ] „Excelsior mit Königstanz!“ [KF] „Ganz große Klasse: Der wK tanzt im Walzerschritt, und dann noch einmal zurück.“ [Bernd Schwarzkopf] „Zwei Dreiecksmanöver des wK, sehr schön!“ [TB]

1769 (Fiebig) **1.d5 c3 2.d4 c4 3.d3 c5 4.d2 c6 5.d1S c7 6.Se3 c8S 7.Sf5 Se7 8.Sg7 Sg6#**. „Zwei Excelsioren mit Unterverwandlung in Springer.“ [HK] „Was wurde hier der Entwicklungszug 1. ... c4 untersucht, und wo eine wD eventuell mattsetzen könnte! Mein Gott, war das ein böser, aber gelungener Scherz!“ [LG SW+RJ] „Die Unterverwandlungen entschädigen für die etwas langweiligen Bauernmärsche.“ [CG] „... schön anzuschauen.“ [BL] „Dass es 5 sBB braucht, um den wK am Ziehen zu hindern, ist mir zu viel Aufwand. Hätten es nicht ein sLh1 und 2 sBB g2 und g3 auch getan?“ [Eberhard Schulze] Nein, dies wäre nebenläufig. Die Experten [BK, KF, MR] waren allerdings ohnehin nicht ganz einverstanden und fanden mehrere ähnliche Vorgänger, z. B. P055959 (sogar Miniatur), P0507440, P1080811 in der Problem Datenbank.

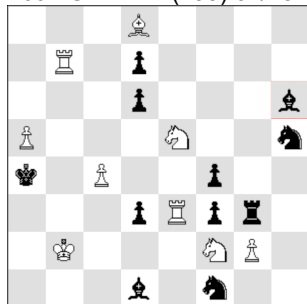
1770 (Jenkner) **1.Dd8+! Dd4 2.Db3+ Ke1 3.Dh1+ Dg1 4.Dbe3+ Kf1 5.Dg2+ Dxd2#, 1. ... Ke1 2.Dbe5+ Dxe5 3.Dgg3+ Kf1 4.Dd1+ De1 5.De2+ Dxe2#**. „Antikindergarten“ [Autor] mit Echo-Epaulettenmatt. „Nach w/s-Damenballett 2 analoge Mattbilder ...“ [JB] „Ein kraftvolles Selbstmatt mit ästhetischer Symmetrie.“ [CG] „Sehr außergewöhnlich mit 5 Damen. Mal was anderes – schön gemacht!“ [BL] „Aristokratische Miniatur mit originellem Material. Ein reizendes Echo-Selbstmatt mit sehr klaren Abspielen, prima!“ [BK]

1771 (Armeni) **1.Da4(=wT)! droht 2.Tf4(=wL)#, 1. ... Sd4(=sB)/f5/Lg2(=sS)/Lxe3(=sT)/b4, bxa4(=sS)/Tg3,g5(=sL)/Lxf3(=sT)/sb4(=sB) 2.Txd4(=wD)/Lxf5(=wT)/Lg4(=wS)/Lxe3 (wT)/Lc4(=wS)/Lg4(=wS)/exf3(=wS)/Tc7(=wL)#**. „Variantenreiche Lösung durch Einstein-UW.“ [JB] „Die Mattzüge auf den Läufer zu beschränken (6 sollten möglich sein) hätte mir besser gefallen, als das Variantengestrüpp; aber vielleicht habe ich das Thema nicht erkannt.“ [KF] Außer einen (zufälligen) Mattwechsel nach 1.Dxb3? Lxe3(=sT) gibt es keins.

1772 (Rallo) **1. ... Kxh5 2.kSf8 Lh6+ 3.kSh7 Kg6#, 1. ... Kg6 2.Te8 Kf5+ 3.kSg7+ Kf6#**. „Tanagra, Echecs croisés, Durbar.“ [Autor] „Stört es den Autor wirklich nicht, dass der Läufer in einer Lösung überflüssig ist?“ [MR] „Der klassische S-Einfang funktioniert auch mit königlichem Springer.“ [JB]

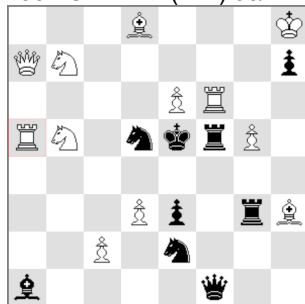
1773 (Bakcsi) **1.Lc7 2.0-0-0 3.Txd2 4.Tb2 5.Txb3 6.Txc3+ Dxc3=**. „Der Rochadeturm betätigt sich in dieser harmlosen Kleinigkeit ganz entspannt als Abräumer.“ [MR] „Es 'roch' sofort nach

1. Lob Eberhard Schulze
1661 Gaudium (193) 07/18



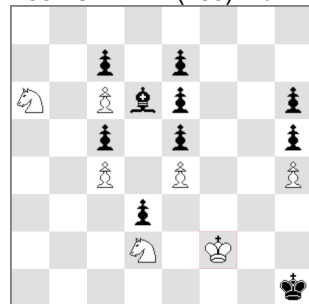
#3 (9+11)

2. Lob Michael Barth
1504 Gaudium (177) 05/17



#2 (12+9)

3. Lob Daniele Gatti
1582 Gaudium (185) 12/17



#14 (7+10)

2. Lob: Nr. 1504 von Michael Barth: 1.Sa3? (2.Lc7#) Tfxg5/Tgxf5 2.Sc4/Dxe3#, 1. ... Kf4!; 1.Sd4? (2.Lc7#) Tfxg5/Kf4 2.Sc6/Txf5#, 1. ... Tgxf5!; 1.Sc3! (2.Lc7#) Tfxg5/Tgxf5/Kf4 2.Txd5/Dxe3/Txf5#. Noch einmal das Thema des 10. WCCT hier mit 3-Phasen-Mattwechsel auf 1. ... Tfxg5. Wie 1516 kommt auch 1504 nicht an die vorn platzierten Aufgaben vom WCCT heran, aber für ein Lob reicht es hier allemal.

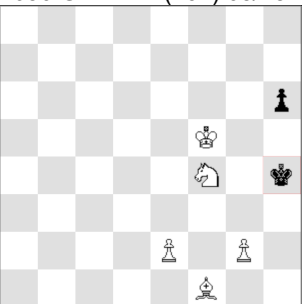
3. Lob: Nr. 1582 von Daniele Gatti: 1.Kg3! Kg1 2.Sb8 Kh1 3.Sd7 Kg1 4.Sf8 Kh1 5.Sg6 Kg1 6.Sh8 Kh1 7.Sf7 Kg1 8.Sxh6 Kh1 9.Sf7 Kg1 10.Sg5 Kh1 11.Kf2! (11.Sdf1? d2 12.Sh3 d1S!) Kh2 12.Sf3 d2 14.Sg3#. Das interessanteste bei dieser Reise des weißen Springers sind die Züge 5 bis 10 und der Fallstrick 11.Sdf1?.

4. Lob Valery Shanshin
1476 Gaudium (175) 03/17



#2 (9+5)
ich ein Auge zugeedrückt.

5. Lob Gunter Jordan
1650 Gaudium (192) 05/18



#8 (5+2)

5. Lob: Nr. 1650 von Gunter Jordan: 1.Sh5! Kxh5 2.e3! (e4?) Kh4 3.Kf4 Kh5 4.Ld3 Kh4 5.Lf5 Kh5 6.e4 Kh4 7.Lg4 h5 8.g3#. Eine feine PAS-Läufer-Miniatur mit ausgezeichnetem Opferschlüssel, wenn auch auf der Hand liegend. Nett auch die Dualvermeidung des wBe2. Ich bedanke mich bei Gunter Jordan für die gute Zusammenarbeit und gratuliere den erfolgreichen Autoren.

Franz Pachl im April 2019

Auch ich bedanke mich herzlich bei GM Franz Pachl für den fundierten und zügigen Bericht und schließe mich den Glückwünschen an. Es gilt die übliche 3-Monatsfrist. --- Aus Platzgründen müssen die Gaudium-Leser diesmal auf das Impressum verzichten. Ich hoffe, sie werden es verschmerzen!?

Gunter Jordan, Herausgeber



Ausgabe 206 (08.05.2019)

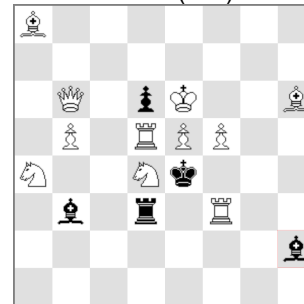
Faltblatt für Problemschach

Entscheid im Informalturnier Gaudium 2017/2018, orthodox Preisrichter: Franz Pachl, Ludwigshafen

Im Zweijahreszeitraum wurden in Gaudium 54 orthodoxe Aufgaben publiziert (20 Zweizüger, 16 Dreizüger und 18 Mehrzüger). Das Gesamtniveau war relativ niedrig, was wohl daran liegt, dass die Autoren durch Einsendung selbst entscheiden, ob ihre Werke abgedruckt werden. Nach einer ersten Durchsicht kristallisierte sich nur eine Preisaufgabe heraus. Die für eine Auszeichnung in Frage kommenden Zweizüger unterzog Udo Degener einer Vorgängerprüfung, herzlichen Dank dafür. Die Nr. 1690 ist im Wesentlichen vorweggenommen durch Geoffrey Mott-Smith; Seven is the limit 1989, (W.: Kf1 Td4 f4 Lc5 – Schw.: Ke3 Se1; #2, 1.Tg4? Sd3!; 1.Tf2? S~!; 1.Lb4!). Bei der Nr. 1691 handelt es sich um ein Selbstplagiat (W. Shanshin, Gravure 2017, 1. Preis, (W.: Kh5 Df6 Tf2 Ld5 Sd3 Sf4 – Schw.: Ke3 Ta4 Be4; #2, 1. ... exd3 2.Sg2#; 1.Kg4? exd3!; 1.Dc3!). In der Lösungsbesprechung wurde auf den Vorgänger der Nr. 1531 hingewiesen: Lew I. Sokolow-Bardanow, Shakhmaty v SSSR 1938, 3. Preis, (W.: Ke1 Dh4 Sb2 e4 Bc3 f3 g2 – Schw.: Ke3 Te8 f5 La7 c4; #2, 1.Sd6!). Der Le Grand-Mechanismus bei Nr. 1462 ist bestens bekannt. Die Verknüpfung mit dem Barnes-Thema ist hübsch, aber die Konstruktion nicht ausgereizt. Die technische Fesselung des sTf5 ist unnötig, wie meine Version zeigt, die zwei Steine einspart und einen Mattwechsel auf 1. ... f4 vorweist: Luis Gómez, Version Franz Pachl (W.: Kh8 Db1 Tg6 La2 c5 Sd2 f2 Bc3 e6 f3 – Schw.: Ke5 Lh1 Sa7 Bb5 e4 f5 h5; 1.Sxe4? Kf4!; 1.Db4? Sc8! 1.De1!).

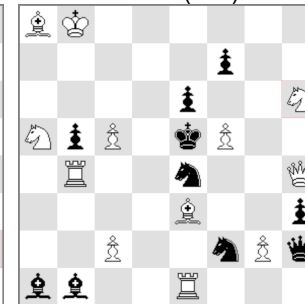
Ich vergebe folgende Auszeichnungen:

Preis Daniel Papack
1598 Gaudium (188) 02/18



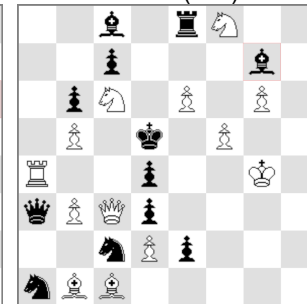
#2 (11+5)

1. ehr. Erw. Wieland Bruch
1581 Gaudium (185) 12/17



#2 (12+10)

2. ehr. Erw. Eberh. Schulze
1569 Gaudium (184) 11/17



#9 (13+12)

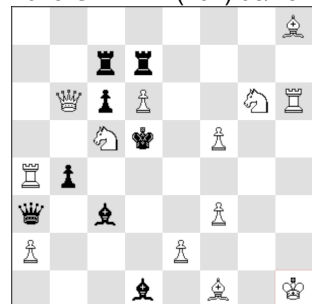
Preis: Nr. 1598 von Daniel Papack: * 1. ... Lxa4/Lxd5+/Txd4 2.Txd6/Lxd5/Te3#; 1.Kxd6? 1. Grad (2.Sc5#), 1. ... Txd4/Lxe5+ 2.Txd4/Txe5#, 1. ... Lxa4!; 1.exd6? 2. Grad (2.Sc5#), 1. ... Lxa4 2.Te5#, 1. ... Lxd6!; 1.Dxd6! 2. Grad (2.Sc5#), 1. ... Lxa4/Lxd5+ 2.Tc5/Dxd5#, 1. ... Txd4/Tc3 2.Te3/Sxc3#. Dieser Zweizüger ist die beste Aufgabe des Turniers. In künstlerischer Form wird ein fortgesetzter Angriff mit Erstzügen auf d6 und zweimaligem

Angriff 2. Grades präsentiert. Dazu drei Mattwechsel auf 1. .. Lxa4 und jeweils zwei Mattwechsel auf 1. .. Txd4/Lxd5, wodurch ein weißes Turmkreuz in den Mattzügen entsteht. Auch die Konstruktion mit nur 16 Steinen ist erstklassig.

1. ehr. Erwähnung: Nr. 1581 von Wieland Bruch: 1.g4? (2.Sxf7#) Sd6 2.Lf4#, aber 1. .. Sg5!; 1.c4? (2.Sc6#) Sg5 2.Ld4#, aber 1. .. Sxc5!; 1.Txb5? (2.Sc4#) Sd6,Sg5,Sd2 2.Ld4#, aber 1. .. La2!; 1.Dd8! (2.Sc6#) Sd6/exf5 2.Lf4/De7#. Das Hauptinteresse konzentriert sich auf die beiden Verführungen mit den Bauernzügen. Dabei verstellt Weiß eine Linie (nach f4 und d4), die er dann im Matt nicht verstellen darf, wenn der sS diese Linien verlässt. In den Widerlegungen verschafft Schwarz seinem König jenes Fluchtfeld, welches der wL wegen Linienverstellung nicht zurückgewinnen kann. Dies ist lt. Autor eine neue Thema-G-Sonderform. Ganz zufrieden bin ich nicht, denn ich hätte gerne beide Läufermatts in der Lösung wieder gesehen.

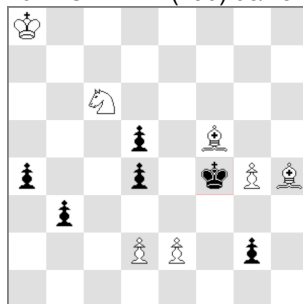
2. ehr. Erwähnung: Nr. 1569 von Eberhard Schulze: * 1. .. Kd6 2.Lxa3+ #5 und 1. .. Ke4 2.Sh7! #9; 1.Sh7? dxc3!; 1.Dc4+? Ke4 2.Sh7 De7!; 1.Txd4+! Lxd4 (1. .. Sxd4? 2.Dc4+ nebst matt) 2.Dc4+ Ke4 (2. .. Kd6? 3.Lxa3+ nebst matt) 3.Sh7! (4.Sg5/Sf6#) De7! 4.Dxd4+ Sxd4 5.Sf6+ Dxf6 6.Lxd3+ Kxd3! (6. .. Kd5? 7.Lc4+ und #8) 7.Sb4+ Ke4 8.d3+ Ke5 9.Lf4#. Bevor es zum Mustermatt kommt, muss zunächst der sL ausgeschaltet und die sD durch drei weiße Opfer zum Fernblock nach f6 gelenkt werden. Das vierte Opfer öffnet dem wLc1 die Tür zum Mattfeld f4. Ein steinreiches Spektakel, bei dem bis auf eine Ausnahme die Schachkeule intensiv geschwungen wird. Erstaunlicherweise sind die beiden K-Fluchten im Satz abgedeckt.

3. ehr. Erw. Daniel Papack
1675 Gaudium (194) 08/18



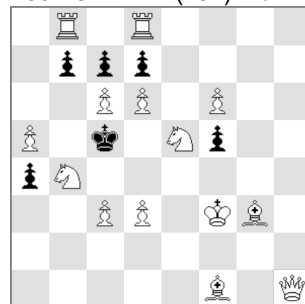
#2 (13+8)

4. ehr. Erw. Volker Zipf
1624 Gaudium (190) 03/18



#5 (7+6)

5. ehr. Erw. Daniel Papack
1567 Gaudium (184) 11/17



#2 (14+6)

3. ehr. Erwähnung: Nr. 1675 von Daniel Papack: 1.Sd3? (2.Dc5#) c5! (2.e4?), 1.Se6? (2.Dc5#) b3! (2.Sf4?); 1.Sa6! (2.Dc5#) c5/b3 2.e4/Sf4#, 1. .. Ld4 2.Dxd4#. Die Matrix des zweiten Stücks mit der vom Autor erfundenen neuen WLK hat etwas mehr Esprit als die des Pionierstücks Nr. 1567, aber den Nachteil, dass mit 1.Se4? eine unthematische Verführung existiert, die durch 1. .. c5! an einer thematischen Parade scheitert.

4. ehr. Erwähnung: Nr. 1624 von Volker Zipf: Probespiel: 1.e3+ Kf3 2.Sxd4#, aber 1. .. dxe3!; 1.Sb4? (2.Sd3#) Ke5 2.Kb7 (3.Kc6 d3 4.e3 nebst 5.Sxd3#) 2. .. Kd6 3.Sc6 (4.Le7#) 3. .. Kc5 4.Le7+ Kb5,Kc4 5.Ld3#, 2. .. d3 3.Sc6+!, aber 2. .. b2! oder g1D,T,L!; 1.Se7! (2.Sg6#) Ke5 2.Kb7! (3.Sg6+ Kd6 4.Le7#) 2. .. d3 3.Sc6+ Kf4 4.e3+ Kf3 Sd4# (MM), 2. .. Kd6 3.Sc6! (4.Le7#) Kc5 4.Le7+ K~ 5.Ld3#. Um das Probespiel 1.e3+ mit nachfolgendem Mustermatt durchzudrücken, muss der wS ganze Arbeit leisten. Dabei verspricht die östliche Route für den wS mehr Erfolg, weil die stille Fortsetzung im 3. Zug über die Westseite zu langsam ist und Schwarz einen Bauern mobil machen kann. Hervorzuheben sind in dieser leichtfüßigen Komposition der ein Fluchtfeld gewährende

Schlüsselzug und die wunderschönen Mattbilder.

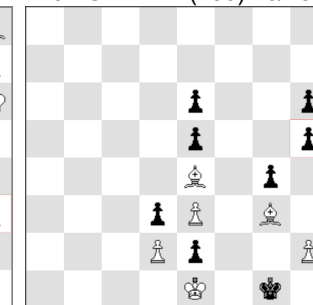
5. ehr. Erwähnung: Nr. 1567 von Daniel Papack: 1.Ke2? (2.Dd5#) dxc6! (2.d4?), 1.Kf4? (2.Dd5#) bxc6! (2.Sxd7?); 1.Kf2! (2.Dd5#) dxc6/bxc6 2.d4/Sxd7#. Wir sehen hier eine neue WLK: In den Verführungen verstellt Weiß eine maskierte Linie, was dem Schwarzen eine Widerlegung erlaubt, die eine weiße Linie (auf ein zweites Fluchtfeld hin) öffnet. Man mag es kaum glauben, dass die WLK noch nicht vollständig abgegrast sind. Um eine Erstdarstellung zu realisieren, muss man manchmal Zugeständnisse eingehen, hier ist es eine wD, die nur in der Drohung in Erscheinung tritt.

6. ehr. Erw. L. Makaronez
1600 Gaudium (188) 02/18



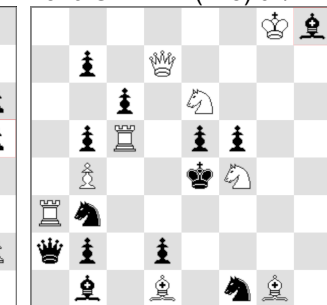
#3 (8+13)

7. ehr. Erw. M. Schreckenbach
1704 Gaudium (196) 10/18



#10 (6+8)

8. ehr. Erw. Valery Shanshin
1516 Gaudium (178) 07/17



#2 (9+13)

6. ehr. Erwähnung: Nr. 1600 von Leonid Makaronez: 1.Dg7? Le6!; 1.Dd8? Lf7!; 1.De7! (2.Sxc3+ Txc3 3.De4#) 1. .. d1S 2.Sg5 (3.De4#) Le6 3.Dxe6#, 1. .. Sa2 2.De8 (3.Dxg8#) Le6/Lf7 3.Dc6/Dxf7#, 1. .. Le6 2.Le5 (3.Sf6#) dxe5 3.Dc5#. Direkte Angriffe auf den sLg8 durch die wD scheitern, da der sL jenes Feld besetzen kann, welches nicht im Wirkungsbereich der wD liegt. Daher disponiert Weiß um und lässt Schwarz die Widerlegungen der Verführungen als Erst- und Zweitzüge ausführen. Gefallen haben mir dabei die durchweg stillen Fortsetzungen auf die schwarzen Paraden.

7. ehr. Erwähnung: Nr. 1704 von Michael Schreckenbach: 1.h3? h4!; 1.h4! gxh3 e.p. 2.Lh4 Kh2! 3.Lf2 h4 4.Lxh4 Kg1! (4. .. h5? 5.Lf2! h4 6.Lxh4 Kg1 7.Lg3 h2 8.Lf2#) 5.Lg3 h5! 6.Lh4 Kh2! 7.Lf2 h4 8.Lxh4 Kg1 9.Lg3 h2 10.Lf2#. Geistreiches Hin- und Herpendeln des wL mit viermaliger Besetzung von h4, bis Schwarz gezwungen ist, seinen Bauern zum Block nach h2 zu spielen.

8. ehr. Erwähnung: Nr. 1516 von Valery Shanshin: Satz: 1. .. exf4 2.Sg5# A; 1.Sh5? (2.Sg5# A) 1. .. Sb~/Lf6 2.Lf3/Sxf6#, 1. .. Sd4! a; 1.Sd5! (2.Sc3# B [2.Sg5?]) Sd4 a 2.Sg5# A, 1. .. Kd3 2.Sf6# (2.Sc3? Kf4! K-Schiffmann), 1. .. cxd5/f4 2.Dxd5/Dh7#. Thematisch dichter Zweizüger mit fortgesetztem Angriff, Domborowskis-Paradox, Voraus-Entfesselung mit fluchtfeldgebendem Schlüsselzug und Königs-Schiffmann. Offenbar ein Ableger vom 10. WCCT, (Vorausentfesselung eines weißen Steines. In der Diagrammposition ist ein weißer Stein nicht gefesselt. Der erste Zug einer Verführung und/oder der Lösung stellt sicher, dass dieser weiße Stein später nicht gefesselt wird, um ein Matt zu ermöglichen), der trotz 22 Steinen nicht überladen wirkt.

1. Lob: Nr. 1661 von Eberhard Schulze: 1.Sfxd3? (2.Tb4#) Txg2+!; 1.Sexd3? (2.Tb4#) Lg7+!; 1.Te4! (2.c5#) Sd2 2.Sfxd3 (3.Tb4#) Sxc4+ 3.Txc4#, 1. .. Sf6 2.Sexd3 (3.Tb4#) Sd5 3.cxd5#. Zwei Probespiele scheitern noch am schwarzen Schachgebot. Nach dem Schlüssel mit Batterieaufbau verstellt Schwarz mit seinen S die potentiellen Schachlinien, worauf die Probespiel-S losgaloppieren können. Etwas bedauert habe ich bei diesen zwei Brunner-Dresdnern die Kurzdrohung, die bei dieser Matrix aber unvermeidlich ist.

1783 (Krätschmer) 1. ... BBe6 2.Sf3#; 1.Tf2? BBf3!, 1.Tf6? Lf5!; **1.Tf3! droht 2.Lf6#, 1. ... BBf5 2.Dxe4#, 1. ... BBe6 2.Sf7#** (Mattwechsel), **1. ... BBb5 2.Dd5#, 1. ... BBc6 2.Dc3#, 1. ... BBdxd6 Dxd6#, 1. ... Dd5 2.Dxd5#**. "Mit dem BB hat ein Pickaninny 5 Varianten, hier hübsch dargestellt. [BS] "Sehr interessante Verwendung von BB mit aufschlussreichen Verführungen." [HK] "Die vermutliche Erstdarstellung des Pickaninny Berliner Art griff noch auf eine andere Märchenfigur zurück (P1364249), aber schon zwei Jahre darauf folgte die märchenökonomische Reinfassung (P1364267) und schließlich auch die Darstellung als Fleck (P1364271). Ralfs Darstellung mit dem zugleich antikritischen wie kritikusmeidenden Schlüsselzug ist eine schöne bereichernde Alternative." [MR] Mehr noch, denn die ersten beiden Vergleichsbeispiele sind dualistisch und das letzte Beispiel hat einen Fluchtfeldraub im Schlüssel, ungedeckte Königsfluchten sowie sogar ein satzmattloses Gegenschach. Die 1783 ist dagegen thematisch sauber und damit erstklassig!

1784 (Nefyodov) 1. ... 2.Sfe4+ [A] Sxe4 3.Td1+ [B] Sf2#, **1. ... Ke3 2.Sfd1+ [B] Sxd1 3.Le4 [A] Sf2#**. "Echec double Batterie blanche, Sacrifice noir Mats modelos." [Autor] "Perfekte Verwendung von Masand mit Doppelschach-Matts im Finale." [HK] "Auch wenn der L-Zug wegen des bei Deckung von f2 notwendigen Doppelschachs anders als Td1 im Satz kein reiner Tempozug ist, können Idee und Ausführung dieses neuerlichen Zugwechselhilfsmatts, das tatsächlich zur Rubrik Rex Solus gezählt werden darf, gefallen." [MR]

1785 (Pachl) a) 1. ... Lg8 2.Df7 Lb4 3.Se3 Txe3 4.Dd5+ Lxd5#, b) 1. ... Th3 2.Dg3 Sb4 3.Sd5 Lxd5 4.De3+ Txe3#. "Schwarz-weiße kritische Züge, weil die wD einen wS entfesseln will, der andere bleibt gefesselt und deckt die Schach bietende wD." [BS] "Hinterstellung der wD mit sL/sT, die schachbietende wD muss danach von dieser Figur geschlagen werden." [JB] "... das eigentlich Faszinierende ist der spektakuläre Feldertausch e3/d5 in beiden Abspielen. ... Genial!" [TB]

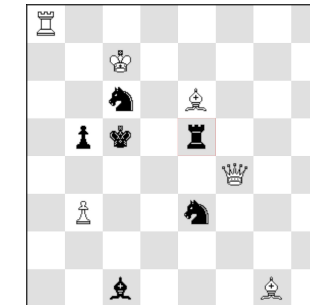
1786 (Thoma) a) 1.a4 Ta3 3.Th3 .. 7.a8D 8.Dh1#, b) 1.a4 Ta3 3.Th3 .. 7.a8T 8.Taa3 9.Tag3#, c) 1.a4 Ta3 3.Td3 .. 7.a8D 8.Db7 9.Sd2 10.b4#, d) 1.a4 Ta3 3.Tb3 .. 7.a8D 8.Df3 9.Sa3 10.Sb5 11.Te3#, e) 1.a4 Ta3 3.Tb3 .. 7.a8L 8.Lc6 9.Sa3 10.Sb5 11.Ta3 12.Ta8#, f) 1.a4 Ta3 3.Te3 .. 7.a8D 8.Db7 9.Sc3 .. 12.b6 13.Dd5#, g) 1.a4 Ta3 3.Tb3 .. 7.a8T 8.Tab8 9.Sa3 10.Sc4 11.T(3)b6 .. 13.b5 14.T(6)b7#, h) 1.a4 Ta3 3.Te3 .. 7.a8T 8.Tc8 9.Sd2 10.b4 .. 14.b8D 15.De5#. "Im Allgemeinen stieg mit wachsender Zügezahl auch die Schwierigkeit dieses beeindruckenden Achtlings mit immerhin drei verschiedenen Typen für die durchgehende Umwandlung des a-Bauern und einer zusätzlichen Damenwandlung des b-Bauern als Krönung, doch am längsten brauchte ich für das Schwellenproblem d)." [MR] "Ein Achtling mit 8 unterschiedlichen Längen der Lösung. Lustig. Schade, dass es keine Umwandlung in Springer gibt." [BS] "Eine beeindruckende Serie unter Einsatz aller verfügbaren weißen Steine inklusive Bauern-UW!" [JB] Auch ich finde dieses Experiment erstklassig!

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.07.2019
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informaltourniere:	Jeweils für 2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

Urdrucke

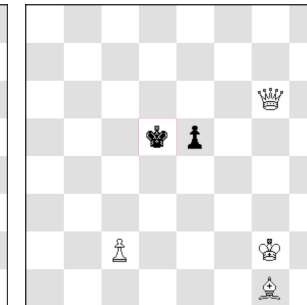
Als neuen Autor in Gaudium heißen wir Kurt Keller aus Ulm herzlich willkommen! --- Definitionen: **Hilfsdoppelpatt in n Zügen (h==n)**: Schwarz zieht an und hilft Weiß, die schwarze Partei derart patzusetzen, dass Weiß, wäre er unmittelbar erneut am Zug, ebenfalls patt stünde. Der Doppelpattzug muss im Hilfsdoppelpatt also unbedingt durch Weiß geschehen. Das Selbstschachverbot ist einzuhalten. **Take & Make**: Schlägt ein Stein Y einen Stein X (keinen K), so muss Y als Bestandteil desselben Zuges vom Feld des Schlages aus noch einen nicht schlagenden Zug gemäß der Gangart von X ausführen. --- Mittlerweile haben sich bei mir sehr viele Originale besonders im Hilfsmattbereich und im Märchenschach angesammelt. Damit sich die Autoren nicht auf sehr lange Wartezeiten einrichten müssen, werde ich im kommenden Gaudium-Faltblatt nur Originale und gleich dazu deren Lösungen bringen. Das baut Bestand ab. Ich hoffe, die Autoren sehen es mir nach.

1801 Miroslav Svitek
CZE-Melnik



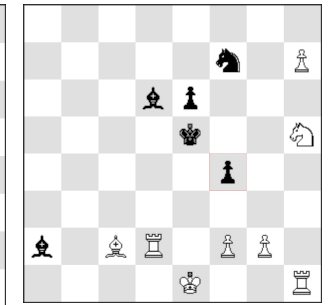
#2 (6+6)

1802 Kurt Keller
Ulm



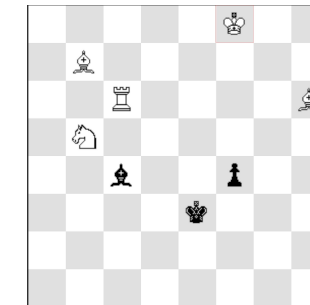
#5 (4+2)

1803 Detlef Lackner
Berlin



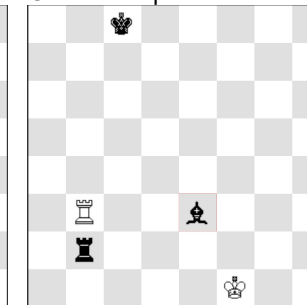
#5 (8+6)

1804 Jean-Francois Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



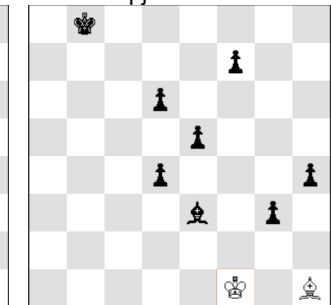
h#2 3 Lösungen (5+3)

1805 Oleg Paradsinski
UKR-Tschaplinka



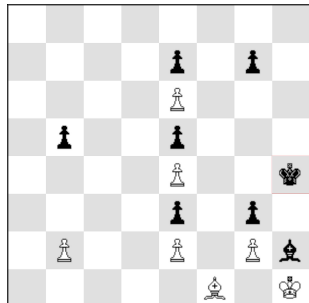
h#4,5 2 Lösungen (2+3)

1806 Zlatko Mihajloski
MAK-Skopje



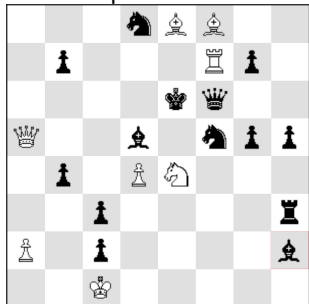
h#5,5 2 Lösungen (2+8)

1807 Anton Bidlen
SVK-Humenné



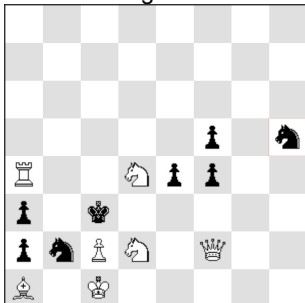
h#10 (7+8)

1810 Dieter Müller ♣ +
Daniel Papack Berlin



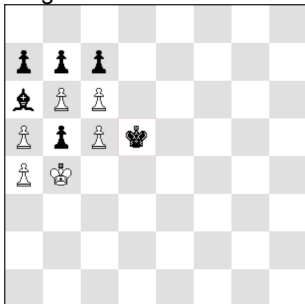
hs#2,5 b) sBf5 (8+14)
Take & Make

1808 Frank Richter
Trinwillershagen



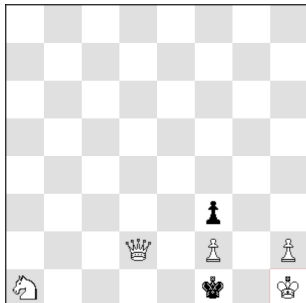
s#3 (7+8)

1811 Claus Grupen
Siegen



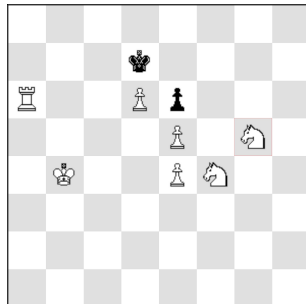
h==6 (6+6)

1809 Mirko Degenkolbe
Meerane



s#5 b) wSa1->b1 (5+2)

1812 Lubos Kekely
SVK-Snežnica



sh=18 (7+2)

Lösungen aus Gaudium 204

1775 (Makaronez) 1.Tc1? Txf6!; 1.Td1! droht 2.Td6+ Txd6/Lxd6 3.Se7/Sd4#; 1. .. Sg6 2.Lb1 (3.Tc1#) Le5,Txf6,Se5/Ld6/Te4/Te5 3.Le4/Sd4/Lxe4/Td6#; 1. .. Txd7 2.Tc1 (3.L~#) Txf6,Te5, Td5,Td4,Td2/Te4/Td3+ 3.Le4/Lxe4/Lxd3#. "Die Drohung im 3. Zug wird zur Fortsetzung und umgekehrt." [Autor] Mattwechsel nach 2.Te5. "Ziemlich heimtückisch wegen 1. .. Txd7(!) 2.Tc1!" [Volker Zipf] "Gefällt mir persönlich nicht so richtig." [Berthold Leibe] "Feiner Dreizüger mit wunderbar stillen Zügen. Jede Menge Selbstschädigungen bei schwarzen Abwehrversuchen. Sehr gut!" [Bert Kölske]

1776 (Grupen) 1.Sb4! d3 2.Kxd3 Ke1 3.Sc2+ Kd1! 4.Tf3 Kc1! 5.Kc3 Kb1! 6.Txf2 Ka2! 7.Sb4+ nebst 8.Tf1 bzw. Ta2#. Überraschend wird "der schwarze König bis nach a3 getrieben!" [Joachim Benn] "Trockene, unaufgeregte Mattführung." [VZ] "Miniatur der Endspielromantik ohne weiße Bauern." [BL] "So spielt man eine Blitzpartie zu Ende. Habe ich einen problemhaften Zug übersehen?" [BK]

1777 (Carf, J.) 1.Txe5 Lxh8 2.Tee7 fxe7#, 1.Txf6 Lxf6 2.Tg7 e6#. 2 x "Öffnung der Diagonale für den wL" [JB] "mit zwei attraktiven Verstellungen" [Claus Grupen] und Batteriematts. Die beiden wB wechseln dabei ihre Funktionen. "Lustige Kleinigkeit." [VZ] "In den beiden Phasen dieses witzigen Zweispäners werden die drei Verteidiger auf völlig unterschiedliche Weise neutralisiert." [Manfred Rittirsch] "Zilahi-Thema mit zwei Mustermatts." [Henryk Kalafut] "Cleverer Idee und dazu noch als Meredith – gefällt mir sehr gut!" [BL] "Ich möchte bemerken, dass mir die Mustermatts keine 2 weiße Bauern

wert erscheinen. W.: Kc2 Lg7 Be5 Bf6, S.: Ta7 Tf5 Lh8 Ba2, 4+5." [Ulrich Ring, den ich als neuen Kommentator herzlich begrüße!] "Nette Knobelei, doch dem Autor fehlt der Wille zur Ökonomie." [BK, der den gleichen (!) Neunsteiner wie UR angab]

1778 (Papack) Satz: 1. .. Td1 2.Ld2 Txf1#, 1.Dxd3 De2 2.Dd1 Df1#. "Schlag des Satzmattsteines." [Autor] "Matts auf f1, im Satz durch den wT, in der Lösung durch die wD." [JB] "Zugwechselaufgaben liebe ich, besonders mit so schönem Inhalt wie diesem Reziproschlag T/d, bei dem der Läufer die Weichen stellt – wenn es (anders als in der 1716 in Heft 197, 11/2018) auch im Satzspiel keine Nachtwächter gibt!" [MR] "Loyd-Bahnung mit Matts auf dem gleichen Feld." [HK] "Das Satzspiel war schnell gefunden, die Lösung nicht – so soll es sein! Der wT schlägt die sD und andersrum. Die ganze Thematik braucht zwangsläufig etwas mehr Holz." [BK] "Eine Arbeit der Extraklasse!" [BL]

1779 (Degenkolbe) 1.Kf8 Ke1 2.Ke8 Kd1 3.Kd8 Ke1 4.Kc7 Kd1 5.Kd6 Ke1 6.Kxe6 Kd1 7.Kd6 Ke1 8.e5 Kd1 9.e4 Ke1 10.e3 dxe3 11.Ke5 Ld2 12.Ke4 Lb4 13.Kxe3 Kd1 14.Kf2 Lxc5#. "Mirko fällt immer wieder ein neues Schema für ein langzuges Hilfs matt ein. Mir gefällt das." [Bernd Schwarzkopf] "Königswanderung zum Mattfeld." [HK] "Da nur die Könige beweglich sind, genügt eigentlich nur ein scharfer, fantasievoller Blick, um die halbe Lösung zu finden. Der Rest ist Fleißarbeit." [BL] "Der Trauermarsch des sK ist zwar am Anfang sehr gemächlich, endet aber ganz spektakulär." [CG] "Der sK könnte auch zum wBc4 laufen, was der Autor bestimmt als Verführung eingebaut hat. Reizvoll für die Löser." [BK] "Das notwendig blockunterstützte Matt mit dem sK auf der 2. Reihe wird unter den Zuglängenpilgern als besonders selten gehandelt (s. P1192851, P1278301) und gelang überhaupt erst einmal als Mustermatt (s. P1364134 jeweils in der PDB)." [MR]

1780 (Degener) 1. .. Sxh6 2.Dxg6+ Kxe5 3.Dd6+ Kxd6#, 1. .. Kxe5 2.Dd5+ Kf6 3. Dg5+ Kxg5#; 1.Da8! droht 2.Da6+ Kxe5 3.Dd6+ Kxd6#, 1. .. Sd4 2.Te6+ Kxc5 3.Tc6+ Sxc6#, 1. .. Sxe5 2.Df8+ Kc6 3.Txg6+ Sxg6#, 1. .. Sf6 2.Td5+ Ke7 3.Td7+ Sxd7#, 1. .. Kxe5 2.Dd5+ Kf6 3.Dg5+ Kxg5#. "Alles dreht sich um die große Diagonale." [VZ] "Die Räumung der Diagonale a1-h8 steht im Mittelpunkt aller Abläufe." [JB] "Bemerkenswert und nicht oft zu sehen: Satzspiel und vier schöne Varianten." [BL] "Ein reichhaltiges Abzugsschachfest." [CG] "Herrlich, wie der schwarze König übers weite Parkett gescheucht wird!" [LG St. Wicklein + R. Jordan]

1781 (Jordan, G.) 1.Te2? usw. scheitert im Mattzug noch an hinderlicher schwarzer Masse, welche im Vorplan beseitigt werden muss: 1.Td3! Kf1 2.Txh3+ Kg1 3.Td3 Kf1 4.Te3+ Kg1 5.Te2! (jetzt!) Kf1 6.Se3+ Kg1 7.Sc2 Kf1 8.Te1+ Kf2 9.Le3+ Kf3 10.Sd4+ Ke4 11.Lg1+ Kf4 12.Lxh2+ Txh2#. Ein logisches Stück mit Schlüsselzugzurücknahme, Batteriespiel, Annihilation, Mustermatt und von beträchtlicher Schwierigkeit, da der sK bis ins Zentrum marschieren darf. Der Bewidmete freute sich und bedankte sich noch am selben Abend telefonisch. Da konnte ich ihm sogar noch mündlich zum 90. gratulieren! "Der Pendelkönig wird erst im 8. Zug richtig aktiv!" [CG] "Ein Meisterstück, ich bin begeistert! Der sK wird mühsam in die Opposition geleitet (gezwungen), was man sich bei dieser Ausgangsstellung zunächst nicht vorstellen kann." [BL] "Unter Einsatz aller w Figuren wird der sK zur Opposition gebracht!" [JB] "Umfangreiches Rangieren." [VZ] Interessantes Detail: "Nacheinander bieten jeweils T, S und L auf e3 Schach." [Thomas Brieden]

1782 (Gockel) a) 1.d2 Te3 2.Sxc6(sSg8) Sd8#, b) 1.exd2(sBd7) Te3 2.Sxg7(sSb8) Ld8#. "Zilahi mit Abbau der Halbfesselung für Blocknutzung; der mattsetzende Stein besetzt das D-Ursprungsfeld und darf (nur so) die Fesselungslinie komplett freigeben. Notationsgleiche Züge an W1, Meredith." [Autor] Kompliziertes und innovatives Geschehen. Sehr verblüffende Matts! "In beiden Matts: Die sD kann wegen Cheylan, der sK wegen Bedrohung seines Rückkehrfeldes nicht schlagen!" [JB, ähnlich TB]

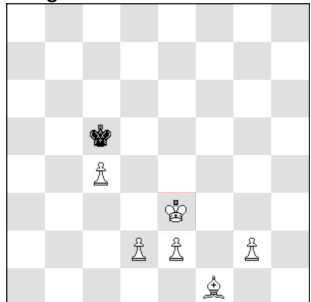
1826 (Barth) 1.b3 g6 2.La3 Lg7 3.Lc5 Lb2 4.Lb6 axb6 5.e3 (Tempo) b5 6.Lc4 bxc4 7.e4 cxb3 8.e5 bxa2 Dia. "Langer Zickzack-Schlag (LLBB)." [Autor]

1827 (Bakcsi) 1.c7 2.c8L 3.Lf5 4.Lxg6 5.Lxe4 6.g6 7.g7 8.gxh8L 9.Lxc3 10.h8L 11.Lhd4=. Musterpatt nach dreifacher Läufer-Unterverwandlung. Die P1279273 hat drei Steine mehr!

PAS-Läufer ohne Ende (4)

Diese Urdrucke nehmen am Informalturnier 2019/20 teil, aber nicht am Lösewettbewerb!

1828 Claus Grupen
Siegen



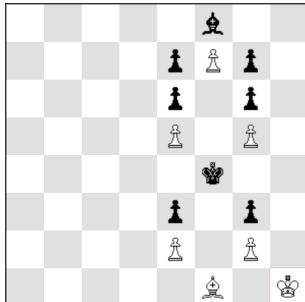
h#4 (6+1)

1828 (Grupen) 1.Kd6 d4 2.Ke6 Kd2 3.Kf5 e3 4.Ke4 Ld3#. Befreiung des PAS-Läufers in einer Rex-solus-Miniatur mit Idealmatt in der Brettmitte.

1829 (Schlosser) 1.Kxe5 Kg1 2.Ke4 Kh1 3.e5 Kg1 4.e6 Kh1 5.Lc5 f8D 6.Ld4 Df3#, 1.Kxg5 Kg1 2.Kh4 Kh1 3.g5 Kg1 4.g6 Kh1 5.Lh6 f8D 6.g4 Dxh6#. „Varianten-symmetrie, d. h. Schwarz beginnt symmetrisch (Kxe5 bzw. Kxg5), aber die Mattführung verläuft asymmetrisch. Leider steht der wK nicht auf der Symmetrieachse und der Lf1 spielt nicht mit“ [Autor], wobei der wL für die Korrektheit dieses Stückes benötigt wird.

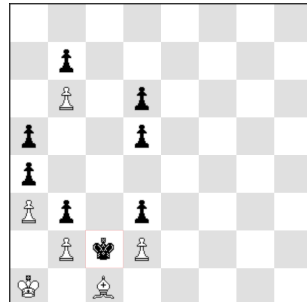
1830 (Degenkolbe) 1.Kd1 Kb1 2.Ke2 Ka1 3.Kf3 Kb1 4.Ke4 Ka1 5.Kd4 Kb1 6.Kc5 Ka1 7.Kxb6 Kb1 8.Kc5 Ka1 9.b5 Kb1 10.b4 Ka1 11.bxa3 Kb1 12.axb2 Lxb2 13.Kb4 Le5 14.Ka3 Lxd6#. Schwarzer Königsmarsch, um den sBb7 zu entblocken, der wiederum das Mattfeld freischaufelt und den weißen Läufer befreit. Am Ende ein feines Mustermatt.

1829 Michael Schlosser
Chemnitz



h#6 2 Lösungen (7+8)

1830 Mirko Degenkolbe
Meerane



h#14 (6+8)

VVP (9) Urdruck

Für die letzten freien Zeilen schnell ein VVP gebastelt und ohne Diagramm präsentiert ☺:

Gunter Jordan, Jena, Weiß: Kc8 Bb6 (2), Schwarz: Ka8 Ba7 (2), C+

Nr. 1831 phser-l=3, Annanschach, Equipollentscirce, Weißer Kürzestzüger

1.Kd8 2.b7+ a7xb7(+wBc7) 3.Kc8!=. Vielleicht freut sich wenigstens der Hans?

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare: diesmal keine!
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)



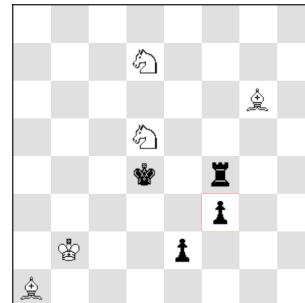
Ausgabe 208 (30.06.2019)

Faltblatt für Problemschach

Hilfsmatts und kein Ende (26) - Urdrucke

Diese Hilfsmatt- (und Märchen-) Urdrucke nehmen am Informalturnier 2019/20 teil, aber nicht am Lösewettbewerb! Die Lösungen stehen unterhalb der Diagramme.

1813 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



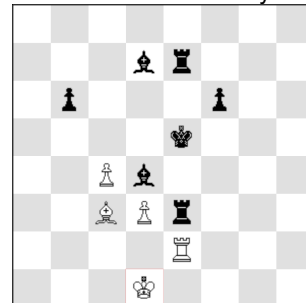
h#2 2 Lösungen (5+4)

1813 (Carf, J.) 1.Te4 Kc1 2.Kd3 Se5#, 1.Tf5 Kc2+ 2.Ke4 S7f6#. Gefälliges, harmonisches Spiel mit Abzugsschach und Fesselmatts. Schade, dass nur 1 Mustermatt gelungen ist.

1814 (Piet) 1.Lf5 Le1 2.Te6 Lg3#, 1.Ke6 Tf2 2.Lc5 Txf6#. Zweimal wird der Fesselhinterstein zum Mustermatt geführt.

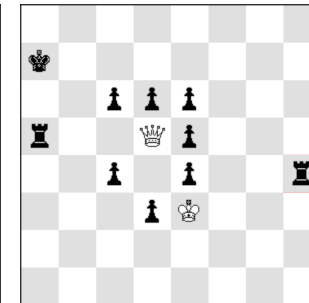
1815 (Parrinello) a) 1.Ka8 Dxe6 2.Ta7 Dc8#, b) 1.Kh8 Dxd6 2.Th7 Df8#, c) 1.Kh1 Dxd3 2.Th2 Df1#, d) 1.Ka1 Dxc4 2.Ta2 Dc1#. In diesem Minimal ziehen in den vier Lösungen jeweils k-D-t-D. Es ergibt sich ein vierfaches Echo-Mustermatt in allen Ecken mit Selbstblocks der schwarzen Türme.

1814 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



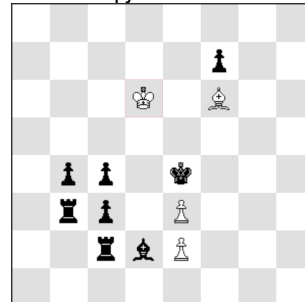
h#2 2 Lösungen (5+7)

1815 Mario Parrinello
ITA-Marcara



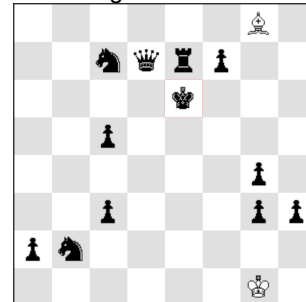
h#2 b,c,d) sKh7, h2, a2 (2+10)

1816 Bosko Miloskeski
MAK-Skopje



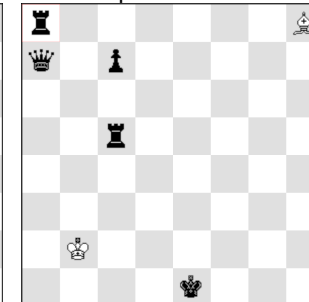
h#4 (4+8)

1817 Alexander Fica
CZE-Prag



h#5 b) wLg8->d4 (2+12)

1818 Torsten Linß
NL-Nunspeet



h#8,5 (2+5)

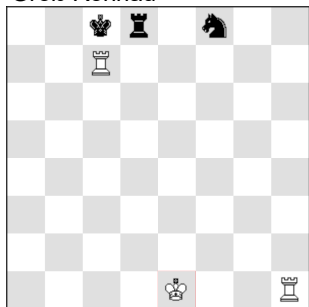
1816 (Miloskeski) **1.Kxe3 Lxc3 2.Kxe2 Lf6 3.Kd3 Ke5 4.Kc3 Ke4#.** „Annihilation, Indian, Kniest theme, switchback, Royal battery mate, Miloskeski theme“ [Autor] Das Miloskeski-Thema ist für mich neu: Ein Stein verlässt im Schlüsselzug ein Feld A, das Matt wird auf A gegeben. Hier ist das Themafeld e4.

1817 (Fica) **a) 1.g2 Kf2 2.Dd6 Ke3 3.g1L+ Ke4 4.Ld4 Lh7 5.Lf6 Lf5#, b) 1.Kd6 Kf1 2.Se6 Ke2 3.a1T Ke3 4.Ta6 Ke4 5.Tc6 Le5#.** Zwei Mustermatts nach Unterverwandlungen und doppelten Selbstblocks.

1818 (Linß) **1. .. Kb3 2.Tb5+ Kc4 3.c5 Kd5 4.Kd2 Ke5 5.Kc3 Ke4+ 6.Kb4 Kd3 7.c4+ Kc2 8.Dc5 Kb2 9.Ta4 Lc3#.** „... mal wieder eine Kleinigkeit. Diesmal gibt es nur einen Rundlauf ...“ [Autor] Aber was für einen! Durchgestylt von Anfang bis zum Idealmatt. Der geschätzte Autor war wohl beim Problemistentreffen nicht ganz ausgelastet!?

Märchen und kein Ende (28) - Urdrucke

1819 Andreas Thoma
Groß Rönau



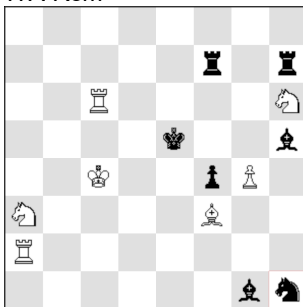
s#1 vor 2 Proca-Retrac. Anticirce Cheylan 2 Lös. (3+3)

1819 (Thoma) **Typ Cheylan:** Schläge auf das eigene Wiedergeburtfeld sind nicht erlaubt. Beim **Proca Retractor** entscheidet die Partei, die den Rückzug macht, ob und welcher Stein geschlagen wird. Anticirce dürfte bekannt sein. **I) zurück: 1.Ke1xBf2 (wKe1) Bf3-f2+ 2.Ka8xLb7(wKe1), vor: 1.Th1-e1+ Kb8#; II) zurück: 1.Kd1xTd2(wKe1) 0-0-0 2.Tb3xSd3(wTh1), vor: 1.Tb3-b8+ Ta8xb8(sTh8)#.** „Der sK steht nicht im Schach, da h1 besetzt ist. In a) muss dem Lb7 der Weg nach h1 abgeschnitten werden, sonst geht Lh1! Der sK kann wegen wTe1 nicht schlagen (er stünde auf e8 im Schach), ihm bleibt nur der Zug Kb8. Te1-e8 hilft nichts gegen das Schach durch Lb7, deshalb Doppelschach! In b) kann nach 1. ... Schwarz nur durch die Rücknahme der langen Rochade das Schach aufheben. Durch 2.Tb3xSd3 blockiert der sS c1 und e1. Ohne den sSf8 gäbe es noch mehr Lösungen.“ [Autor] Prima Beschreibung, so verstehen auch Ungeübte den Inhalt!

1820 (Armeni) **Masand:** Jeder Stein, der ziehend (!) Schach bietet, hat für diesen Zug magische Kraft: Alle von ihm beobachteten Steine (außer König) wechseln die Farbe. Satzspiele: 1. .. Lf2 2.Te2(=wLf2)#, 1. .. Te7 2.Te6(=sSh6,wTe7)#, 1. .. Tf6 2.Te6(=wTf6)#, 1. .. Txh6 2.Te6(=wTh6)#; 1.Td2? (dr. 2.Td5#), aber 1. .. Ld4! **1.Kd3! (dr. 2.Sc4#) Td7(=wTh7)+ 2.Te7(=wTd7)#, 1. .. Sf2(=sBg4)+ 2.Te2(=wSf2)#, 1. .. Lg6(=wTf7,wTh7)+ 2.Tf5(=wBf4)#.** Weiß provoziert drei Schachs und kann diese durch den Masand-Effekt zum Matt nutzen.

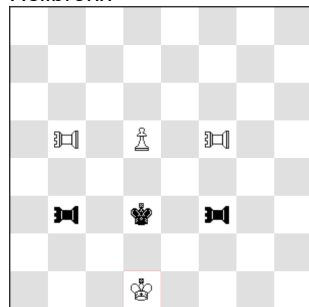
1821 (Dietrich) **1.PAb7! (Z) PAb6 2.PAh7 PAh6 3.d6 PAh1 4.PAh3+ PA3f1#.** Symmetrische Position und asymmetrische Lösung. Interessantes Mustermatt, da beide s Paos nicht geschlagen werden können. **Pao:** Zieht wie Turm, schlägt und wirkt wie Lion (wie Grashüpfer, aber beliebig weit hinter den Bock, soweit die Felder frei sind) auf Turmlinien.

1820 Alberto Armeni
ITA-Rom



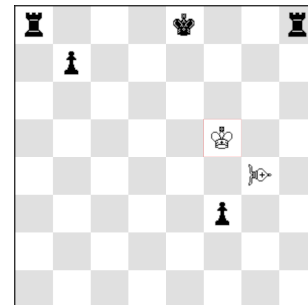
#2 Masand (7+7)

1821 Stephan Dietrich
Heilbronn



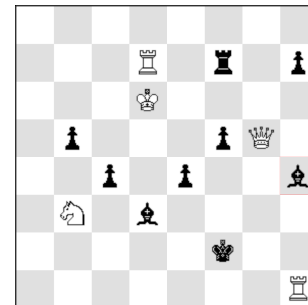
s#4 Längstzüger (4+3)
b5,f5,b3,f3=Pao

1822 Anatoli Stepotschkin
RUS-Tula



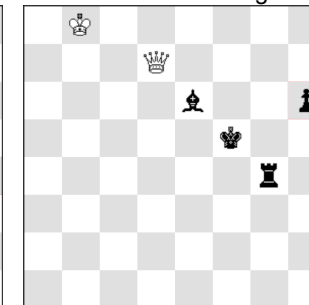
hs#4 2 Lös. siehe Text(2+5)

1823 Manfred Ernst
Holzwickede



s#5 Längstzüger (5+9)

1824 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



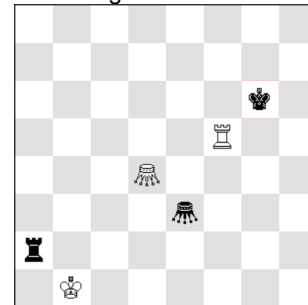
s#6 Längstzüger (2+4)

1822 (Stepotschkin) Es gelten: Köko und Norsk Sjakk, auf g4 steht ein Kardinal. **Köko:** Ein Stein darf nur auf ein Feld ziehen oder schlagen, das ein besetztes Nachbarfeld hat. **Norsk Sjakk:** Es dürfen sich nur Steine gleicher Gangart schlagen. Könige dürfen selbst nicht schlagen, können aber von jedem gegnerischen Stein mit Schachwirkung bedroht werden. Nachdem eine Figur gezogen oder geschlagen hat, wechselt sie als unmittelbare Konsequenz ihres Zuges die Gangart unter Beibehaltung ihrer Farbe: Aus Dame wird Springer, aus Turm wird Läufer und jeweils umgekehrt. Schachgebote werden erst nach dem Wechsel der Gangart festgestellt. **Kardinal:** Ein L, der höchstens einmal pro Zug am Brettrand (nicht Mittelpunkt des Randfeldes!) reflektiert wird, z. B. e8-h5-h4!-g3. **1.Kg5 0-0 2.KAh5 Tae8(=sL) 3.Kh6 Kh7+ 4.KAf7 Lc6(=sT)#, 1.KAg7 0-0-0 2.KAf6 Kd7 3.Ke5 Ta8(=sL) 4.Kd6 Thb8(=sL)#.**

1823 (Ernst) **1.Sd2! Lb1 2.Tb7 Txb7 3.De7 Lxe7+ 4.Kc6 La3 5.Sxe4+ Lxe4#, 1. .. Lf1 2.Tc7 Txc7 3.Sxc4 Lxc4 4.Th2+ Ke1 5.Dg3+ Lxg3#.** Echo-Mustermatt mit Funktionswechsel der schwarzen Läufer. Ein guter Längstzüger!

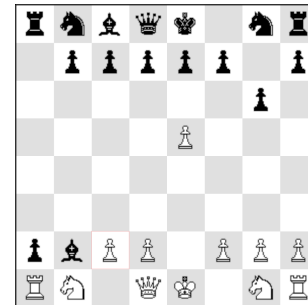
1824 (Barsukov) **1.Dh7+! Tg6 2.Kc7 droht unausführbar 3.Dxh6 La2 4.Df4+ Ke6 5.Kd8 Tg1 6.Dc7 Tg8#, 2. .. La2 3.Dd7+ Le6 4.Kd8 Tg1 5.Dxe6+ Kxe6 6.Ke8 Tg8#.** „Tschumakov“ [Autor], also Block und Schlag eines Steines, hier der wD. Man hätte dies auch nach dem Schlüsselzugpaar mit 1.Kc7! als Fünffzüger gestalten können. Ansichtssache.

1825 Vaclav Kotesovec
CZE-Prag



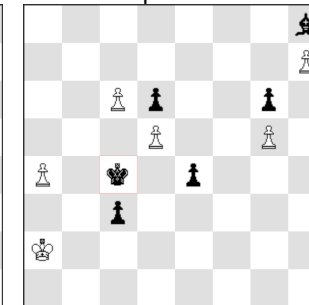
hs#8 b) Madrasi (3+3)

1826 Michael Barth
Oelsnitz/E.



BP 8,0 (12+16)

1827 György Bakcsi
HUN-Budapest



ser=11 (6+6)

1825 (Kotesovec) **Madrasi:** Eine Figur (außer König), die von einer gegnerischen Figur gleicher Gangart beobachtet wird, ist gelähmt und verliert Zug-, Schlag- und Schachkraft, aber nicht die, ihrerseits andere Figuren zu lähmen. Ein doppelschrittig ziehender Bauer ist auch im Madrasi e.p.-schlagbar. **a) 1.Kc1 Ta5 2.Kd2 Gc1 3.Ke3 Kg7 4.Kf4 Gg5 5.Gg4 Gg8 6.Kg5 Gg6 7.Kh4+ Kh6 8.Th5+ Txh5#, b) 1.Tb5 Tc2 2.Tb4 Kf5 3.Ka1 Ke4 4.Ga4+ Kd3 5.Gc4 Gc3 6.Tb3 Kd2 7.Ga2+ Kc1 8.Tb1+ Tb2#.** Interessante und überraschende Mattbilder!

Idealmatt nach Selbstblocks.“ [HK] „Mit der Rückkehr des weißen Läufers, der schwarzen Unterverwandlung und dem Idealmattabschluss kann diese Minimal-Miniatur auch außerhalb des Nestes bestehen.“ [MR]

1796 (Ernst) **1.Ka7! Lh2 2.b8T Lg1 3.Le4 Lh2 4.Tb7 Lg1 5.Dxg3 Lh2 6.Td2+ Kc1 7.Dc7+ Lc7 8.Sxa2+ Txa2#.** „Nachdem der weiße Läufer bis zum 5. Zug die Tempi machen musste, wird er zur Absicherung des Selbstmatts nach c7 gezwungen. Gelungene Komposition.“ [BL] „Sehr anspruchsvolle und schwierige Aufgabe.“ [Thomas Brieden] „Sehr schwer, b8T war der Knackpunkt.“ [CG] Ich möchte noch auf die Rückkehr des weißen Bauern nach der Umwandlung zwecks Selbstblock und auf den Wechsel des Batteriehinterrückens hinweisen.

1797 (Schreckenbach) **1. ... Txa1#, 1.Se6! Kxb3 2.Dxa2+ Kxc3 3.Da4 Kd3 4.Db4 Ke3 5.Sf4 Kf3 6.Se2 Ke3 7.Dd4+ Kf3 8.Sg1+ Kg3 9.Tg2+ hxg2#.** „Schlag der Satzmatt-Figur“ [Autor], also eine Fata Morgana Typ Weber. Amüsant, dass nicht der wK zum schwarzen König läuft, sondern umgekehrt der sK zum weißen. „Meine eigene P1345433 ist nur optisch ähnlich, die Lösungsverläufe und Intentionen sind völlig verschieden.“ [nochmals MS] „Der sK wird bis nach g3 getrieben und dort wird mittels wT-Opfer das Selbstmatt erzwungen!“ [JB, ähnlich BL, CG]

1798 (Kekely) **1.Txh3 e5 2.Txf3 Lxf3#, 1.Txh5 Kxg7 2.Th8 Txh8#, 1.g6 Tg3 2.gxh5 Tg8#.** „Meredith, Zilahi.“ [Autor] „Wie so oft bei diesem Autor muss man nach den ersten beiden Lösungen erst richtig mit dem Suchen anfangen.“ [MR] „Wie kann man nur einen so schönen Zilahi mit einer dritten Lösung verunstalten?“ [KF] BL versuchte interessanterweise noch eine 4. Lösung: 1.fxe3 e.p.(??) Lg6 2.Txe4 Lxe4#, die aber nicht zulässig ist, da der letzte weiße Zug nicht zwingend 0. ... e2-e4 gewesen sein muss!

1799 (Seehofer, K.) **1.Tb8! Ka2 2.Sc3+ Ka3 3.Sb1+ Ka2 4.Tb7 Ka1,Ba3 5.Sc3(+) ~ 6.Tb1#, 1.Sg3! Ka2 2.Se4 Ka3! 3.Sd2 Ka2 4.Sb1 Ka1,Ba3 5.Sc3(+) ~ 6.Tb1#.** Schlüsselzugzurücknahme in der ersten Lösung, 2 x identisches Eck-Mustermatt. Die beiden Entfernungsschlüssel gefallen. Da das Einfügen des wK auf einem beliebigen Feld immer zu Nebenlösungen führt, ließ ihn der Autor konsequenterweise einfach weg. Mit zusätzlichem Material „ließe sich noch der wK unterbringen.“ [CG], aber so ist es doch viel schöner, oder? „Beschäftigungslenkung des sK bis sich der erste Bauer bewegt bzw. der sK selbst nach a1 geht.“ [JB]

1800 (Stepotschkin) **1.g7! Dxd7 2.Dd4 Da7 3.Dxg4 Lh8 4.Dd4 Dg7 5.Dxd5 Da1 6.Dxb3+ Lb2 7.h6=.** „Beeindruckend, wie die schwarze Dame und der schwarze Läufer die Plätze tauschen.“ [TB, ähnlich HK] „Ein großartiger Platzwechsel zähmt die schwarze Dame!“ [KF] „Virtuos gestaltet!“ [CG] Loyd-Bahnungen hin und zurück sowie 2 x Klasinc. Das macht einen guten und auch optisch attraktiven Eindruck!

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.08.2019
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

Gaudium

Ausgabe 209 (01.07.2019)

Faltblatt für Problemschach

Urdrucke

Neue Autoren kann ich heute leider nicht begrüßen, dafür aber zwei „alte Hasen“, die sich in Gaudium 6 Jahre (Rainer Staudte) bzw. sogar 12 Jahre (Rolf Ulbricht) rar gemacht hatten! Ihnen ein herzliches Wieder-Willkommen!

Definitionen: **Alphabetschach:** Bei Weiß und bei Schwarz muss immer der Stein ziehen, der auf dem in alphanumerischer Reihenfolge ersten Feld steht (Folge: a1, a2, ..., a8, b1, b2 ..., h7, h8). Das Parieren von Schachgeboten ist allerdings vorrangig. Die Schachgebotswirkung der Steine ist normal. **Growing Men:** Kein Stein kann einen kürzeren Zug ausführen als in seinem vorangegangenen Zug. Diese Beschränkung gilt auch in Bezug auf die Wirkung auf den gegnerischen König.

Bevor Sie die 1842 zu lösen beginnen, sollten Sie sich überlegen, wie der weiße König nach g1 gelangt sein muss!

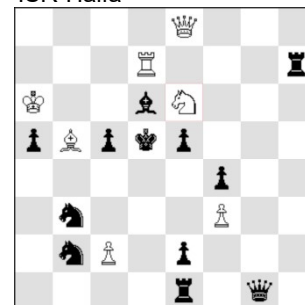
Nun wieder viel Spaß beim Lesen, Lösen und Kommentieren!

1832 Valery Shanshin
RUS-Tula



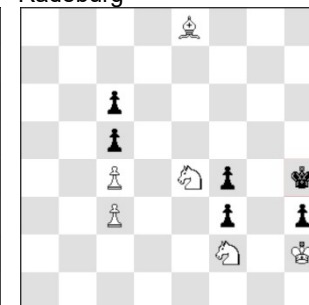
#2 (9+10)

1833 Leonid Makaronez
ISR-Haifa



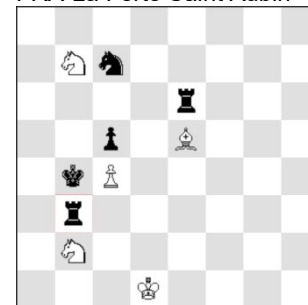
#3 (7+12)

1834 Rolf Ulbricht
Radeburg



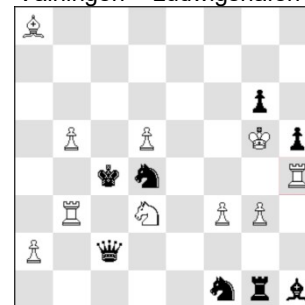
#11 (6+6)

1835 Jean-Francois Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



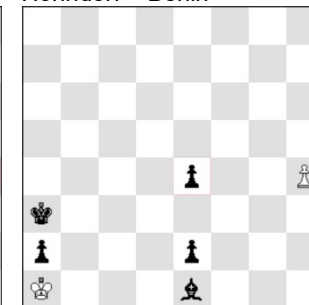
h#2 2 Lösungen (5+5)

1836 E. Schulze + F. Pacht
Vaihingen + Ludwigshafen



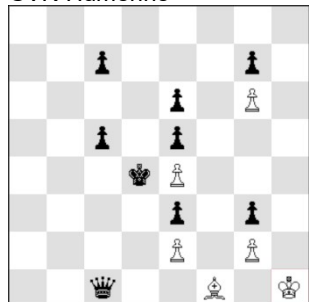
h#2 3 Lösungen (10+8)

1837 R. Fiebig+R. Wiehagen
Hohndorf + Berlin



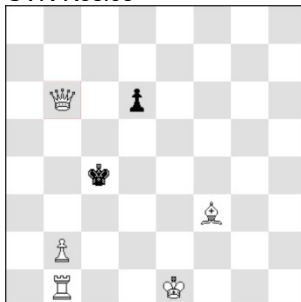
h#5 (2+5)

1838 Anton Bidlen
SVK-Humenné



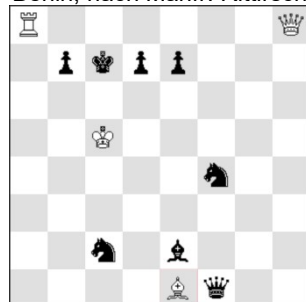
h#5 2 Lösungen (6+9)

1839 Jozef Holubec
SVK-Kosice



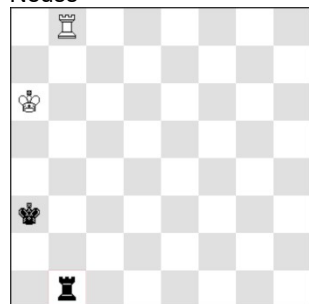
s#7 b) wBb2->c2 (5+2)

1840 Daniel Papack
Berlin, nach Manfr. Rittirsch



hs#2 2 Lösungen (4+8)
Take & Make

1841 Bernd Schwarzkopf
Neuss



h#7 (2+2)

Alphabetschach

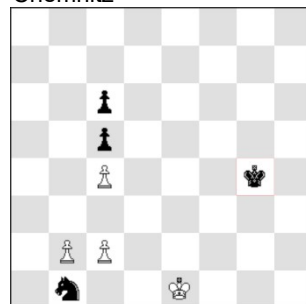
1842 Bernd Gräfrath
Mülheim/Ruhr



BP 11,0 (15+16)

Growing Men

1843 Rainer Staudte
Chemnitz



Remis (4+4)

Lösungen aus Gaudium 205

1789 (Lackner) 1.Txb7? Lb4!, 1.Td7? Sbd6!, 1.Tc6? Scd6!. **1.Sd6!** droht **2.Sc4/Sf7#**, 1. ... **Kxd6 2.Lf4#**, 1. ... **Scxd6 2.Te7#**, 1. ... **Sbxd6 2.Tc5#**, "mit guten Selbstblockaden." [Claus Grupen] "Lösekomfortables Stückchen." [Volker Zipf] "Hübscher Opferschlüssel, leider mit Doppeldrohung und symmetrischen Tendenzen. Vorschlag: +sBa7, -sLe1, C+." [Bert Kölske] "In allen drei Varianten, die sich entlang der Symmetrieachse b8-h2 abspielen, stürzt sich Schwarz auf das Springeropfer, das sich bei gleichzeitiger Annahme des neugeschaffenen Fluchtfeldes als hineinziehend erweist. Die lösefreundliche Matrix scheint allerdings ein Wiedergänger zu sein, der bereits seit über 130 Jahren herumgeistert (siehe P1351093, P1364991, P1024517, P1034255 und andere)." [Manfred Rittirsch] Hierzu kann man allerdings auch in eine andere Richtung denken, denn DL zeigt Verführungswiderlegungen (Sbd6, Scd6), die in der Lösung als Varianten wiederkehren. Dies weisen sämtliche von MR ausgegrabenen Stücke nicht auf! Damit wäre die 1789 eine thematische Weiterentwicklung.

1790 (Sickinger) 1.cxd7? dr. 2.Te6+ .. 3.Te4#, 1. ... Lf7,Lg6 2.Sxf3+ Kf5 3.Tf6#, aber 1. ... Lg4! 2.d8D (3.Lf6#) Th6!; **1.Kb8!** droht **2.Lf6+ Kxd6 3.Se4#**, 1. ... **Lg6 2.Sxf3+ Kf5 3.Tf6#**, 1. ... **dxcc 2.Te6+ Kxd4 3.Te4#**. "Nach der Drohung gibt Schwarz die Felder e6 und f3 auf, worauf diese von Weiß mittels Schachgebot genutzt werden." [Autor] "Stiller

Königs-Schlüsselzug am Rande des Geschehens - grandios!" [BK] "Der Schlüsselzug ist unauffällig." [CG] "Ein gutes Drohschach bewirkt einfache, logisch begründete Weglenkungen, einmal sogar mit Mustermatt genutzt." [VZ] "Eine solide Arbeit." [Berthold Leibe] "Kein Nowotny auf g4, dafür 2 schöne Varianten nach kurzem K-Zug." [Klaus Funk] "Die sehr gute Opferdrohung führt zu logisch erzwungenem Deckungsverlust von f3 und e6 und weißen Schachs ebenda, die den sK in neue Mattnetze treiben. Hübsch gemacht! [LG S. Wicklein+R. Jordan]

1791 (Miloskeski) **1.c5+! Ka1 2.Da2+ Kxa2 3.g8D+ Ka1 4.Dg7+ Ka2 5.Df7+ Ka1 6.Df6+ Ka2 7.De6+ Ka1 8.De5+ Ka2 9.Dd5+ Ka1 10.Dd4+ Ka2 11.Dc4+ Ka1 12.Dxf1+ Ka2 13.Db1#**. „Phoenix, white promotion.“ [Autor] „Bekanntes Treppenmotiv“ [VZ] mit Beseitigung hinderlicher weißer Masse. „Phoenix-Thema mit Treppenmanöver der weißen Dame.“ [Henryk Kalafut] „Das D-Opfer ist gut in Szene gesetzt, der Rest ist eher simpel.“ [BK] „Ein sehr attraktiver Treppenwitz.“ [CG] „Treppensteigeraufgabe - nur Schreibübung, sofort vom Blatt gelöst. Gefällt mir nicht.“ [BL] „Für Problem-Laien eine beeindruckende Vorstellung, für Erfahrenere ein Blattlöser mit bekanntem Inhalt.“ [KF] „Die berühmte ‚Dame auf der Treppe‘ – wieder auferstanden!“ [Joachim Bennis] „Der Damenphönix zur Freilegung der Treppe wird hier noch etwas eleganter gezeigt als in P1269369.“ [MR]

1792 (Piet) **1.Kd4 Tg3 2.Tc4 Txd3#, 1.Tc6 Ld1 2.Kc4 Ke5#**. „Da passt ja gar nichts zusammen.“ [Eberhard Schulze] „Keinerlei Zusammenhang, ein Hilfsmatt, das die Welt nicht braucht.“ [BK] „Wenn ich kundtue, daß ich die Lösung zur Erzielung der Zweispännerschaft zuerst fand, kann sich sicher jeder vorstellen, welche gemeint ist.“ [MR] „Bivalve-Thema“ [HK] (nur in der 2. Lösung). „Kniffliger Meredith, zweimal Linienverstellung sowie ohne weiße Bauern. Chopeau! Gefällt mir außerordentlich gut“ [BL], wobei dies etwas euphorisch ist, z. B. gibt es auch keine Mustermatts.

1793 (Jonsson) **1.dxc2 d4 2.Sd2 La6 3.Sc4 Lb7#, 1.dxe2 d3 2.Df4 gxf4 3.Sc5 Sb4#**. "Mit zwei guten Schlüsselzügen." [CG] und " ... zwei Mustermatts im Finale." [HK] "Zilahi mit Bauernschritt-Differenzierung und Chamäleon-S-Block." [KF] "Ein typischer 'Jonsson'-Zilahi, bei dem die Lösungen nicht komplett analog sind, was viel Raum zum Knobeln lässt." [BK] "Die Schlüsselzüge liegen nahe, denn sie schaffen schnell Raum." [BL] "... Da darf man wohl froh sein, daß die ansonsten relativ heterogenen Lösungen wenigstens durch differenzierte Züge des Doppelschrittbauern geeint werden konnten." [MR, der noch Vergleichsbeispiele ohne diese Bauernzüge angab, z. B. P1291700]

1794 (Barsukov) **1. ... d4 2.Le4 Dd3 3.Sc5 dxc5 4.Ke5 Dd6#, 1. ... Db5 2.Le4 d3 3.Kg5 dxe4 4.Kf4 Dxf5#**. „Meredith, aktive Opfer schwarzer Figuren, Mustermatt.“ [Autor] „Ein wB schafft die Deckung für seine Dame bei zwei sK-Fluchten.“ [JB] „Obwohl der wK nichts macht, ist seine Stellung für das Gelingen der Aufgabe eminent wichtig!“ [CG] „Anspruchsvoll; es war für mich nicht ganz einfach, die Mattbilder zu finden.“ [BL] „Ein nettes Stück mit differenziertem Bauernschritt. 2 x Le4 ist natürlich eine Schwäche, auch finde ich die Lösungen unterschiedlich unterhaltsam.“ [BK] „Nicht übel - der sLb1 muss je zu Beginn nach e4, erfüllt dort aber völlig unterschiedliche Funktionen 1 x als Block, 1 x als Opfer. Auch die Bauernwege und Mustermatts gefielen.“ [LG SW+RJ] „Tschumakov-Thema.“ [HK] „Der sehr ansprechend interagierende Doppelschrittbauer hält auch diese beiden Lösungen mit - schon wegen der Parteizugehörigkeit - völlig unterschiedlich gearbeteten Manövern der Langschrittlern zusammen. Es dürfte auch dem Autor nicht gefallen haben, daß er dabei vom gleichbleibenden ersten schwarzen Zug „unterstützt“ wird.“ [MR]

1795 (Grubert) **1.b3 Ld1 2.c2+ Kc1 3.Ta1+ Kd2 4.Ka2 Kc3 5.Kb1 Kxb3 6.c1L Lc2#**. „Das Osterei wird zum s Spiegelei mit sL-Unterverwandlung.“ [CG] „Leichte Miniatur ohne wB.“ [BL] „Witziges kleines Rätsel, so was löst man gern.“ [BK] „Amüsante Kleinkunst auf dem 4x4-Brett mit prima ineinander verwobenem Spiel.“ [LG SW+RJ] „Klasinc-Thema mit

schaltet hatte, mit derselben Dame und zwei verschiedenen Springern schon so leidenschaftlich angenähert wurde, eventuell auch tatsächlich erreicht werden?" [MR] "Es sieht zwar recht voll aus, aber es paßt alles." [CG] "Die schwarzen Verteidiger der Drohung werden zum Mattzug gezwungen." [JB]

1809 (Degenkolbe) a) 1.Dd1+! Kxf2 2.Dd3! Ke1 3.Sc2+ Kf2 4.Dd2+ Kf1 5.Dg2+ fxc2#, b) 1.Dc2! Ke1 2.Sc3 Kf1 3.Sd5 Ke1 4.Sf4 Kf1 5.Sg2 fxc2#. "Platzwechsel der w Protagonisten unmittelbar vor dem identischen Mattzug zwischen den Lösungen der Miniatur. Linearer Rundlauf der wD in a), langer Marsch des wS in b)." [Autor] "Eine originelle Aufgabe mit diesem Material." [Iwan Brjuchanow, den ich als neuen Kommentator herzlich begrüße!] "Hübsche Zwillingssminiatur." [BS] "Eine wunderbare Miniatur mit einem Funktionswechsel wS/wD." [BK] "Dank des am fehlenden Tempo scheiternden unter zwei wirklich verführernden Erstzugalternativen kann sich die a)-Phase den Schachschlüssel gerade noch erlauben und das so wüstenhaft anmutende Gelände der Selbstmatt-Miniatur um einen weiteren Zwillig bereichern. An Blathys Klassiker P1015132, der die beiden Matteredzwingungen mit Opferwechsel im Zugwechsel vereint, kommt er aber m. E. ebenso wenig heran wie an Parzuchs P1346481." [MR]

1810 (Müller ♣ + Papack) a) 1. ... Te3 2.Dxb4-b3 Lf4 3.Txf6-g6+ Txe4-f6#, 1. ... Lg1? .. 3. ... Sxd4-d5!, b) 1. ... Lg1 2.Txg7-g6 Th1 3.Dxd5-b3+ Lxd4-d5#, 1. ... Te3? .. 3. ... fxe4-f6!. "T&M-spezifische Strategie in reziproker Darstellung." [Autoren] Toll, die noch "abseits stehenden sT und sL werden zu den Mattfiguren." [JB] "Ein Stück, dass eine 'märchen-hafte' Strategie beinhaltet und nicht nur Effekte abspult." [nochmals Daniel Papack] Der extrem schöne und geistreiche Mechanismus wird von mir zum Heftsieger gekürt! Spielen Sie ihn in Ruhe nach, selbst wenn Sie sich mit ihm bereits beim Lösen beschäftigt haben!

1811 (Gruppen) 1.Ke6 axb5 2.Lxb5 Kxb5 3.bxc6+ Ka6 4.Kd7 Kxa7 5.Kc8 Ka6 6.Kb8 b7==. "Ein überraschender sK-Abzug zum Beginn, mittels sL-Opfer wird der wK eingebaut, nach Annäherung des sK setzt der wB doppelt patt!" [JB] "Zu schwierig für mich." [BS]

1812 (Kekely) 1.Ke8 2.Kf8 3.Kg7 4.Kh6 5.Kxg5 6.Kg4 7.Kf3 8.Kxe4 9.Kxe5 10.Kd4 .. 15.e1T 16.Te6 17.Txd6 18.Te6 (Switchback) Txe6=. "Meredith. Walk of black king. Minor promotion. Clearing of the line. Ideal central stalemate." [Autor] "Trickreich." [CG]

zu früheren Aufgaben

1777 (Carf, J.) Gaudium 204, 03/2019, h#2. Der in der Lösungsbesprechung in Gaudium 207, 05/19, S. 3 von Ulrich Ring und Bert Kölske gemachte Optimierungsvorschlag wird vom Autor angenommen. Die Aufgabe nimmt also in folgender Form am Informalturnier teil: W.: Kc2 Lg7 Be5 Bf6, S.: Ka1 Ta7 Tf5 Lh8 Ba2, 4+5, h#2, 2 Lösungen.

1813 (Carf, J.) Gaudium 208, 06/2019, h#2. „Mit wSS->g2/g4 (statt d5/d7) lassen sich auf einfache Weise zwei Mustermatts erreichen. Mit Einsparung des sBf3 und der Zwillingsbildung sBe2->f3 würde man obendrein ästhetische Idealmatts gewinnen ...“ schreibt Daniel Papack aus Berlin. Was meint der Autor dazu?

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.09.2019
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

Gaudium

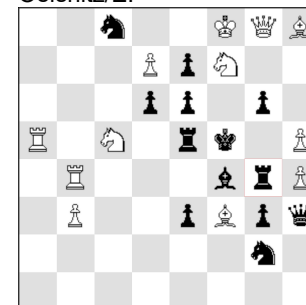
Ausgabe 210 (01.08.2019)

Faltblatt für Problemschach

Urdrucke

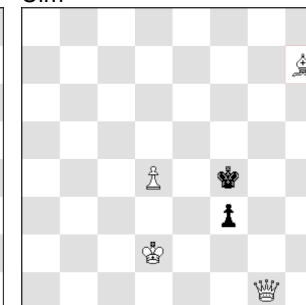
Zunächst begrüßen wir herzlich Sven Trommler aus Dresden als neuen Autor!
Definitionen: **Disparate**: Wenn Partei A mit einem Stein der Art x zieht, darf Partei B im folgenden Zug nicht mit einem Stein der Art x ziehen. **Faro**: Argentinischer Turm, zieht wie Turmliion und schlägt wie Turm. **Köko**: Kölner Kontaktschach, ein Zug ist nur legal, wenn nach ihm der ziehende Stein Kontakt zu einem anderen Stein hat, also wenigstens eines seiner Nachbarfelder durch einen anderen Stein besetzt ist. **Loco**: Argentinischer Läufer, zieht wie Läuferliion und schlägt wie Läufer. **Mao**: Wie Springer, aber das orthogonale Nachbarfeld des Springers in Richtung seines Zielfeldes muss leer sein. **Moa**: Wie Springer, aber das diagonale Nachbarfeld des Springers in Richtung seines Zielfeldes muss leer sein. **Salador**: Argentinischer Springer, zieht wie eine Kombinationsfigur aus Maohüpfer und Moahüpfer und schlägt wie eine Kombinationsfigur aus Mao und Moa.
Nun wieder viel Spaß beim Lesen, Lösen und Kommentieren!

1844 Michael Barth
Oelsnitz/E.



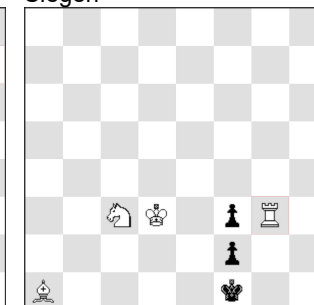
#2 (12+13)

1845 Kurt Keller
Ulm



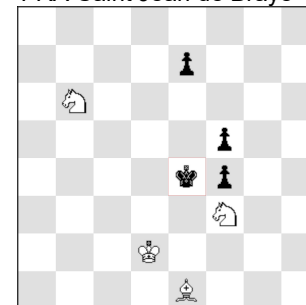
#5 (4+2)

1846 Claus Grunpen
Siegen



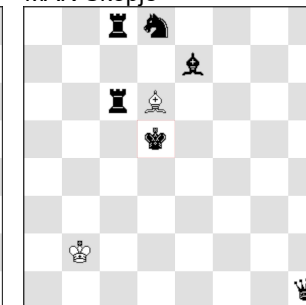
#5 b) wSa1 (4+3)

1847 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



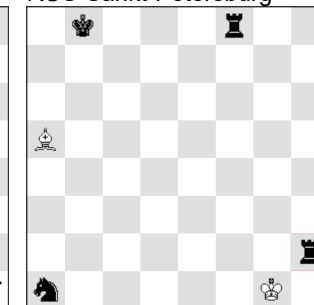
h#2 2 Lösungen (4+4)

1848 Zlatko Mihajloski
MAK-Skopje



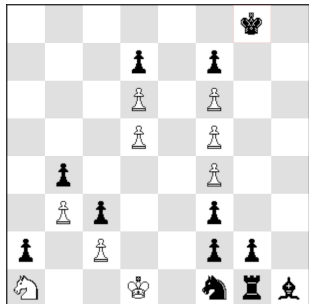
h#6 b) wLd6->b8 (2+6)

1849 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



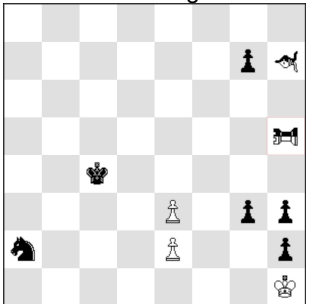
h#7 (2+4)

1850 Mirko Degenkolbe
Meerane



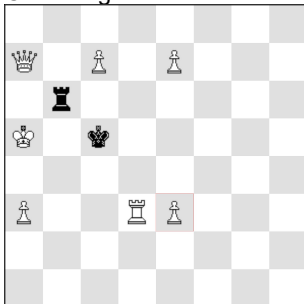
h#16 (9+12)

1853 S. Trommler + F. Pacht
Dresden + Ludwigshafen



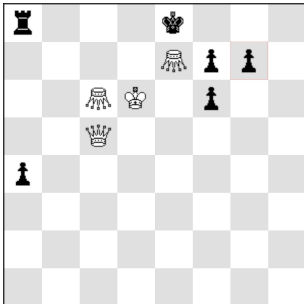
h#3 b) wBe2->d4 (3+6+2)
Disparate h5=Faro h7=Loco

1851 Alexander Fica
CZE-Prag



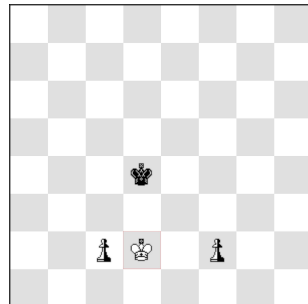
s#8 b) wKa5->a3 (7/6+2)

1854 Anatoli Stepotschkin
RUS-Tula



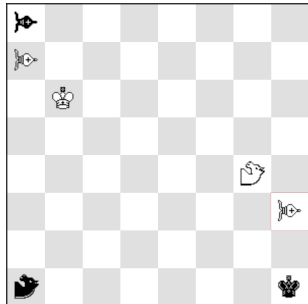
s#6* Längstzüger (4+6)
c6,e7=Grashüpfer

1852 Udo Degener
Potsdam



h#3 2 Lös. Köko (1+1+2)

1855 Stephan Dietrich
Heilbronn



#10 g4,a1=Saltador (4+3)
a7,h3,a8=Loco

Lösungen aus Gaudium 207

1801 (Svitek) 1. ... b4 2.Dc4# (X), 1.Ta5! droht 2.Dc4# (X), 1. ... Te4 (AB) 2.Dd6#, 1. ... Sxa5 (BC) 2.b4#, 1. ... Sd4 (CA) 2.Df8#. Schwer zu durchschauen, was die Kommentare belegen: "Der Schlüssel fesselt den sB und setzt das Satzspiel durch." [Joachim Benn] "Nur ein Druckfehler hätte dem Ta8 einen anderen Sinn verleihen können, also bleibt es wohl bei einer elementaren Lösung mit drei Varianten." [Manfred Rittirsch] "Für einen Zweizüger recht schwer." [Claus Grupen] "Vom Blatt aus hübsch lösbar." [Bert Kölske] Die Intentionen des Autors waren: "Cyclic change of three defensive motives AB-BC-CA with A=interference of threat unit's line, B=direct guard of the threat square, C=indirect guarding by unpinning." Durchaus interessant!

1802 (Keller) 1.Lb6! e4! 2.Kf2 e3+ 3.Ke2 Ke5 4.c4 Kf4 Lc7#, 3. ... Kc4 4.Dd3+ Kb4 Db3#, 2. ... Ke5 3.c4 e3+ 4.Ke2 Kf4 5.Lc7#, 2. ... Kc4 3.Dc6+ Kb4 4.Dc5+ Ka4 5.Da5#. Verführungsreiches schwarzes Minimal mit schönem raumgreifenden Schlüssel, "interessantem Spiel" [Henry Kalafut] und zwei Mustermatts. "Ist gar nicht so einfach im Zentrum des Spielfeldes." [Berthold Leibe] "Eine variantenreiche, attraktive Miniatur." [CG] "Schöne ZZ-Miniatur mit eindeutiger Mattführung!" [JB] "Mir fehlt ein 'Aha!'-Moment." [BK]

1803 (Lackner) 1.0-0? Ld5 2.Te1+ Le4 3.g4 fxc3 e.p.!, 1.g3! (2.gxf4#) f3 2.0-0! Ld5 3.Te1+ Le4 4.g4 Sg5 5.h8D/L#, 2. ... Lc4 3.Te1+ Le2 4.Txe2+ fxe2 5.f4#. Logisch begründeter Valladao-Task, wobei die drei Sonderzüge in Lösung und Verführung aufgespalten sind. "Ein Vorplan, um einen späteren e.p.-Schlag zu verhindern, dazu die

Rochade als Auswahlzug. Eine straighte Lösung ohne lästige Nebenvarianten, gut!" [BK] "Sofort 0-0 ist verfrüht, als Zweitzug aber erfolgreich." [JB] "Ein unauffälliger Schlüssel und die Variante mit f4# gefällt mir besonders gut." [CG] "Der erbitterte Kampf um f4 kostet Weiß einen Turm, gut gemacht!" [BL]

1804 (Carf, J.-F.) 1.Le2 Lxf4+ 2.Kd3 Tc3#, 1.Lxb5 Tc3+ 2.Kd4 Lg7#, 1.Ke4 Lg7 2.Kd5 Sc3#. "Da stimmt was nicht ..." [Thomas Brieden] Fast alle Löser gaben den Dual in der letzten Lösung mit 1. ... Lxf4 2.Ld3 Tf6# und die Nebenlösung 1.Ld3 Lxf4+ 2.Ke4 Tf6# an. Wer mindestens eine von beiden Inkorrektheiten einsandte, erhielt 3 Zusatzpunkte, also insgesamt 8 Punkte. "Schade, denn die sich ergebenden Mattbilder [in den vom Autor gewollten Lösungen] kommen ohne Nachtwächter aus." [BK]

1805 (Paradsinski) 1. ... Txb2 2.Lb6 Ke2 3.Kb7 Kd3 4.Ka6 Kc4 5.Ka5 Ta2#, 1. ... Txe3 2.Tb6 Ke2 3.Kb7 Kd3 4.Ka6 Kc4 5.Ka5 Ta3#. "Tschumakov, Idealmatt, Blockwechsel." [Autor] "Tschumakov mit Funktionsaustausch." [HK] "Tolle Aufgabe, die Einfachheit brilliert!" [BL] "Ulrig und perfekt für Gaudium!" [LG S. Wicklein + R. Jordan] "In G207 begeisterte mich die 1805 am meisten, was die meisten Löser nicht verstehen werden. Dieser Funktionswechsel mit Idealmatt ist ein Lehrbeispiel für: 'Ein geschlagener Themastein hat in einer anderen Phase eine das Matt herbeiführende oder begünstigende Funktion.' So habe ich das in der Harmonie 74/2003, S.231 als eine Verallgemeinerung des Zilahi-Themas formuliert. Wir sehen bei diesem 5-Steiner nach meiner Definition einen 'schwarzen Zilahi'." [Klaus Funk] "Ein schwarzer 'Zilahi' sozusagen mit fabelhafter Ökonomie, auch wenn die Motive ganz unterschiedlich sind. Die 'Pseudo'-Analogie ist so unterhaltsam, dass man die identischen Königsläufe gern in Kauf nimmt." [BK] "Ja, das geht. Ist aber sehr elementar." [CG] "Mit Echomatt, aber von den insgesamt 9 Einzelzügen jeder Lösung wiederholen sich 7. Das gefällt mir nicht." [Bernd Schwarzkopf] Die Schlüsselzüge findet Eberhard Schulze „brutal und direkt.“ „Der zündende Zweitakter für den besonders beim Schlag des Läufers sehr originell begründeten Tschumakov wollte leider nur verdichtungslos arbeiten.“ [MR] Ja, das Stück polarisiert. So ist es fein!

1806 (Mihajloski) 1. ... Lb7 2.Kc7 Lc8 3.Kc6 Kg2 4.Kd5 Kh3 5.Ke4 Kg4 6.d5 Lf5#, 1. ... Ke2 2.d3+ Kxd3 3.La7 Kc4 4.d5+ Kb5 5.Ka8 Ka6 6.Lb8 Lxd5#. "Tschumakov-Thema." [Autor] "Lässt sich als gelungenes Lösevergnügen einordnen." [BK] "Der eine König kommt, der andere geht. Recht amüsant!" [CG] "Der Zug 1. ... Lb7 über das kritische Feld c6 hinweg gefiel besonders." [LG SW+RJ] "Die Lösung mit hübschem perikritischem Läufermanöver teilt die Bühne ohne viel Federlesens mit einem eindeutig zu erspielenden Eckmatt, bei dem der Zug des Bauern nach d5 eine ganz andere Bedeutung erfährt (und das ich sogar zuerst fand)." [MR]

1807 (Bidlen) 1.Lg1 b3 2.Lf2 b4 3.Le1 Kg1 4.Lc3 Kh1 5.Ld4 Kg1 6.Lc5 bxc5 7.Kg5 c6 8.Kf6 c7 9.Kxe6 c8D+ 10.Kf6 Df5#. "Der sL opfert sich für die wB-Umwandlung, der sK stellt sich zum Mattzug parat." [JB]. "... sind da nicht zu viele Steine auf dem Brett?" [BS] Nein, alle Steine werden in diesem "Zick-Zack-Läufer-Stück" [BL] benötigt. "Raffiniert eingefädelt." [CG] "Recht simpler Ablauf mit einem netten Einzelschritt für den Tempoverlust. Der PAS-Läufer schaut nur zu. Ist o. k." [BK] Michael Schreckenbach und die LG SW+RJ bemerkten den schwarzen UW-Läufer auf h2. Dies "ließe sich bei gleicher Lösung vermeiden, indem man sBg7 nach h7 verrückt und einen wBh6 einfügt." [LG SW+RJ]

1808 (Richter) 1.De2! droht 2.Dd1 .. 3.Lxb2+ axb2#, 1. ... Sg3 2.De3+ (2.Dd1? Se2+!) fxe3 3.Se2+ Sxe2#, 1. ... e3 2.Se4+ (2.Dd1? exd2+!) fxe4 3.Dd2+ exd2#. "Schwarze Verteidigungszüge gegen die stille Drohung, motiviert durch Gegenschachs, die Weiß exakt als Selbstmattzug erzwingt." [Autor] "Hübsche Damenwahl." [LG SW+RJ] "Eine Arbeit vom Meister des Fachs mit einem Auswahlsschlüssel, um sich alle Optionen offen zu halten. Schade, dass es keine Verführung gibt, die nur mit 1. ... Sg3! widerlegt werden kann." [BK] "Kann die Reziprozität, die hier beim pfiffigen Ablösungsspielchen zur Erzwingung genau jener Schachs, die Schwarz eigentlich zu Verteidigungszwecken einge-

1838 (Bidlen) **1.Dc4 Kg1 2.Dd5 exd5 3.c6 d6 4.Kd5 d7 5.Kd6 d8D#, 1.De1 Kg1 2.Df2+ Kh1 3.Df7 gxf7 4.c4 f8D 5.c3 Db4#.** "Phönix der sD nach Farbwechsel." [BS] "Mit einem nachtwächterndem wL kann die Zusammenstellung aus dem wohlbekannten Verfolgungsspielchen und einem unreinen Matt nicht überzeugen." [MR] "Die sD aktiviert zwei verschiedene Bauern, aber der PAS-Läufer bleibt betrüblich inaktiv." [HG]

1839 (Holubec) **a) 1.Tc1+ Kd3 2.Df2 d5 3.Tc5 d4 4.Ld1 Ke4 5.Df5+ Ke3 6.Tc4 d3 7.Df1 d2#, b) 1.Tb4+ Kc3 2.Dd4+ Kxc2 3.Dd1+ Kc3 4.Db1 d5 5.Kd1 d4 6.Kc1 d3 7.Ld1 d2#.** "Der sK wird zur Opposition gebracht und der sB zum Mattzug gezwungen." [JB] "Geht mit den zwei Lösungen als gut gelungen durch." [BK] "Interessante Matts in einem Spiegelbild" [HK], "einmal rechts, einmal links." [BL] Feines Echo in einer guten Miniatur.

1840 (Papack) **1.Lc3 Sd5 2.De5+ d6#** (3.Kxd5-c3??, 3.Dxd6-d5??), **1.Ta4 Lb5 2.La5+ b6#** (3.Kxb5-a4??, 3.Lxb6-b5??). "Zweimal wird die Abwehr des Mattzuges durch die T&M-Bedingung vereitelt!" [JB] "Raffiniert!" [TB] "Unter den Funktionen, bei denen sich die drei weißen Figuren zyklisch ablösen, sticht besonders der sekundäre Block gegen die durch den Bauernblockstein ermöglichte Make-Flucht hervor, der die wesentliche Neuerung gegenüber meinem Peisträger (siehe PDB P1365119) bedeutet." [MR] Super!

1841 (Schwarzkopf) **1.Ka4 Ka7 2.Ka5 Ka8 3.Ka6 Txb1 4.Ka5 Kb7 5.Ka4 Tc1 6.Ka5 Kc6 7.Ka6 Ta1#.** "... Erst wird der wT mobilisiert, indem der wK im Eck stillgelegt wird, dann darf der wT nur vorsichtig nach rechts ausweichen, um am Ende wieder einsatzfähig zu sein. Indessen wandert der sK ab und auf. Gute strategische Nutzung der Bedingung." [HG] Der "sK betritt die Felder a4 und a6 zweimal, a5 sogar dreimal." [Autor] "Merkwürdiges Manöver des sK." [TB]

1842 (Gräfrath) **1.e4 e6 2.Lc4 Ld6 3.Se2 Lxh2** (hat nach diesem langen Zug keine Wirkung auf g1) **4.0-0 Ld6 5.f4** (keine Wirkung auf e5) **Ke7 6.Tf3 Kf6 7.Th3 Ke5 8.Sg3 Kd4 9.d3 e5 10.Sd2 Ke3 11.Th1 Kf2#.** "Rückkehr des sLd6, Rundlauf des wTh1, Aufspaltung des Bauern Doppelschrittes e7-e6-e5. Damit die Dia-Stellung keinen illegalen K-Kontakt bedeutet, muss der wK rochiert haben. ..." [Autor] "T-Rundlauf inclusive Rochade und ein paar Growing-Men-Späße (4.0-0 und 7. ... Ke5 sowie 11. ... Kf2 sind nicht suizidal)." [HG] "The wK on g1 must have arrived by castling, otherwise the position would be illegal (Black in check with White to play). Very good use of fairy condition of which I am co-inventor!" [Paul Bissicks, den ich als neuen Löser und Kommentator herzlich begrüße!] Ein Urteil aus berufenerem Mund gibt es nicht! Immerhin 5 Löser!

1843 (Staudte) "Das habgierige **1.Kd1? Kf3! 2.Kc1 Sc3 3.bxc3 Ke2 4.Kb1 Kd1! 5.Kb2 Kd2 6.Kb3 Kc1 7.Ka2 Kxc2! verliert.**" [Autor, ähnlich BK] Deshalb besser **1.Ke2! Kf4 2.Kd3 Kf3 3.c3! Kf4** (3. ... Kf2 **4.Kc2! Sxc3 5.Kxc3=**) **4.Kc2 Sxc3** (4. ... Ke3 **5.Kxb1=**) **5.Kxc3** (**5.bxc3? Ke3!**)= In der Nebenvariante 1. ... Kg3?! geht es zweigleisig weiter (2.Ke3 bzw. 2.c3), aber dies wurde nicht extra bewertet, denn 1. ... Kg3 ist kaum zielführend. „Eine wohlthuend überschaubare Studie.“ [nochmals BK]

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.10.2019
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

Gaudium

Ausgabe 211 (31.08.2019)
Faltblatt für Problemschach

Urdrucke

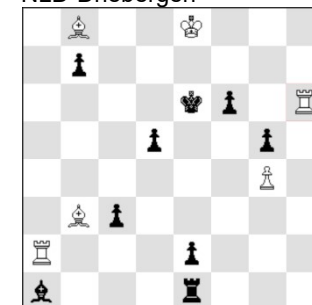
Rainer Staudte fand in alten Unterlagen den wahrscheinlich unveröffentlichten Fünzfürer von Karl Pohlheim (12.05.1922 – 11.11.2014); er soll hiermit in Gaudium als Nr. 1858 das Licht der Welt erblicken und gleichzeitig eine Erinnerung an den Autor sein, der im hohen Alter vor nun schon wieder 5 Jahren von uns gegangen ist. --- Ferner begrüßen wir als neuen Autor Nikolay Akimov aus dem fernen Kasachstan!

In der 1861 habe ich einen sT wegoperiert und das Stück auf 7 Züge verlängert. Hoffentlich sieht es mir der Autor nach?

Den nachträglichen Glückwünschen von RJ (Nr. 1860) zum 70. Geburtstag von Volker Zipf schließe ich mich sehr gern an. VZ ist aktiver Mitarbeiter unseres Faltblattes als Autor, Löser und Kommentator! --- Wenn Definitionen benötigt werden, bitte diesmal unter <https://www.dieschwalbe.de/lexikon.htm> nachsehen.

Nun wieder viel Spaß beim Lesen, Lösen und Kommentieren!

1856 Bas de Haas
NLD-Driebergen

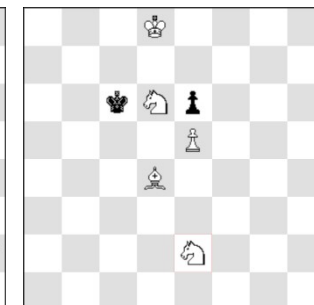


#2 (6+9)

1857 V. Kirillov+R. Wiehagen **1858** Karl Pohlheim †
RUS-Serov + D-Berlin

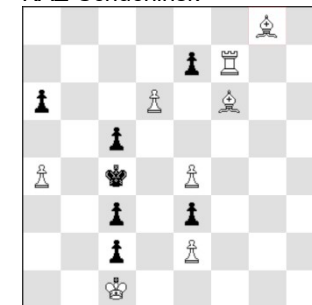


#4 (5+8)



#5 2 Lösungen (5+2)

1859 Nikolay Akimov
KAZ-Schuchinsk



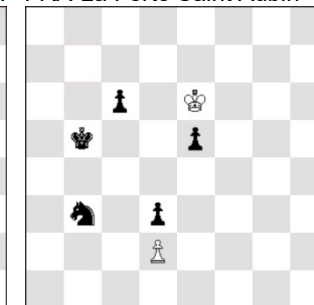
h#2 4 Lösungen (8+7)

1860 Raúl Jordan Jena
Volker Zipf z. 70. Geb. gew.



h#2 (9+16)

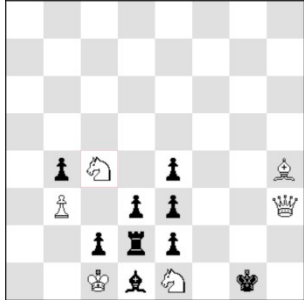
1861 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



h#7 (2+5)

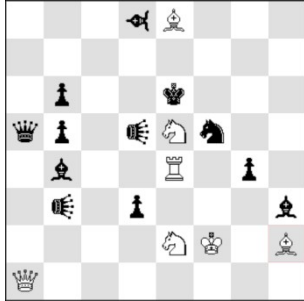
b-d) sKa1->a7,h7,h1

1862 Manfred Ernst
Holzwickede



sh#5 b) wLh4->a5 (6+9)

1865 Dieter Müller ♠ +
Franz Pachl Ludwigshafen



hs#2 b) wSe2->e3 (7+12)
b3,d5=Adler d8=Elch

1863 Milomir Babic
SRB-Belgrad



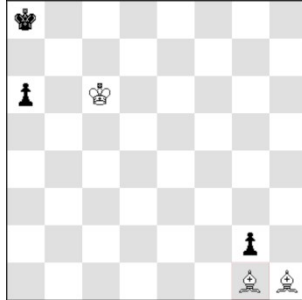
sh#9 (7+4)

1866 Mario Parrinello
ITA-Marcaria



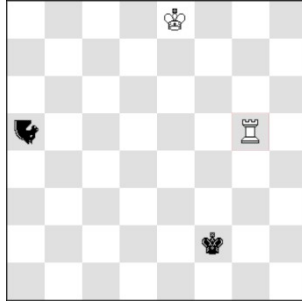
hs#3 b) sSg8->c2 (6+7)
Take & Make

1864 György Bakcsi
HUN-Budapest



sh#9 b) sBa6->b5 (3+3)

1867 Sergej Smotrow
KAZ-Semipalatinsk



h#3,5 je 2 Lösungen (2+2)
Transmut. Könige b) Na5->a4

Lösungen aus Gaudium 209

1832 (Shanshin) Hier ist leider etwas schief gelaufen, denn **1.Lf2!** löst zwar, aber auch **1.Td6+!** (5+5 Punkte). Somit kann ich mir eine genaue Lösungsbeschreibung noch ersparen. Auch den Korrekturvorschlag eines Löser lasse ich weg, denn die beabsichtigte Thematik ist hochkompliziert (Sekundärer Dombrovskis und Anti-Dombrovskis). Da muss der Autor selber ran. Hoffentlich gelingt eine Korrektur!

1833 (Makaronez) 1.c3? c4!, 1.Tg7? e4!, **1.Tf7!** droht **2.c4+ Sxc4 3.Lc6#**, 1. .. **Dd4 2.Sc7+ Lxc7 3.Dc6#**, 1. .. **Sd4 2.Sxf4+ exf4 3.De4#**, 1. .. **e4 2.Tf5+ Le5 3.Dc6#**. "Hübscher Auswahlsschlüssel mit vollzügiger Drohung und differenzierten Varianten." [Bert Kölske] "Entfesselungsschlüssel mit interessanten Verführungen." [Henryk Kalafut] "Mit c2-c4+ hat der Weiße eine starke Waffe." [Claus Grupen] "Selbstblocks, Selbstfesselung, Linienöffnung." [Berthold Leibe]

1834 (Ulbricht) 1.Sf6? Kg5 2.S6g4 Kh4? = Matt in 10, aber 2. .. **Kf5!**, **1.Kh1!** h2 **2.Sf6 Kg5!** (sonst #9) **3.S6g4 Kf5! 4.Lf7 Kg5 5.Kxh2 Kh4! 6.Le8 Kg5 7.Kh3 Kf5 8.Lf7 Kg5 9.Se4+ Kf5 10.Kh4 (droht 11.Sd6# MM) Kxe4 11.Lg6#**. "Feine Tempomanöver mit Mustermattabschluss." [Eberhard Schulze] "Kontrollierte Freigabe von schwarzen Königsfeldern und geschicktes Tempospiel führen zu zwei hübschen Mustermatts. Klasse!" [BL] "Ein kniffliger Mehrzüger mit gutem Schlüssel und schönem Mustermatt nach Opfer, sehr gut!" [BK] "Etwas endspielartig, aber mit geschickten Zurechtstellungen. Wird der sBc6 wirklich gebraucht?" [CG] Ja, sonst vielfach NL, z. B. mit 1.La4! beginnend. "Schöner Abschluss nach allerdings etwas sterilem Spiel, immerhin mit Läufer-Hin-und-

Her. Schade um die Bauernkolonne auf der c-Linie." [Hans Gruber]

1835 (Carf, J.-F.) **1.Ta6 Sd8 2.Taa3 Sc6#, 1.Sb5 Lc7 2.Sa3 La5#**. Weißer Funktionswechsel. „Blockwechsel wie diesen haben wir bereits hunderte Male mit Mustermatts gesehen, siehe z. B. P0539664, P0584366, P1343816.“ [Manfred Rittirsch] „Azemmour 7-Thema, Antimonopolform.“ [HK] Ich kann damit nichts anfangen, aber der Preisrichter wird es sicher richten. „Der Blockwechsel ist C+, Gratulation!“ [BK] „Nett gemacht.“ [Peter Sickinger] „Sehr elementar.“ [CG] „Zweimal Mustermatt“ [BL] – es ist aber nur eins! „... in je einem Abspiel ist ein schwarzer Stein arbeitslos: in a) der T, in b) der S.“ [ES] Auch hier eine kleine Ergänzung: Beim einfachen Weglassen dieser Steine gäbe es Duale bzw. keinen Zweispänner.

1836 (Schulze+Pachl) **1.Tg2 Kf4 2.Sxf3 Kxf3#, 1.Lg2 g4 2.Sf5 gxf5#, 1.Dg2 Sf4 2.Se6+ Sxe6#**. Schlüsselzüge auf dem gleichen Feld. W entfesselt den sS und baut eine maskierte Batterie auf, die nach dem Scharfmachen im Matt genutzt wird. Eine edle und komplexe Thematik. "Die Autoren wußten natürlich ganz genau, dass der einleitende Versteckzug der Dame bei der dreifachen Transformation der Fesselung in eine Batterie auf dem Grimshaw-Schnittpunkt enden muss, um das Löserherz zum Hüpfen zu bringen." [MR] "Grimshaw und Durbar mit Batteriematts im Finale." [HK] Thematisch einheitlich mit prima Dualvermeidungen, ich bin begeistert!" [BK] "Dreimal wird die Springerfesselung von W mit drei verschiedenen Figuren selbst verstellt, um dann mittels Abzugsschach matt zu setzen. Toll!" [BL] "S zieht immer nach g2, um einen Verteidiger auszuschalten. Daraufhin kann W den sS entfesseln, der sich dann zum Matt opfern muss." [ES] "Die 1836 ist originell-witzig." [Daniel Papack] "Dass Schwarz tatsächlich dreimal auf g2 beginnt und bei der 3. Springerentnahme sogar der weiße König mitmischte, kam überraschend. Da schlug das Löserherz ganz schnell vor Freude!" [LG St. Wicklein + R. Jordan] Thomas Brieden wünschte sich in der 2. Lösung auch einen Zug nach f4 in W1.

1837 (Fiebig+Wiehagen) Als ob sich ein Großteil der Löser abgesprochen hatte, moserten sie einheitlich an diesem Stück. "Geht auch ohne sBa2 als Sechsstener." [BL] "Den sBa2 kann man gut weglassen! Wenn man auch noch den sBe4 weglässt, ergibt sich eine gar nicht so schlechte Zweitlösung." [CG] "Witzig: Ein Phönix-Läufer mit Pseudo-Zugwiederholung. Aber, meine Herren, der sBa2 ist überflüssig!" [BK] "No 1837, by Fiebig/Wiehagen has an unnecessary bPa2." [Milomir Babic, den ich als neuen Kommentator begrüße!] "Phönix-Läufer auf des Läufers Spuren – eine nette Kleinigkeit. Was macht der sBa2 (Kann man den nicht einfach weglassen = 1/7 der Steine gespart!)" [HG] "Der sBa2 ist überflüssig. Es ginge auch b) Be4->e7 [ähnlich ES] oder auch als 5-Steiner (ohne sBe4) mit zwei Lösungen." [Ulrich Ring] "Zwei gestandene Experten gebären eine Maus, noch dazu mit einem Geburtsfehler; ein wBb4 erspart den stehenbleibenden sBe4!" [Klaus Funk] Dann aber kein Meeraner mehr! --- Die Intentionen der Autoren waren gänzlich anders: "Berlin-Thema, schwarzer Meeraner, Phönix mit 'Rückkehr', Bahnung, Minimal, Miniatur." Ja, hier liegt ein Meeraner vor, nach Mirko Degenkolbe die 'Farbvertauschte Form'. Diese in Verbindung mit Phönix gibt es noch nicht und in Verbindung mit dem Berlin-Thema schon gar nicht! Das einzige, worüber man noch diskutieren könnte, wäre, ob dies als Berlin-Thema durchgeht. Denn 1.Lc3# taucht in der Lösung nicht wieder auf, sondern 3.Lg7+. Die Autoren schrieben deshalb auch Berlin in Anführungszeichen. Aber das soll doch lieber der Preisrichter bewerten. Weitere Kommentare: "Der Weg des L ist schwer ergründlich - prima." [PS] "sL-Opfer für die wB-UW zur Dame!" [Joachim Benn] "Prima Lösungsablauf mit einfachen Mitteln, schwarzer Meeraner ..." [LG SW+RJ] "Phönix und Meerane-Thema mit zwei Umwandlungen." [HK] "Der L muss zu seinem Opfer einen netten kleinen Umweg nehmen, bevor er als Phönix wieder aufstehen darf." [MR] "... sehr schöne Idee." [Thomas Brieden] "Ein Gruß aus Meerane ..." [Bernd Schwarzkopf] Ach so, beinahe hätte ich's vergessen, hier noch die Lösung: **1.Le1-b4 (1.Lc3#?) h5 2.Lf8 h6 3.Lg7+ hxd7 4.e1L g8D 5.Le1-b4 Dxa2#**.

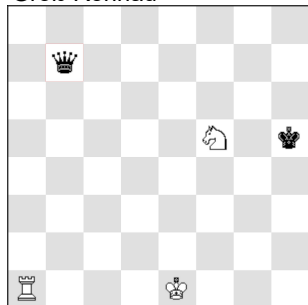
5.Dc6+ Kxc6 6.Gh7 Ta8#. "Lange schwarze Rochade in Satz und Lösung." [JB] "Der Satz mit Rochade wird im Spiel ersetzt durch eine Mattführung mit Rochade und Rückkehr des sT." [BS] BS und Michael Schreckenbach wiesen darauf hin, dass der Autor das Thema in ähnlicher Form schon mehrfach bearbeitet hat (z. B. in Gaudium 194, Nr. 1685, P1360631 in der PDB). Aber die T- Rückkehr im Mattzug in der Rochadelösung könnte neu sein.

1855 (Dietrich) **1.Kc5! Kg1 2.LOd4+ Kh1 3.LOxa1 Kg1 4.Kd4 Kh1 5.LOe5 Kg1 6.Ke3 Kh1 7.Kf4+ Kg1 8.Kg3 Kh1 9.SA2+ Kg1 10.LOh2#.** Aristokratische Miniatur mit ausnahmslos argentinischen Steinen neben den Königen. "Der s Loco ist zum Zuschauen verdammt, während sein K 'in die Mangel genommen' und mattgesetzt wird." [JB] "Der s Loco auf a8 verhindert 6.Ke4 bzw. 7.Kf3." [TB] Der s Saltador a1 ist eine traurige Gestalt.

Märchen und kein Ende (29) - Urdrucke

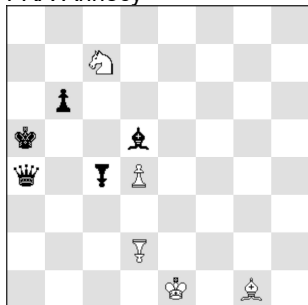
Diese Urdrucke nehmen am Informalturnier 2019/20 teil, aber nicht am Lösewettbewerb!

1880 Andreas Thoma
Groß Rönau



s#1 vor 2 Proca-Retrac. Anticirce Cheylan 2 Lös. (3+2)

1881 Roméo Bedoni
FRA-Annecy



h#3 (5+5) d2,c4=Berlinbauer

1880 (Thoma) Zurück: **1.Tg2x Bf2(wTa1)** (xBe2? 2. ... Dh1!) **Bf3-f2+ 2.Kf8xTg7(wKe1)**, vor: **1.Tg2-g5+ TxT(sTh8)#**; zur.: **1.Kf7xTe7(wKe1) Da8-b7+ 2.Tg8xTf8(wTa1)**, vor: **1.Tg8-g5+ Dh1#.**

1881 (Bedoni) **1.Dd7 BBf4 2.Lc6 Le3 3.La4 Ld2#.** „A monosolution with an interesting idea: Black Q crosses the critical square c6 to allow black Bishop to go to a4 and white Berolina Pawn crosses e3 to allow the mate by white Bishop on d2.“ [Autor]

zu früheren Aufgaben

1804 (Carf, J.-F.) Gaudium 207, 05/2019, h#2, 3 Lösungen. Seinen nebenlösigen und dualistischen Dreispänner korrigiert der Autor mit einem zusätzlichen sBd7. Die drei angegebenen Autor-Lösungen (siehe LB in Gaudium 210, S. 3) bleiben unverändert.

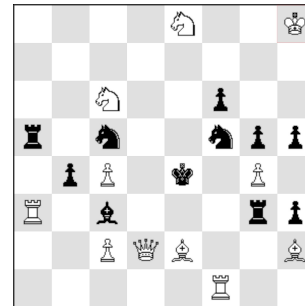
1813 (Carf, J.) Gaudium 208, 06/2019, h#2, 2 Lösungen. Der in Gaudium 210, Seite 4, von Daniel Papack gemachte Vorschlag der Versetzung der beiden Springer wird dankend angenommen. Hier die neue Stellung in Notation: 1813v, W.: Kb2 La1 Lg6 Sg2 Sg4 (5), S.: Kd4 Tf4 Be2 Bf3 (4). Lösungen unverändert (siehe Gaudium 208, S. 1).

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	Per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.11.2019
Unkostenbeitrag:	keiner
Informalturniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

Urdrucke

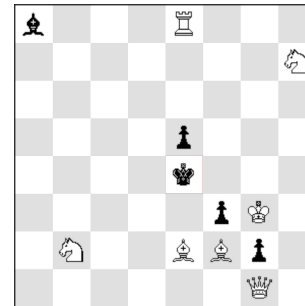
Zunächst begrüßen wir herzlich zwei neue Autoren in Gaudium: Rauf Aliovsadzade aus Lincoln, Nebraska-USA, den Spaltenleiter für Dreizüger in StrateGems, und Roméo Bedoni aus Annecy in Frankreich, der uns mit 90 Jahren noch mit seinen Kompositionen beglückt! Herzlich willkommen als 199. und 200. Autor in Gaudium! --- Definitionen: **Berolinabauer:** Zieht schräg und schlägt geradeaus. Ein schräger Doppelschritt aus der PAS ist erlaubt, auch e.p.-Schläge sind entsprechend möglich. Die Umwandlung erfolgt wie bei normalen Bauern. **Köko:** Kölner Kontaktschach, ein Zug ist nur legal, wenn nach ihm der ziehende Stein Kontakt zu einem anderen Stein hat, also wenigstens eines seiner Nachbarnfelder durch einen anderen Stein besetzt ist. **Messignyschach:** Als Zug können auch zwei gleichartige Steine (z. B. wB<-->sB oder sK<-->wK) den Platz tauschen. Ein Rück-Tausch im unmittelbar folgenden Einzelzug ist nicht erlaubt. --- Der Rest dürfte bekannt sein. Und jetzt viel Spaß beim Lesen, Lösen und Kommentieren!

1868 Pavel Murashev
RUS-Khimki



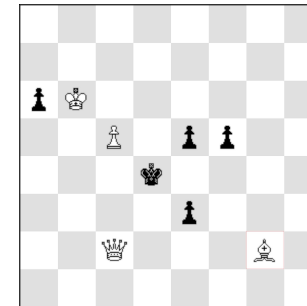
#2* (11+11)

1869 Rauf Aliovsadzade
USA-Lincoln-NE



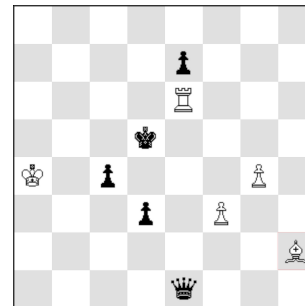
#3 (7+5)

1870 Kurt Keller
Ulm



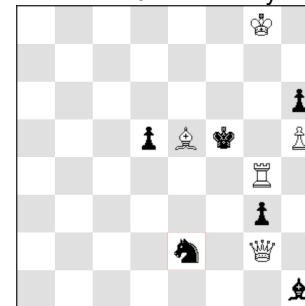
#4 (4+5)

1871 Jean-Francois Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



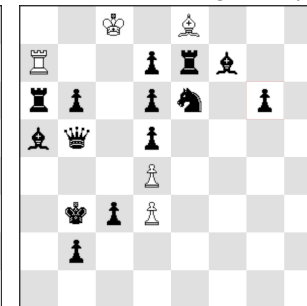
h#2 3 Lösungen (5+5)

1872 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



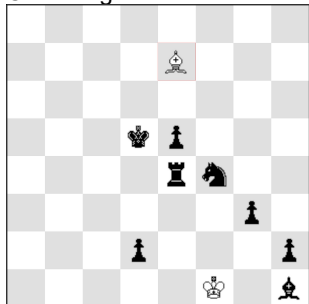
h#2 2 Lösungen (5+6)

1873 Dieter Müller ♠ +
Michael Barth Oelsnitz/E.



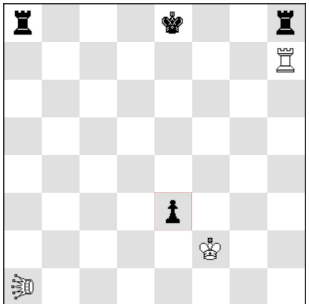
h#3 b) sKb3->f5 (5+14)

1874 Alexander Fica
CZE-Prag



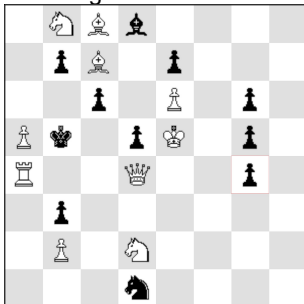
h#5 2 Lösungen (2+8)

1877 Anatoli Stepotschkin
RUS-Tula



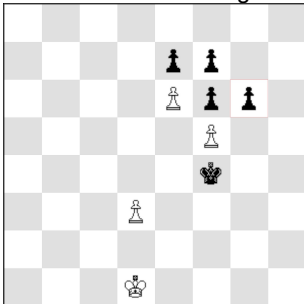
h#3 2 Lös. a1=Lion (3+4)
Köko+Messignyschach

1875 Peter Sickinger
Frohburg



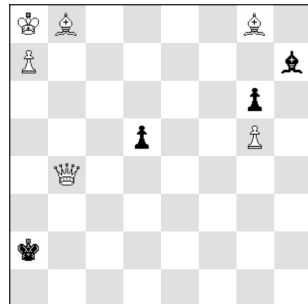
s#7 (10+11)

1878 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



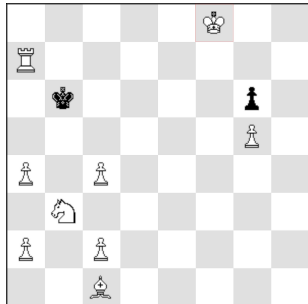
h=4 b) sKf4->g7 (4+5)

1876 Michael Schreckenbach
Dresden



s#10 (6+4)

1879 Lubos Kekely
SVK-Snežnica



sh=26 (9+2)

Lösungen aus Gaudium 210

1844 (Barth) 1.Sc~? (2.Le4#) L~/Lg5/Tg~/Tg5 2.Sxh6/Dxg6/Dxg6/Sh6#, aber 1. ... d5!, 1.Sg5? (2.Df7,Dxg6#) Txg5/Sxg5 2.Df7/Dxg6#, aber 1. ... Sxh4!, 1.Sxe6! (2.Sd4#) L~/Lg5/Kxe6 2.Sxh6/Dxg6/dxc8D,L#. "Fortgesetzter Angriff, fortgesetzte Verteidigung, Feldmann 1 in der Verführung und Grimshaw." [Autor] "Auswahlschlüssel aus 5 wS-Zügen, nur das S-Opfer löst." [Joachim Benn] "Sehr viel Material für drei einfache Varianten." [Berthold Leibe] "Zu voll für 3 Varianten. Kann man den wBh4 sparen?" [Claus Grupen] Für die reine Lösung ja, aber es gäbe dann keinen fA und keine fV. "Mit der ungezielten Verführung rechtfertigt die demaskierte Fesselung den hohen Aufwand nicht und kann mich auch mit Fluchtfeld gebendem Opferschlüssel und Pseudo-Nowotny nicht überzeugen." [Manfred Rittirsch] "Es ist bedauerlich, dass die Lösung keine Rückkehr des Drohmatts der Verführung (Le4) aufweist." [Daniel Papack]

1845 (Keller) 1.De3+? Kg4!, 1.Ld3! f2 2.Dg6 f1~! 3.Lxf1 Kf3 4.Lh3 Kf4/Kf2 5.Dg4 (MM)/Dg2#. "Eine schöne, übersichtliche Miniatur." [CG] "Schwer, der wL muss umrängen ..., gefällt mir gut." [BL] "Das Hin und Her von wL und wD in der unausführbaren Drohung (2.Dg6 3.Lf5 4.Dg4#) ist eigentlich schon der Höhepunkt." [Hans Gruber] "Einkreisung ohne Überraschungen." [Bert Kölske]

1846 (Gruppen) a) 1.Se4! Ke1 2.Lc3+ Kf1! 3.Ld4 Ke1 4.Lxf2+ Kd1,f1 5.Tg1#, b) 1.Sa2! Ke1 2.Sc2+ Kf1! 3.Se3+ Ke1 4.Txf3 f1~ 5.Txf1#. "Eine Materialstudie, in der der wSa2 am Ende traurig herumsteht." [HG], der paradoxerweise in b) den frappierenden Schlüssel ausführt [1 Löser behauptete sogar, b) sei unlösbar!]. "Endspielidylle, toll!" [BL] "Der Wech-

sel des Schlüsselzuges ist nett, der Rest banal." [BK]

1847 (Piet) 1.e5 Sg5+ 2.Kd4 Lf2#, 1.e6 Lf2 2.e5 Sg5#. "Reziproke weiße Züge" [Bernd Schwarzkopf, ähnlich JB] "mit Funktionswechsel." [Henryk Kalafut] "Einfach und ökonomisch. Une jolie petite chose." [CG] "Klein, aber fein!" [Peter Sickinger] "Elegante Aufgabe." [Iwan Brjuchanow] "Nur Tausch der weißen Züge, Pausenfüller." [BL] "Weiße Zugvertauschungen in dieser Ökonomie lassen sich an einer Hand abzählen. Eine der drei Miniaturen, die ich finden konnte (siehe P1367278), verwendet das gleiche weiße Material, zeigt aber nicht die beiden Züge eines Doppelschrittbauern." [MR] "Einzel- und Doppelschritt sB und Tausch der weißen Züge. Meine Version sähe so aus: Kc2 Le1 Sb3 – Ke4 Bd5 e7 f4 f5 mit Muster- und Idealmatt bei reduziertem weißen Material." [BK]

1848 (Mihajloski) a) 1.Tb6+ Lb4 2.Kc6 Kc3 3.Kc7 Kd4 4.Db7 Ke5 5.Sc6+ Ke6 6.Ld8 Ld6#, b) 1.Lb4 Kb3 2.Td6 Ka4 3.Tc4 Kb5 4.Sc6 Ka6 5.Kc5 Lc7 6.Dd5 Lb6#. "Idealmatts nach komplett anderen Lösungsverläufen, große Klasse!" [BK] "Mit einfacher Zwillingbildung wird das Mattbild spektakulär verdreht. So gefallen auch reine Mattbildprobleme mit nur zwei Phasen." [HG] "Sehr schönes Echo." [BS] "Kunstvoll gedreht, was bei so schweren Geschützen schwierig ist!" [CG] Der Schlüsselzug ist jeweils ein Fernblock!

1849 (Barsukov) 1.Ka7 Lc7 2.Ta8 Kf1 3.Thh8 Ke2 4.Sb3 Kd3 5.Sc5+ Kc4 6.Sb7 Kb5 7.Thb8 Lb6#. Minimal, Miniatur, Tempoverlust (L), schwarze Bahnung, 3 x Selbstblock. "Ein ausgezeichnete aristokratische 6-Steiner!" [BK] "Der lange Marsch des wK war vorhersehbar. Trotzdem aber ganz attraktiv!" [CG] "Ein hübscher Wartezug mit Sperrmeidung leitet die Verdichtung der über den ganzen Brettrand verteilten Steine zum Idealmatt ein." [MR] "Nett." [BS] "Nur eine Mattführung (oder übersehe ich etwas?)." [HG]

1850 (Degenkolbe) 1.Kh7 Kc1 2.Kh6 Kd1 3.Kh5 Kc1 4.Kg4 Kd1 5.Kxf5! (Kxf4?) Kc1 6.Ke4 Kd1 7.Kxd5 Kc1 8.Kxd6 Kd1 9.Kc5! (Ke6?) Kc1 10.d5 Kd1 11.d4 Kc1 12.d3 cxd3 13.c2 Kxc2 14.Se3+ Kd2 15.Sc4+ bxc4! (dxc4?) 16.Kd4 Sb3#. "Der Versuch, die beiden Bauern auf der d-Linie zu beseitigen, indem der sK sich ihnen über d8 annähert, dauert einen Zug zu lange. ... Mustermatt." [Autor] "Beim vertrauten majestätischen Räumdienst muss der befreite f-Bauer schön stehen bleiben, damit das Mattbild in der Brettmitte erhalten bleibt." [MR] "Der sK befreit seinen Bd7, der sich mit dem sS für die Öffnung von c2/b3 opfert!" [JB] "Eine Fleißarbeit des sK." [BL] "Mirko wird nicht müde auf der Suche nach langzügigen Schemata. Hier werden nett die Könige als Hauptakteure durch die Springer abgelöst." [HG] "Sehr gut. Der Weltrekord wird wohl nie überboten, aber auch kurze Strecken werden gern gewandert." [BS] "Eine unglaubliche Wanderung." [CG]

1851 (Fica) a) 1.e8D! Kc4 2.De4+ Kc5 3.Tb3 Kd6 4.c8S+ Kc5 5.Dc7+ Tc6 6.Td3 Txc7 7.Db4+ Kc6 8.Sa7+ Txa7#, b) 1.c8D+! Kb5 2.e8D+ Tc6 3.Dcd7 Kc4 4.De4+ Kb5 5.Dee7 Kc4 6.Dd4+ Kb5 7.Db2+ Kc4 8.Da6+ Txa6#. "Umwandlungen im Schlüsselzug, Rückkehren des sK" [HK] und Echo-Mustermatt. "Ein UW-Wechsel wie 2.e8S in b) wäre ein Traum, schade." [BK] Mit zusätzlichen Umwandlungsfiguren "kann der sK sicher zum Mattfeld dirigiert werden!" [JB] Ein feines Echo, nur die Zwillingbildung ist nicht optimal.

1852 (Degener) 1.c1nD nDe1 2.Kd3+ Kd1 3.f1nL Kc2#, 1.c1nT nTe1 2.f1nS+ nTe5 3.nSe3 Kc3#. "Hübsche AUW." [BS] "Allumwandlung mit nur vier Steinen." [Thomas Brieden] "Neutrale AUW im Köko-H#." [JB] "Famose neutrale AUW – das wird Erich Bartel gefallen." [HG] Mir auch!

1853 (Trommler+Pachl) a) 1.g6 nLOf5 2.nFAb5 nLOh7 3.Sc3 nLOd3#, b) 1.g5 nFAf5 2.nLOc2 nFAh5 3.Sb4 nFAc5#. "S darf den neutralen Mattstein nicht wegziehen, weil der weiße Anteil gezogen hat und der schwarze Anteil wegen Disparate nicht ziehen darf!" [Autoren, ähnlich TB] "Rückkehr von Loco und Faro." [HK] "Switchbacks von LO und FA, die gegenseitig als Sprungböcke agieren!" [JB] Perfekte Harmonie, ein Juwel. Ohne wK geht es als Miniatur, aber das ist Ansichtssache ...

1854 (Stepotschkin) *) 1. ... 0-0-0#, 1.Ge6+! fxe6 2.Kc6 0-0-0 3.Kb6+ Kd7 4.Ka6 Th8

Unterverwandlungen in Läufer." [HK] "... Einfach, aber geschmackvoll abwechslungsreich. Bakcsi lohnt sich immer – egal, wie klein die Aufgabe ist, sie hat immer Pep und Humor." [HG] "Ganz witzig ..." [CG] Diese wunderschönen Kommentare kann der Autor nun nicht mehr zur Kenntnis nehmen. Er verstarb am 11.10.2019. Großmeister (seit 1980) György Bakcsi war einer unserer aktivsten Mitarbeiter (29 Urdrucke in Gaudium). Wir werden sein Andenken immer in Ehren halten.

1865 (Müller♣ + Pachi) **a) 1.Dg1 (Lg1?) Da2 2.Sd7+ ADxe4#, b) 1.Lg1 (Dg1?) Lc5 2.Sc4+ ELxe4.** "AD und EL kontern das Abzugsschach des wS mit Matts" [JB] auf dem gleichen Feld. Leider keine weiteren Kommentare für dieses schöne und harmonische Stück. Der dualvermeidende Blockwechsel imponiert.

1866 (Parrinello) **a) 1.Lxg8-e7 Tf7 2.Txf7-h7 Th8 3.Lc5+ Lxc5-e7#, b) 1.Txc2-d4 Tf5 2.Lxf5-f2 Le1 3.Td7+ Txd7-d4#.** Weißer Batterieaufbau, Funktionswechsel T-L, Kreuzschachmatt, Doppelfesselungsmatt. Das sieht stark aus! "Harmonische Lösungsabläufe." [JB] "Weißer und schwarzer Funktionswechsel mit spezifischem Platzwechsel des wLh7 und des wTf2." [HK]

1867 (Smotrov) **a) 1. ... Kd8 2.Ke1 Tf5 3.Nc6+ Kg2 4.Ne2 Tf1#, 1. ... Kd7 2.Nc1 Tg2+ 3.Kf8 Te2 4.Nf7 Te8#, b) 1. ... Ke7 2.Nc8+ Kh1 3.Kf1 Kh2 4.Nf2 Tg1#, 1. ... Tf5+ 2.Kg2 Tf2+ 3.Kg8 Ke7 4.Ng7 Tf8#.** "4 Chameleon echo mates." [Autor] "Vier Echo-Mustermatts." [HK] Sind das Mustermatts? Ich denke ja, z. B. kann im Mattbild a1) der sK nur aus einem einzig Grund nicht nach f2, weil er aufgrund der Bedingung horizontal ziehen muss!

zu früheren Aufgaben

598 (Krampis) Gaudium 110, 07/2011, h#3, Zero. Rolf Wiehagen ist es gelungen, die Zeroposition unter Beibehaltung der Thematik wegzukomponieren: Weiß: Kh8 Th2 Lg8 Bb2 Bd6 (5), Schw.: Kb3 Dc4 Th1 Le2 Sc6 Ba4 Bb4 Bd5 Bd7 Be6 Bg2 Bg4 (12), h#3, b) sSc6--->sBg2. **a) 1.e5 Lxd5 2.Ld1 Lxg2 3.Dd5 Lxd5#, b) 1.Sh4 Txe2 2.d4 Txe6 3.De2 Txe2#.** Nur diese überarbeitete Fassung (Nr. 598v), jetzt als Koproduktion Illo Krampis und Rolf Wiehagen, nimmt am Informturnier 2011/2012 teil! Dies ist möglich, da der Preisbericht (leider) immer noch nicht erschienen ist!

1752 (Pachi) Gaudium 200, 02/2019, hs#12*, Seite 4. In die Lösung ist fälschlicherweise der Terminus "AUW" hineingerutscht. Es handelt sich jedoch um Umwandlungen der Form S,d,s,T. „Prachtvoll“ bleibt es trotzdem!

1844 (Barth) Gaudium 210, 08/2019, #2. Der Autor legt eine überarbeitete Fassung vor, die die alte Aufgabe ersetzt: Weiß: Ke1 Dg7 Tb3 Ta4 Lg1 Ld7 Sc4 Sf6 Bb2 Bh4 Ba7 (11), Schw.: Kf4 Db8 Tg3 Te4 Lf3 Lg5 Be2 Bg2 Bd5 Be5 Bb6 Bc6 Bh7 (13), #2. **1.Sc~? (2.Le3#) Lf~/Lg4/Tg~/Tg4 2.Sxh5/Dxg5/Dxg5/Sh5#, aber 1. ... d4!; 1.Sxe5! (2.Sd3#) Lf~/Lg4/Tg~/Tg4/Kxe5/Dxe5 2.Sxh5/Dxg5/Dxg5/Sxh5/axb8D,L/Le3#.** Nur diese überarbeitete Fassung (Nr. 1844v), jetzt als Koproduktion Michael Barth und Daniel Papack, nimmt am laufenden Informturnier teil!

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.12.2019
Unkostenbeitrag:	keiner
Informturniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

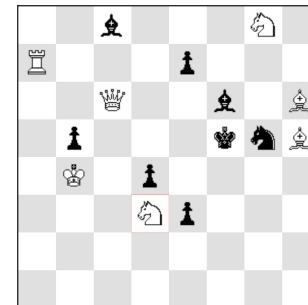
Gaudium

Ausgabe 213 (31.10.2019)
Faltblatt für Problemschach

Urdrucke

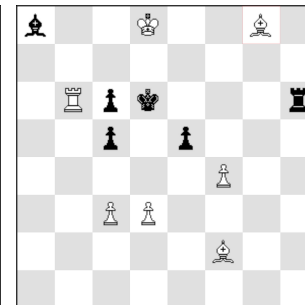
Definitionen: **Breton:** Als Teil eines Schlagzuges wird neben dem Schlagopfer ein Stein der selben Art der Partei des Schlagtätters vom Brett entfernt, sofern einer vorhanden ist. Stehen hierfür mehrere Steine zur Auswahl, entscheidet die Partei des Schlagtätters, welcher Stein entfernt wird. **Masand:** Wenn ein Stein X zieht und mit diesem Zug direkt Schach bietet (also nicht als Hinterstein einer abziehenden Batterie), bewirkt dies den sofortigen Farbwechsel jedes danach von ihm beobachteten Steines (außer Königen). Es ist möglich, ein Schachgebot mit einem sofortigen Masand-Gegenschach (oder gar Matt) mit entsprechenden Färbungen zu parieren; die Färbungen sind also Teil des Zuges, auch wenn sie erst nach der durchgeführten Bewegung vorgenommen werden. Bei einer Rochade hat der Rochadeturm magische Masand-Kraft, wenn er durch die Rochade Schach bietet. Die Rochade mit einem durch Masand-Magie erst "geborenen" Turm auf a1,h1,a8 oder h8 ist legal. --- Viel Vergnügen beim Lesen, Lösen und Kommentieren!

1882 Leonid Makaronez
ISR-Haifa



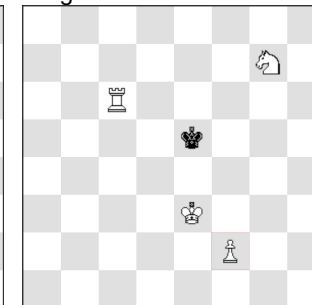
#3 (7+8)

1883 Berthold Leibe
Plauen



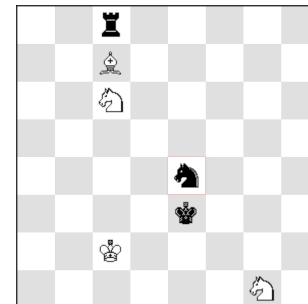
#5 (7+6)

1884 Claus Grupen
Siegen



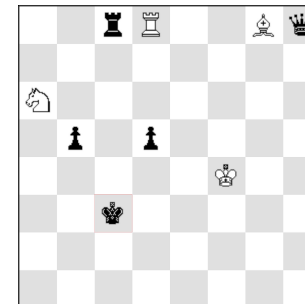
#7 (4+1)

1885 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



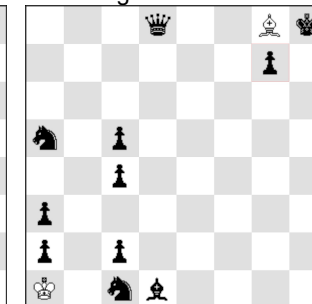
h#2 2 Lösungen (4+3)

1886 A. Armeni + M. Degenkolbe
ITA-Rom + Meerane



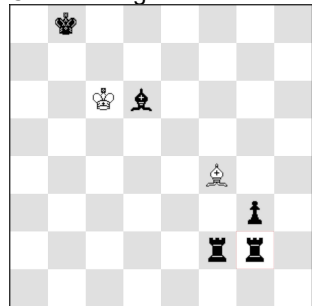
h#2 2 Lösungen (4+5)

1887 Milomir Babic
SRB-Belgrad



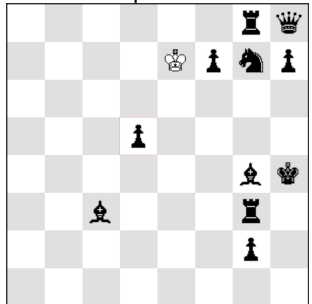
h#8 2 Lösungen (2+11)

1888 Torsten Linß
CN-Kunming



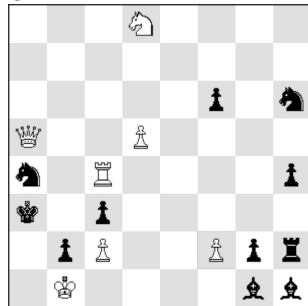
h#10 (2+5)

1891 Dieter Müller ♣
+ Daniel Papack Berlin



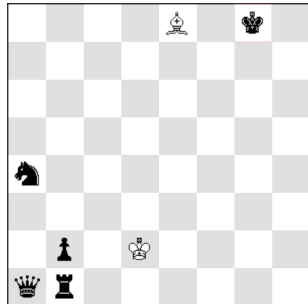
h#2 3 Lösungen (1+11)
Masand

1889 Iwan Soroka
UKR-Lwiw



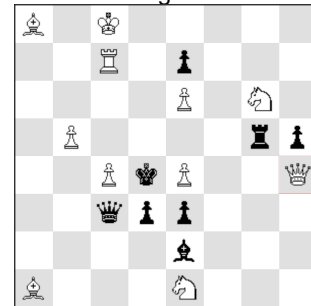
s#10 (7+11)

1892 Manfred Ernst
Holzwickede



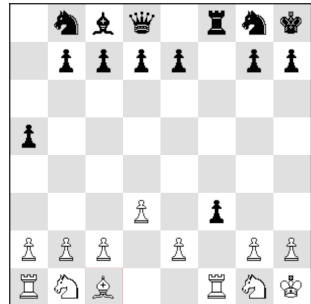
s#8 Längstzüger (2+5)

1890 Hubert Gockel
Neckartenzlingen



#2* Breton (11+8)

1893 Michael Barth + Silvio
Baier Oelsnitz/E.+ Dresden



BP 13.0 (13+14)

Lösungen aus Gaudium 211

1856 (de Haas) *1. ... b5 2.Ta6#, *1. ... Tf1 2.Txe2#, 1.La4? (2.Ld7#) d4 2.Lb3#, aber 1. ... b5!; 1.Lc2? (2.Lf5#) d4 2.Lb3#, aber 1. ... Tf1!; 1.Th3? (2.Td3#) f5 2.Th6#, aber 1. ... c2!; 1.Ta5? (2.Ld4#) b5 2.Ta6#, aber 1. ... Td1!; **1.Th7! (2.Te7#) f5 2.Th6#**. Eine eigenwillige und originelle Thematik: "Four times a switchback!" [Autor], wobei zusätzlich die Satzverteidigungen als Widerlegungen der Verführungen auftauchen. "Switchbacks in Verführung und Lösung. Es hätten ein paar Varianten mehr sein können." [Volker Zipf] "Das gute Verführungsspiel erschien mir inhaltsreicher als die Lösung." [Stefan Wicklein] "Verführungsreich, aber einfache Lösung." [Joachim Benn] "Zu wenig schwarzes Gegenspiel." [Harald Rüdiger, den ich herzlich als neuen Löser und Kommentator begrüße!] "Schlichte Mattführung mit einigen Verführungen." [Claus Gruppen] "Ist der wTa2 lediglich für eine Verführung da? Ich sehe nur eine kümmerliche Lösung und viele Nachtwächter." [Bert Kölske, ähnlich Berthold Leibe und Eberhard Schulze]

1857 (Kirillov+Wiehagen) **1.Sd4! droht 2.Tb1+ Kxb1 3.La2+ Ka1 4.Sb3#, 1. ... Dg,h1 2.Ta2+ Kxa2 3.Txb4+ Ka1,a3 4.Sc2#**. "Aktives Opfer beider wTT mit Mustermatt durch den wS auf dem Dia-Feld des jeweiligen Opfer-Turms." [Autoren] "Eine vollzügige Drohung und Funktions- bzw. Opferwechsel der wTT. Ist o. k.." [BK] "Drohung und Lösung sind spiegelbildliche Turmpfer." [BL] "Der sK in Bedrängnis, seine Dame weit entfernt – aussichtslos!" [JB] "Eckschema weißer Turmpfer mit allerdings nur zurechtstellendem Schlüsselzug." [VZ] CG und BL sprachen von Dualen im Nebenspiel. Es gibt aber keine!

1858 (Pohlheim ♣) **1.Sc1! Kd5 2.Sb3 Kc6 3.Sa1 Kd5 4.Sc2 Kc6 5.Sb4#, 1.Sg1! Kd5 2.Sf3 Kc6 3.Se1 Kd5 4.Sc2 Kc6 5.Sb4#**. "Zwei stille Wege des wS von e2 nach b4 mit Rand- und Eckzügen." [VZ] "Zwei sehr ähnliche symmetrische Lösungen." [CG] "Vielen Dank an Rainer

Staudte und 'Gaudium', dass mit dieser löserfreundlichen Miniatur als Urdruck an Karl Pohlheim erinnert wird!" [HR] "Verschiedene Routen des wS in der Miniatur." [Henryk Kalafut] "Zweimal geduldige Springer-Verbesserung. Dass 1.Sc1 wohl auch 2.Sd3 'droht', kann ignoriert werden, weil faktisch Zugzwang vorliegt." [Hans Gruber] "Die zweite Lösung ist eigentlich eine NL, zumal symmetrisch." [BK] "Na ja, zwei Wege nach b4, doch eher langweilig." [ES] Nochmals VZ: "Die Aufgabe blieb wohl deshalb in Karls Mappe, weil er das Schema zu folgender Aufgabe nutzte: KP, #8, Freie Presse 2002, 3. Lob." Interessenten können sich dieses Stück in der PDB ansehen (P1239334).

1859 (Akimov) **1.e5 Lxe5 2.a5 Tb7#, 1.e6 Tb7 2.a5 Lxe6#, 1.exd6 Tb7+ 2.d5 Lxd5#, 1.exf6** ("Damit sind die 4 sB-Züge komplett." [ES]) **e5 2.fxe5 Tf4#**. Das "Pickaninny-Thema" [HK] "ist immer wieder reizvoll und findet auch immer wieder Gefallen." [HR] "Sehr bemerkenswert ... toller Einstieg!" [BL] "... die w T/L-Batterie spielt die Hauptrolle." [JB] "Ein Bauer eröffnet mit vier verschiedenen Zügen vier Wege zum Hilfsmatt - strategisch einfach, aber hübsch." [Raúl Jordan] "Keine übergreifende Struktur. ... große Show des sBe7!" [CG] "Ein Pickaninny ist immer nett, doch hier mit 3 x Tf7-b7 teuer erkaufte." [BK]

1860 (Jordan, R.) a) **1.Ka2 Sxc2 (S4xc6?) 2.Ta1 Sc2-b4#, b) 1.Ka6 S4xc6 (Sxc2?) 2.Ta7 Sc6-b4#, c) 1.Kg6 S4xe6 (Sxe2?) 2.Lh7 Se6-f4#, d) 1.Kg2 Sxe2 (S4xe6?) 2.Dh1 Se2-f4#**. Hier lassen wir einfach den Bewidmeten sprechen: "Dem Nietvelt-Thema ähnliche Selbstfesselungen in reziproker Dualvermeidung (Al-B?, Bl-A?, Cl-D?, Dl-C?), zweimal mit schwarz-weißen Bahnungen, zweimal mit Fluchtfeldblocks, jedesmal zuvor Ausweichzug des sK. Technisch mit rotierendem schwarzen König über das ganze Brett realisiert. Ein origineller Hilfsmatresse! Da freut man sich, so etwas gewidmet zu bekommen!" [VZ] "Zwei Lösungspaare ..." [JB], also ein "gutes HOTF mit Funktionswechseln und weißen Selbstfesselungen." [HK]. "Gefällt mir sehr gut." [BL] "Mit vollem schwarzen Material wird ein dichter Vierling gezeigt, der nur mit Nachtwächtern darstellbar ist. Die Originalität ist beeindruckend." [BK] "Die 1860 gefällt mir schon deswegen, da der Autor sich nicht scheut, einen originellen Gedanken entgegen aller Konventionen zu veröffentlichen - noch dazu als Widmung. 'Kunstgesetze' sind gut und schön, aber sie dürfen nicht in ideologischer Weise die Freiheit der Kunst einschränken. 'Nachtwächter' halte ich für durchaus legitim, zumal wenn sie thematisch fundiert sind." [Daniel Papack] "Eine schöne Widmungsaufgabe, die auch in jeder anderen Problemfachzeitschrift einen guten Eindruck hinterlassen würde." [HR] "Symmetrische Mattführungen auf Kosten eines vollen Bretts." [CG] Der partielle Ideengeber für den Autor war übrigens ein h#1,5 aus der Schwalbe 292 (Jonsson, Kummer & Wiehagen, siehe PDB-Nr. P1356600). Doch die 1860 ist anders und völlig eigenständig, so sieht es auch Rolf Wiehagen. „Wieder ein feines Stück von Raúl!“ [RW]

1861 (Carf, J.) **1.e4 Kf6 2.e3 dxe3 3.Sd4 exd4 4.Kb6 d5 5.Kc7 dxc6 6.Kd8 c7+ 7.Ke8 c8D#**. "Sehr akzeptables Rätsel." [BK] "Excelsior mit Mustermatt nach Umwandlung in Dame." [HK] "Nette Miniatur." [HR, ähnlich BL] "... mit einem schlagkräftigen Bauern!" [CG] "Auf ebener Zielgeraden lag erfreulicherweise plötzlich doch noch ein Stolperstein (4.c5?), den es achtsam zu umgehen galt." [RJ] "Excelsior nach vorausschauendem K-Zug. Das wirkt nicht übermäßig originell, ist aber mit nur einem Stopfbauern nett gemacht." [HG] "Erst muss Weiß einen Wartezug machen, ehe sein Excelsiorbauer losstiefeln kann." [VZ]

1862 (Ernst) a) **1.Lf6! Kf2 2.Lb2 Kxe1 3.Sxd2 Kf2 4.Dh2+ Ke1 5.Dg2 exSd2#, 2. ... Kg1 3.Dh4 Kf1 4.Dh2 Kxe1 5.Sxd2 exSd2#, b) 1.Dh4! Kf1 2.Dh1+ Kf2 3.Dg2+ Kxe1 4.Sa3 bxa3 5.Lxd2+ exLd2#**. "Der sK wird jeweils nach e1 gezwungen und das Matt durch wS- bzw. wL-Opfer erzielt" [JB], dies ergibt einen Opferwechsel auf d2! "Dreh- und Angelpunkt ist d2. Den sBe4 kann man wohl entbehren?" [CG] Nein, dann wird b) nebenlösig. "Gefällt mir gut!" [BK]

1863 (Babic) **1.h4! f5 2.Th6+ Ke5 3.De8+ Kd5 4.Dc6+ Ke5 5.Lc7+ Sd6 6.Ke3 f4+ 7.Kf3 Kf5 8.Db5+ Sxb5 9.Sd4+ Sxd4#**. Mit einem weit vorausschauenden Schlüsselzug muss die schwierige Mattbildsuche eingeleitet werden. Ein Fesselungswechsel und zwei Opfer führen schließlich zum Mustermatt. "Kunstvoll gedreht ..." [CG]

1864 (Bakcsi ♣) a) **1.a5 .. 5.a1L 6.Ld4 7.Lxg1 8.La7 9.g1L Kc7#, b) 1.b4 .. 4.b1D 5.Dxg1 6.Dh2 7.g1L 8.La7 9.Dc7+ Kxc7#**. Blockwechsel, Phönix und Antiphönix. "Großartiger Zwilling!" [BK] Мастерство Бакчи поразительно! (= Bakcsis Fähigkeiten sind erstaunlich!) [Iwan Brjuchanow] "Kreativ erfundene Kleinigkeit." [VZ] "Vier Umwandlungen, darunter drei

1875 (Sickinger) 1. .. Lxc7#. 1.Ta3! (2.Da4+ Kc5 3.Ld6+ exd6#) c5! 2.Dd3+ Kb4! 3.Txb3+ Ka4 4.Ld7+ b5 5.axb6 e.p.+ Ka5 6.Dc3+ Sxc3 7.b7+ Lxc7#. "Ganz schwerer Schlüssel und dann ein langer Weg, um Schwarz zu dem permanent drohenden Lxc7 endlich zwingen zu können unter Nutzung des e. p.-Schlags - toll!!!" [BL] "Eine imposante Konstruktion mit weißem e. p.-Schlag und D-Opfer!" [JB] "Mit einem schönen e. p.-Trick!" [CG] Ein Drohselbstmatt mit feinem Räumungsschlüssel.

1876 (Schreckenbach) 1.Lg8xd5+! Ka1 2.Da3+ Kb1 3.Da2+ Kc1 4.Lf4+ Kd1 5.Lb3+ Ke1 6.Lg3+ Kf1 7.Lc4+ Kg1 8.Df2+ Kh1 9.Lb8 Lg8 10.Ld5+ Lg8xd5#. "Gemischtfarbiger Meeraner im Selbstmatt. Schwarzer Königsmarsch von a2 bis h1, Läuferrückkehr im 9. Zug." [Autor] "Ist das jetzt das 'Meerane-Thema extrem' oder das 'Anti-Meerane-Thema'? Erster und letzter Einzelzug sind identisch (bis auf Art und natürlich Farbe des geschlagenen Steines sowie ebenso natürlich Farbe des ziehenden Steines; und das eine Schach muss wiederum ebenso natürlich ein Matt sein), und vorbereitet wird das durch die Königsjagd entlang der kompletten ersten Reihe." [HG] "Fleißarbeit, aber relativ einfach, weil das Mattdild und die Strategie sofort klar sind und damit auch der Schlüssel feststeht. ... Trotz Schlagschlüssel sehenswert." [BL] "Интересная, достаточно не простая для решения задача. (Interessant und nicht einfach zu lösen.)" [Iwan Brjuchanow] "Es ist klar, wo der wK begraben wird. Aber der sK muss sich erstmal in Position bringen, dies zu ermöglichen." [CG] "Königswanderung von Ecke zu Ecke." [HK] "Im ZZ wird der sK bis nach h1 gezwungen, danach kann das finale wL-Opfer zum Matt erfolgen." [JB] "Die Idee, den sK in die andere Ecke zu treiben, ist hübsch und leicht verständlich. Aber wozu der sBd5? Es funktioniert auch, wenn der wL woanders steht." [BK] Auch Milomir Babic sieht das ähnlich. Aber beim Meeraner müssen eben der Erst- und Mattzug identisch sein!

1877 (Stepotschkin) 1.0-0-0 Kf2<->Kc8 2.Td4 Lf5 3.Tf4 Th7<->Tf4#, 1.0-0+ Th7<->Tf8+ 2.Kg7 Tf4 3.Tg8 Tf6#. Die Rochade-Problemsammler sind begeistert, die Löser waren es weniger. Das lag wohl an der Schwierigkeit. Einige unserer Spitzenlöser mussten passen. "Beide schwarze Rochaden mit weißem Funktionswechsel." [HK] Phantastische Mattdilder!

1878 (Barsukov) a) 1.Kf3 fxc6 2.f5 g7 3.f4 g8D 4.f5 Dg1=, b) 1.Kh7 exf7 2.e5 f8D 3.e4 dxe4 4.gxf5 exf5=. "Ganz neckisch, spielerisch." [CG] Typisch Kindergarten. "Zwei Patts mit dem Einsatz der Umwandlungsdame." [HK, ähnlich JB] "Ein reizendes Rätsel." [BK] "Harmloser, aber angenehm zu lösender Kindergarten." [HG] Musterpatts.

1879 (Kekely) 1.Kc6 2.Kd6 3.Ke5 4.Ke4 5.Kf3 6.Ke2 7.Kd1 8.Kxc2 9.Kb1 10.Kxa2 11.Kxb3 12.Kc2 13.Kxc1 14.Kc2 15.Ke3 16.Kf4 17.Kxg5 18.Kh6 .. 23.g1T 24.Tg7 25.Kh7 26.Kh8 Txg7=. "Meredith, langer Königsmarsch, Unterverwandlung." [Autor] "Hübsche Stellung und durchaus abwechslungsreiche K-Wanderung mit einem Schlusspiel, das mich ein wenig an Erich Bartels klassischen Wenigsteiner aus 'Diagramme und Figuren, 1965, erinnert (siehe PDB P1102393). "Der erste Zug ist offensichtlich, weil der Turm später noch gebraucht wird. Das Problem ist aber kunstvoll dargestellt." [CG] Mir sagt dies nicht zu. Übrig bleibende Bauern, kein Musterpatt.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.01.2020
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

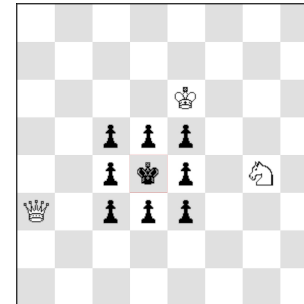
Urdrucke

Zuerst begrüßen wir mit Aleksandr Melnichuk aus Russland einen neuen Autor in Gaudium! Ein herzliches Willkommen! --- Die Nr. 1900 habe ich ein wenig kosmetisch aufgepeppt, da die eingereichte Fassung vorweggenommen war (P1101215). Jetzt ist auch mehr Thematik drin. Ich hoffe, die Autorin kann damit leben?

Definitionen: **Grashüpfer**: Hüpfte auf Damenlinien über einen beliebigen Stein (Bock) und landet auf dem unmittelbar dahinter liegenden Feld. **Spiegelcirce**: Ein geschlagener Stein wird auf dem Ursprungsfeld des gleichartigen gegnerischen Steines wiedergeboren. **Take & Make**: Schlägt ein Stein Y einen Stein X (keinen K), so muss Y als Bestandteil desselben Zuges vom Feld des Schlags aus noch einen nicht schlagenden Zug gemäß der Gangart von X ausführen.

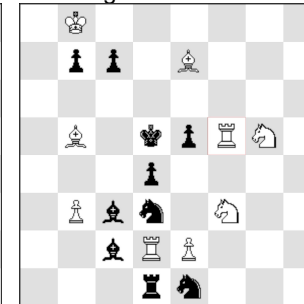
Und jetzt viel Spaß beim Lesen, Lösen und Kommentieren!

1894 Kurt Keller
Ulm



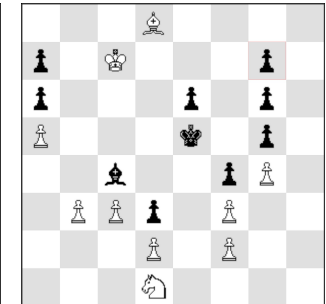
#3 (3+9)

1895 Peter Sickinger
Froburg



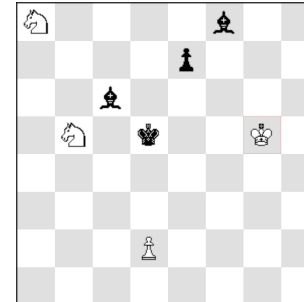
#3 (9+10)

1896 Rauf Aliovsadzade +
Aleks. Melnichuk USA+RU



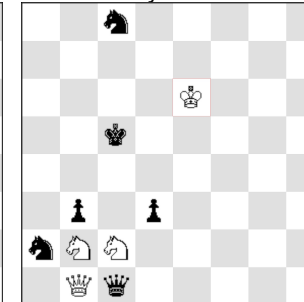
#13 (10+10)

1897 Jean-Francois Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



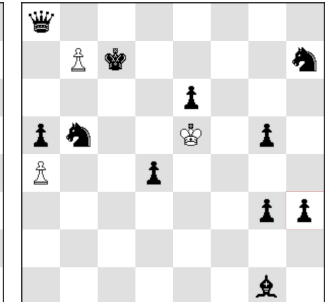
h#2 2 Lösungen (4+4)

1898 Roméo Bedoni
FRA-Annecy



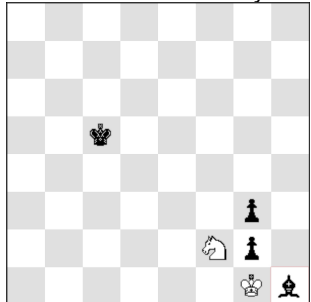
h#2 2 Lösungen (4+6)

1899 Rolf Wiehagen
Berlin



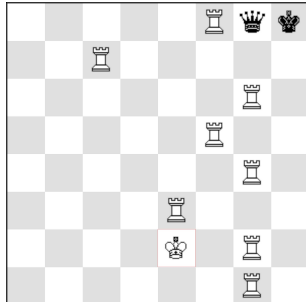
h#2,5 Zeroposition (3+11)
a) sD->d7 b) sKb8 c) sKh2

1900 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



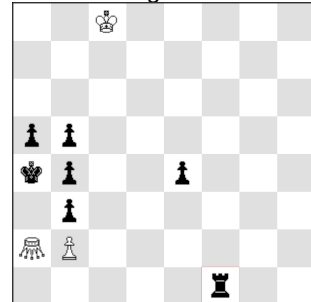
h#6,5 (2+4)

1901 Daniele Gatti
ITA-Sovramonte



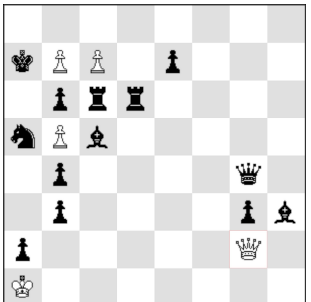
s#12 (9+2)

1902 Bas de Haas
NLD-Driebergen



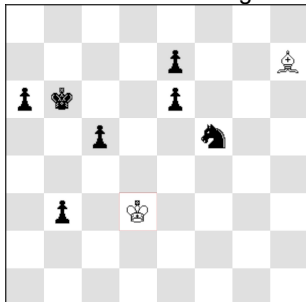
sh#2 Take & Make (3+7)
b) sLf1 c) sSf1 d) sGf1

1903 Dieter Müller ♙ + Mich.
Schreckenbach Dresden



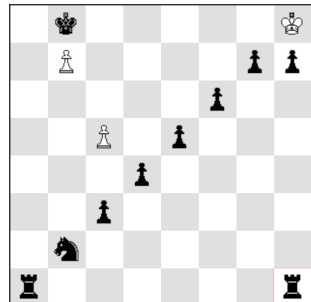
hs#3,5 2 Lösungen (5+13)

1904 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



h=5,5 (2+7)

1905 Rainer Kuhn
Worms



ser=23 Spiegelcirce (3+10)

Lösungen aus Gaudium 212

1868 (Murashev) 1. ... Tg~ 2.Lf3# (A), 1. ... Te3 (a) 2.Dd5#, 1. ... Td3! 2.Lxd3+ (C) Sxd3!; 1. ... L~ 2.Dd5#, 1. ... Lxe2 2.Sxf6# (B), 1. ... Ld4! 1.**De1!** droht 2.Ld3# (C) – battery play (2.Lf3+ (A)? Kf4!), 1. ... **Ke3** - Royal Schiffmann 2.Ld1# - battery play (2.Ld3+ (C)? Lxe1!), 1. ... **Te3** (a) - line closing 2.Lf3# (A) - anticipatory self-pinning + B1 (Somov) theme, 1. ... **Se3** - line closing 2.Sd6# - square block, 1. ... **Lxe1** 2.Sxf6# (B). "Two systems of play: Set play: 2 systems of black corrections; Solution: flight giving key + 3 defenses on the same square + line themes (Schiffmann, Somov). Dombrovskis paradox by secondary threat, changed and transferred mates." [Autor] "Dreifache Verteidigung auf dem gleichen Feld nach einem netten Fluchtfeld gebenden Opferschlüssel." [Henryk Kalafut] "Fünf schöne Varianten mit Fesselungen und einem schönen Opfer. Kann der sBh3 fehlen?" [Claus Grupen] In der Lösung ja, aber die Thematik wäre unsauber. Es ginge im Satz 1. ... Th3. "Mattwechsel und drei Läuferabzugsmatts sind ein freundlicher Auftakt ... Wozu eigentlich die Bauern b4 und h3?" [Raúl Jordan] Ähnlich wie bei dem sBh3 wollte der Autor nicht, dass im Satz 1. ... Lb4 geht. --- Ein modernes und thematisch reichhaltiges Stück.

1869 (Aliovsadzade) 1.**Te6!** droht 2.Lxf3+ (A) Kf5 3.Tf6# (B) und 2.Db1+ (C) Kd5 3.Lc4# (D), 1. ... Kf5 2.Tf6+ (B) Ke4 3.Lxf3# (A), 1. ... Kd5 2.Lc4+ (D) Ke4 3.Db1# (C), (1. ... **fxe2** 2.Dg2+ Kf5 3.Tf6#). "Second and third moves of two thematic threats show up in reversal order in solution." [Autor] Diese äußerst interessante Idee wurde vom Autor erstmals in einem Dreizüger in 'Tschorno-Bili Steshyny' (Ukraine) 2017 veröffentlicht. "Tausch der zweiten und dritten weißen Züge der beiden Drohungen und zweier Lösungs-

varianten. Gefällt mir sehr gut, wenig Steine und viel Inhalt!" [Berthold Leibe] "Nach den Königsfluchten wechseln Droh- und Mattzüge. Interessante Idee." [Bert Kölske] "Zweifach reziproker Austausch der 2. und 3. weißen Züge" [HK] "Schwerer Schlüsselzug, aber sonst?" [Eberhard Schulze] Siehe oben.

1870 (Keller) 1.Le4? droht 2.Dd3#, aber 1. ... fxe4!; 1.Lh1? a5? 2.Le4 fxe4 3.Kb5 e2 4.Dd2#, aber 1. ... e4!; 1.Lf3? droht 2.Kc6 nebst 3.Le2, aber 1. ... e4! 1.**Lb7!** (Z) e4 2.**Db2+ Kc4** 3. **Kc6** nebst 4.**Lxa6**#, 1. ... a5 2.**Le4** 3.**Kb5** (4.**Dc4**!) e2 4.**Dd2**#. "Logisch, Auswahlsschlüssel." [Autor] "Mit einem überraschenden Schlüssel und einem schönen Opfer." [CG] "Vorbereitung eines Läuferopfers. Mustermatt." [Volker Zipf] "Tolles L-Opfer und 2 stille Königszüge – alte Schule." [BK] "Überraschender Schlüsselzug, dessen Bedeutung erst später klar wird." [Joachim Benn] "Noch ein Meredith mit stillem Schlüsselzug, L-Opfer und schwarzem Selbstblock – auch schön!" [BL] "Dreizüger mit einer verlängerten Lösung nach dem Hinzufügen von Bauer a6." [HK]

1871 (Carf, J.-F.) 1.**Kd4** Te2 2.**Kc3** Le5#, 1.**Dg3** Td6+ 2.**Ke5** Lxg3#, 1.**De4** fxe4+ 2.**Kc5** Lg1#. Kaum ein Thema erkennbar, nur 1 Mustermatt. "Der kritische Zug Te2 über das Mattfeld hinweg ist ein Angebot, aber kann er das fehlende dritte Damenopfer aufwiegen?" [RJ] "Drei verschiedene Läufermatts." [HK] "Lieblos auf's Brett gezimmert." [Peter Sickinger] "Die sD als leider nicht einheitlich ausgeschalteter Störfaktor." [VZ] BK sandte noch eine Idee mit 3 aktiven D-Opfern und 2 Mustermatts – allerdings mit 2 Steinen mehr. Wenn sich der Autor dafür interessiert -> Mail an mich.

1872 (Piet) 1.**Kxe5** De4+ 2.**Kf6** Tg6#, 1.**Kxg4** Df3+ 2.**Kg5** Lf6#. "Nett und schwieriger als gedacht." [RJ] "Passiver Zilahi mit Funktionswechsel wL/wT. Der notwendige, aber in einer Lösung nutzlose wB stört mich etwas." [BK, ähnlich HK] "Ein zweites Mustermatt hätte der Konzeption gut getan." [VZ] "Ein schlagkräftiger König." [CG]

1873 (Müller ♙ + Barth) a) 1.**Lb4** Lxd7 2.**Ta1** Txa1 3.**Da4** Lxa4#, b) 1.**g5** Txd7 2.**Lh5** Lxh5 3.**Tf7** Txf7#. "Je zwei Opferbahnungen pro Lösung. Letzte gemeinsame Aufgabe mit Dieter!" [Ko-Autor MB] "Um den Schwerpunkt d7 herum werden hier in maximaler Einheitlichkeit schwarze Linien geöffnet für zweifache Opferbahnungen gleichschrittiger Offiziere – kurzum, vollmundige Hilfsmattkost aus der sächsischen Meisterrküche." [RJ] "Schwarze aktive Opfer und weißer Funktionswechsel." [HK] "In sich sehr stimmig beim Funktionswechsel! Im ersten Zug öffnet Schwarz einem seiner Langschrittler die Bahn und blockt, während Weiß auf d7 schlagen muss, um durchzukommen. Im zweiten Zug opfert Schwarz seinen Langschrittler, um dem dahinter lauernden weißen Kollegen die Bahn zum Zielfeld frei zu geben und Fluchtfelder zu nehmen. Im dritten Zug bahnt Schwarz dem weißen Mattstein dadurch den Weg, dass er auf dem Mattsetzfeld einen Langschrittler opfert." [ES] "Zwillinge in strategischem Gleichklang: je 2 s/w Zielbahnungen." [VZ] "Die Harmonie wird durch den wechselnden Schlag des sBd7 perfekt. Das jeweils überflüssige Material und die weite K-Versetzung sind der Preis dafür." [BK] Ein sachlich richtiger Kommentar. Da hier zwei autarke Bahnungssysteme wirken, halte ich es allerdings für unmöglich, diese in beiden Lösungen gleichzeitig zu nutzen. So gesehen gibt es hier kein 'überflüssiges Material'. Ähnliches hatten wir unlängst in der Nr. 1860 (G 211). Für mich eine Riesenaufgabe! Nur BL lief eine Laus über die Leber: "Na ja, nicht so mein Fall."

1874 (Fica) 1.**Tc4** Lg5 2.**Kd4** Lxf4 3.**Ld5** Ke2 4.**h1L** Kxd2 5.**Lhe4** Le3#, 1.**Kd4** Lb4 2.**d1T+** Le1 3.**Td3** Lxg3 4.**Ke3** Ke1 5.**Lf3** Lf2#. "Zweimal Unterverwandlung." [BL] mit Selbstblocks und Mustermatts. "Die zwei Unterverwandlungen machen es wertvoll, da nimmt man die ZW Kd5-d4 duldend in Kauf." [BK] "Ein netter Zweispänner mit Umwandlungswechsel; leider wiederholt sich der Zug Kd4, aber immerhin in den beiden Lösungen zu verschiedenen Zeiten." [Hans Gruber] "Harmonie im Auge gehabt, aber dann daraus verloren." [PS] "Bristol, Chernous und Tschumakov." [HK] "Zwei Lösungen mit unterschiedlichen Unterverwandlungen und gewisser Symmetrie." [CG]

und ein attraktiver Hauptplan. „Diese Pendelei zwischen ein- und zweizügigen Mattdrohungen ist zwar nicht mehr ganz neu, aber immer wieder schön anzuschauen!“ [JB] „Der wT muss sehr lange warten, bis er auf c3 mit Schach schlagen darf. Aufregend!“ [BL] „Dieses Selbstmatt präsentiert uns eine grandiose Strategie mit viel neudeutscher Logik!“ [BK] Es scheint eine „Weiterentwicklung der #490291 (siehe www.yacpdb.org) zu sein.“ [HK]

1890 (Gockel) * 1. .. Txf6 2.Df6# (2. .. Txf6[-sDc3] illegal), 1. .. Txb5[-sBe3] 2.Df2#. **1.Dxh5[-wBc4]!** droht **2.Lxc3[-wDh5]#**, 1. .. **Td5** (Fluchtfeld e4) **2.De5#** (2.Dxd5[-wTc7]? illegal), 1. .. **Tc5** (Fluchtfeld c4) **2.Dd5#** (2.Dxc5[-wTc7]? Kxc5[-sDc3]!), 1. .. **Txb5[-sBe3]** (Fluchtfeld e3) **2.Dc5#**. Außerdem 1. .. **Dxa1[-sLe2]** **2.Sf3#**, 1. .. **Db2** **2.Lxb2[-wDh5]#**. Ich habe es befürchtet: Diese neue und komplizierte Forderung wurde kaum gelöst und noch weniger kommentiert („Der Schlüssel öffnet den Zugang zum sK für Mattangriffe.“ [JB], „Zweifacher Mattwechsel vom Satz zur Lösung.“ [HK]). Deshalb wurde auch nicht das optisch attraktive Loschinski-Thema erkannt (mindestens 3 Züge einer s Figur auf einer Linie werden mit 3 Zügen einer weißen Figur auf der selben Linie in der selben Richtung beantwortet). Hier sind die Felder sogar nebeneinander: d5,c5,b5 – e5,d5,c5!

1891 (Müller♣ +Papack) **1.Lf6[wSg7]+ Kd6 2.Lh5 Sf5[wTg3]#, 1.Sf5[wTg3]+ Kd7** (Kxf7? -> 3.Sh6[sTg4]!)+ **2.Tg5 Txf4[wTg5,wBg2]#, 1.Te3[wLc3]+ Le5 2.Tc3 Lf6[wSg7,wTc3]#**. „Mit Lc3=A, Sg7=B und Tg3=C ergibt sich ein Zyklus AB-BC-CA der Kolorierungen und Matts durch die jeweils umgefärbten Figuren; Mustermatts.“ [Autoren] Schwer verständlich, aber originell! „Mit versierten Kniffen wie der Dualvermeidung bei der Königsflucht nach d7 oder der Positionierung des Turms auf dem Diagrammfeld des L gelang es, einen Umfärbungszyklus der drei Unteroffiziere in den Erstzügen einzurichten. Die zusätzlichen Umfärbungen in den Mattzügen sind obendrein von einer Wiederholung desselben Zyklus' nicht mehr allzu weit entfernt.“ [MR] Auch hier keine weiteren inhaltlichen Kommentare. „Masand-Matts mit einem einzigen König.“ [HK] „Kompliziert.“ [TB]

1892 (Ernst) **1.Kc2! Th1 2.Kb3 Th8 3.Lh5 Dh1 4.Le2 Da8 5.Lc4+ Dd5 6.Ka2 Th1 7.Lxd5+ Kh7 8.Lb3 Ta1#**. Alle vier Ecken werden in dieser feinen Miniatur besetzt. „Geschickte Lenkung von sD und sT bei gleichzeitiger wK-Wanderung zum Mattfeld.“ [JB] „Wo das Matt erfolgen wird, ahnt man schon an der Ausgangsstellung. Aber der Weg dorthin ist nicht evident.“ [CG] „Mustermatt nach interessantem Manöver.“ [HK]

1893 (Barth+Baier) **1.f4 a5 2.f5 Ta6 3.f6 Txf6 4.Sh3 Txf1+ 5.Txf1 f5 6.d3 f4 7.Dd2 f3 8.Df4 Sh6 9.Dxf8+ Txf8 10.Kf2 Kf7 11.Kg1 Kg8 12.Kh1 Kh8 13.Sg1 Sg8 Dia.** „Je 2 x kurze Scheinrochade und S-Rückkehr.“ [Autoren, ähnlich JB, HK] „Zweimal wird aufgrund von Schachgeboten beim Schlagen der Grundreihenläufer die Scheinrochade im Anschluss herbeimanövriert. Der symmetrische Ausklang stört mich nicht, aber der andersartige Auftakt, der die zwei Schwerfiguren an völlig unterschiedlichen Zählstellen rechtzeitig zur gegnerischen Grundreihe bringt, sorgt für die eigentliche Erfrischung. Gut auch für Anfänger – wie mich.“ [RJ] Die Autoren sandten noch ein [letztlich aber doch anderes] Vergleichsbeispiel, siehe PDB P0000272.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	und Kommentare bis zum 10.02.2020
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

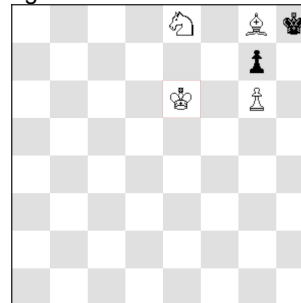
Gaudium

Ausgabe 215 (24.12.2019)
Faltblatt für Problemschach

Urdrucke

Wir beenden das Jahr 2019 mit dem 17. Faltblatt von Gaudium, so viele wie noch nie in einem Jahr! Möglich wurde das durch Sie mit Ihren unermüdlichen Einsendungen von Originalen. Ein großes Dankeschön dafür (PS: Ein paar neue orthodoxe Originale könnte ich trotzdem gut gebrauchen.)! Mit 179 veröffentlichten Urdrucken ging es deutlich bergauf (Vorjahr 146). 201 Autoren haben bisher in Gaudium veröffentlicht, auch die Abonnenten sind mit 185 zahlreicher geworden (+9, -2). Es geht also weiter mit unserem kleinen Faltblatt, wunderbar! --- Auch wenn bei uns alles rund läuft, verschließen wir in diesen besinnlichen Tagen nicht unsere Augen. Wo wir hinschauen, sieht es dunkel aus. Viele in der Welt sind unzufrieden über ihre Lage, ihre Lebensbedingungen, die Umwelt oder allgemein über die Zukunft. Wo driften wir hin? Wahrscheinlich tun wir wirklich zu wenig, sind zu zaghaft beim Gegensteuern?! Ich persönlich habe begonnen, mein Leben in einigen Bereichen umzustellen. So spare ich konsequent Plastik ein, ich kaufe viele Dinge einfach nicht mehr, wenn sie zu üppig verpackt sind. Manchmal tut es weh, aber meistens freue ich mich. Nebeneffekt: Ich brauche jetzt nur noch alle 10 Wochen die gefüllte kleine gelbe Tonne zur Entsorgung den Berg herunter rollen (vorher war es alle 3-4 Wochen fällig)! Aber ich glaube, ich schweife ab. Zurück zum Problemschach: Das Festtagswidmungsstück hat diesmal Michael Schlosser gestiftet. Wenn Sie es zu lösen versuchen, seien Sie

1906 Michael Schlosser
Weihnachts- und Neujahrs-
gruß an alle Gaudiumleser

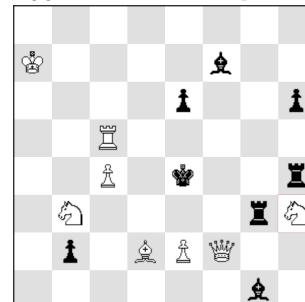


Matt in wie vielen Zügen? (4+2)

dabei aber nicht zu voreilig! Die Aufgabe nimmt auch am Löserwettbewerb teil (bitte beachten)! Den Urdruck unseres verstorbenen Freundes Fritz Hoffmann (Nr. 1907) fand ich defekt in alten Unterlagen. Ich konnte ihn unter Beibehaltung der Ideen des Autors reparieren. So soll nun das Stück an ihn erinnern. Er ist bereits vor über 7 Jahren für immer von uns gegangen.

Frohes Fest! **Gunter Jordan**

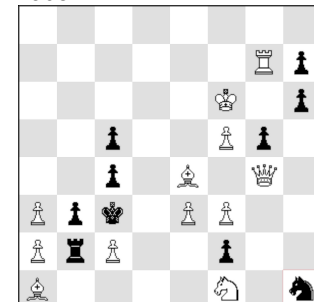
1907 Fritz Hoffmann♣



#2

(8+8)

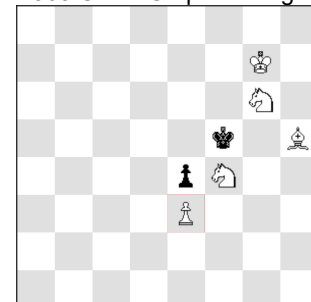
1908 L. Makaronez ISR-Haifa



#3

(12+10)

1909 Claus Grunen Siegen



#7

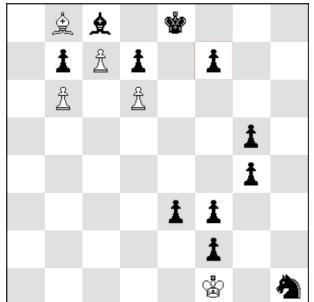
(5+2)

1910 Dmitri Grintschenko
UKR-Yasinovataja



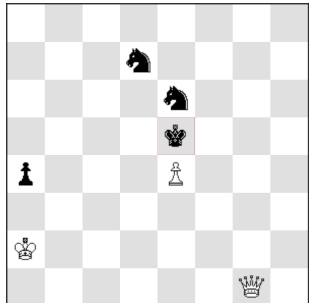
h#2 2 Lösungen (4+10)

1913 Mirko Degenkolbe
Meerane



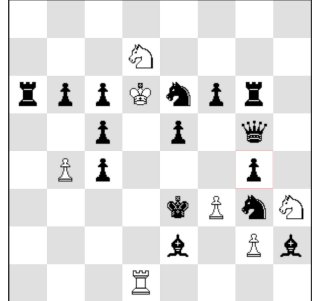
h#8 (5+11)

1916 Alberto Armeni
ITA-Rom



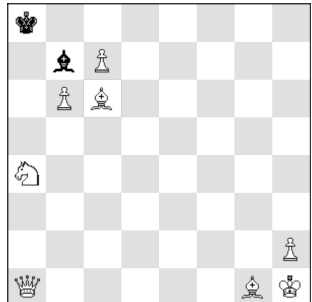
h#2 2 Lös. Masand (3+4)

1911 Raúl Jordan + Daniel
Papack Jena + Berlin



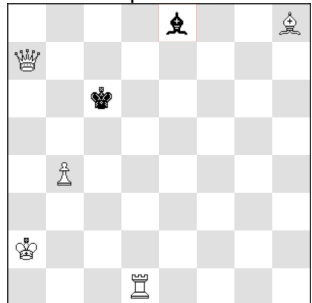
h#2 3 Lösungen (7+15)

1914 Anatoli Stepotschkin
RUS-Tula



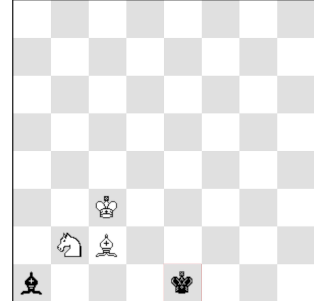
s#8* (8+2)

1917 Iwan Brjuchanow
UKR-Tschaplinka



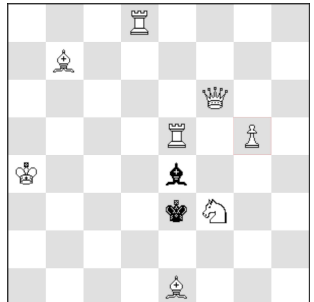
s#5 Circe, Längstzüger (5+2)

1912 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



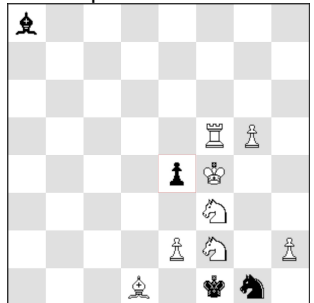
h#4 2 Lösungen (3+2)

1915 Jozef Holubec
SVK-Kosice



s#10 b) –wSf3 (8/7+2)

1918 Vito Rallo
ITA-Trapani



hs#5 (8+4)

Lösungen aus Gaudium 213

1882 (Makaronez) 1.Ka5! droht 2.Sxe7+ Lxe7 3.Dg6#, 1. .. Se6 2.Dd5+ Le5 3.Dxe5#, 1. .. e6 2.Tf7 (3.Se7#,Txf6#) Sxf7 3.Df3#, 1. .. Le6 2.Dg2 nebst 3.Dg4#. „Buntes Spiel mit dem Fokus auf e6.“ [Volker Zipf] „Allein den Schlüsselzug aufs Brett zu stellen sorgt bereits für ein Geschmackserlebnis. Ebenso schön sind die einheitlichen Verteidigungen nach e6, um die 6. Reihe für den Drohmattzug zu verbarrikadieren.“ [Raúl Jordan] „Stillere, schwerer Lösungszug.“ [Berthold Leibe] „Dreifache Verteidigung auf dem gleichen Feld, aber alles ist im Satzspiel bereits vorbereitet.“ [Henryk Kalafut] „Toller K-Schlüssel am

‘Ende der Welt’ (mit vollzogener Drohung!) und netten Abspielen.“ [Bert Kölske] „Leider mit etlichen, z. T. mehrdeutigen Varianten.“ [Claus Gruben] Was der verehrte Herr Professor hiermit meint, ist mir nicht ganz klar, denn die Aufgabe ist m. E. sauber.

1883 (Leibe) 1.Lg3! (2.fxe5#) Th5 2.fxe5+ Txe5 3.d4 cxd4 4.cxd4 nebst 5.Lxe5#, 1. .. Te6 2.fxe5+ Kd5 (Txe5 wie oben) 3.Kd7 c4 4.Lxe6+ Kc5 5.Lf2#. „... mit vielen interessanten Fesselungen.“ [CG] „Rückkehr im Mattzug nach Fesselungsmotiven.“ [VZ] „Gegen die starken Drohungen 1. .. exf4 mit Luftlochbildung und 1. .. Th8 mit Mattangriff muss Weiß Sofortmaßnahmen ergreifen, die mit dem Schlagen des Turmes mir doch etwas zu grob geraten. Schön ist aber das Rückkehrmotiv des Schlüsselsteins im Finale.“ [RJ] „Der Schlüssel mit kurzzügiger Drohung eröffnet einen weißen Bauernkrieg mit Schlusspunkt durch den wL!“ [Joachim Benn] „Vom Blatt gelöst. Der Schlüsselzug ist offensichtlich, der Rest ist banales ‘auf die Pelle rücken’.“ [BK]

1884 (Gruben) 1.Sf5! Kxf5 2.f4 Kg4 3.Tc5 Kg3 4.Tg5+ Kh3 5.Kf2 Kh4 6.Kf3 Kh3 7.Th5#, 4. .. Kh2 5.Kf3 Kh1 6.Kf2 Kh2 Th5#, 3. .. Kh3/Kh2 4.Tg5 Kh2/Kh3 5.Kf3/Kf2 ist Zugumstellung. „Erstaunlicherweise kann W sogar noch seinen Springer opfern!“ [JB] „Zum Training des Mattsetzens geeignet.“ [VZ] „Die Miniatur mit Fluchtfeld gebendem Opferschlüssel lenkt den SolusRex in die richtige Richtung.“ [BL] „Auch hier sprang mir der erste Zug ins Auge. Nettes Opfer mit anschließender Endspieltechnik.“ [BK]

1885 (Carf, J.) 1.Tf8 Le5 2.Tf4 Ld4#, 1.Td8 Se5 2.Td4 Sg4#. Diese Aufgabe erhielt viele wohlwollende Kritiken. Zwei Löser sandten trotzdem noch Optimierungsvorschläge ein. Aber: „Diese perfekte Miniatur ist mit dem Treffpunkt der funktionswechselnden weißen Steine eine Steigerung der P1251572, wurde aber bereits als Nr. 7286 in Sem Shakhmatnykh Not (Seven Chess Notes) 144 (01/2018) publiziert.“ [Manfred Rittirsch] Damit erübrigt sich die weitere Besprechung und ich erteile Herrn Carf hiermit eine Ermahnung!

1886 (Armeni+Degenkolbe) Dies ist eine Weiterentwicklung der Nr. 767 aus Gaudium 122 (08/2012). 1.Kc4 Txd5 2.Dc3 Td8#, 1.Kd4 Lxd5 2.Tc3 Lg8#. Damit ist das Thema optimal auskomponiert. Leider kann ich hier ebenfalls die weitere Besprechung (mit ausschließlich positiv schwebenden Kommentaren) abbrechen: „Auch der reziproke Batterieaufbau mit Rückkehren der Vordersteine und korrespondierendem - wenn auch nicht mit Dualvermeidung einhergehendem - Blockwechsel wurde in optimaler Ökonomie serviert, ist aber gespiegelt an der vertikalen Mittelachse vorweggenommen. Siehe P1370661.“ [MR] Zweimal besten Dank nach Buch am Erlbach!

1887 (Babic) 1.c3 Lxa2 2.Sd3 Lb1 3.Kg8 Ka2 4.Kf7 Kxa3 5.Ke6 Ka4 6.Dd4+ Kb5 7.Kd5 Kxa5 8.Kc4 La2#, 1.Sd3 Kxa2 2.c1L Kb1 3.Lc2+ Kxc2 4.Lh6 Kd1 5.g5 Ke2 6.Kg7 Kf3 7.Kg6 Kg3 8.Kh5 Lf7#. Zwei unterschiedliche Lösungsverläufe mit einigen Feinheiten und von beträchtlicher Schwierigkeit. „L-Minimal mit Tempozug und Unterverwandlung, eine respektable Konstruktionsleistung (trotz ZW Sc1-d3). Inhaltlich ist dieser Zweispänner ‘nur’ ein schwieriges Rätsel.“ [BK] „Koshakin, Klasinc und Helledie-Thema mit zwei Mustermatts.“ [HK] „Unglaublich schwer, ein Meisterstück!“ [CG] „In a) Annäherung des wK an den sK, in b) umgekehrt!“ [JB]

1888 (Linß) 1.Kc8 Kd5 2.Kd8 Ke4 3.Te2+ Kf3 4.Te8 Kxg2 5.Le7 Kf3 6.g2 Ke4 7.g1S Kd5 8.Sf3 Kc6 9.Se5+ Kb7 10.Sd7 Lc7#. Klar, in China gibt es ‘ne Menge zu entdecken! Inder, Entblockung, Unterverwandlung, 3 Blocks, Rückkehr des wK und Idealmatt. „Die Idee zu dem langen Diagonalmarsch ist ökonomisch großartig umgesetzt. Eine prima (weil auch schwer lösbare) L-Minimal-Miniatur.“ [BK] „Idealmatts nach 3 Blocks.“ [HK] „Sehenswert!“ [Thomas Brieden] Einige Spitzenlöser mussten passen.

1889 (Soroka) 1.Tc5? droht 2.Db4+ Kxb4 3.Sc6+ Ka3? 4.Txc3+ Sxc3#, aber 3. .. Kxc5!, 1.Te4! (droht 2.Dxc3+ Sxc3#) Th3 2.Te3 (droht 3.Txc3+ Txc3 4.Dxc3+ Sxc3#) Th2 3.Te7 Th3 4.Tc7 Th2 5.Sc6 Th3 6.Sb8 Th2 7.Tc5! nebst 8.Db4+ Kxb4 9.Sa6+ Ka3 10.Txc3+ Sxc3#. Gut logisch strukturiert, Verteidigungsspendel, Periführung des Turmes